The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 429 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 28. Oktober 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 256

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bei Präsident Taft.

Besorgniß der Geheimdienstler u. s. w. —Händeschüttelungen in Baton Rouge auf 50 beschränkt!

Baton Rouge, La., 28. Okt. Nach einer Konferenz zwischen Bundesgeheimdienstpolizisten und dem Ausschuß für den Empfang des Präsidenten Taft dahier wurde verkündet, daß die Zahl der Personen, welche dem Präsidenten Taft die Hand schütteln durften, auf 50 beschränkt sei. Und diese 50 werden eigens ausgewählt werden. Die Zahl der Bewerber um diese Ehre ist natürlich bedeutend größer; aber die Auserwählten werden unter keinen keinen Umständen das Halbhundert überschreiten.

Hr. Taft verbringt Freitag Abend hier eine Stunde.

Vicksburg, Miss., 28. Okt. Präsident Taft und seine Partie treffen heute Abend gegen 7 Uhr hier ein.

Sie waren um 9 Uhr gestern Abend von Helena, Ark., abgefahren, zwei Stunden später, als programmgemäß bestimmt war; aber heute wurde die Stromfahrt desto mehr beschleunigt, besonders vom Präsidentenboot „Oleander".

Es hatte sich das Gerücht verbreitet, daß Präs. Taft zu Greenville, Miss., den Dampfer „Oleander" verlassen und mit einem Bahnzug nach Vicksburg weiterfahren werde. Die Eisenbahnbeamten stellten dies prompt in Abrede.

Für die Zeit des Präsidentenbesuches wurden alle Fahrzeuge aus dem Yazookanal weggewiesen.

Helena, Ark., 28. Okt. Der Dampfer „Gray Eagle", von der Flotte, welche den Präsidenten Taft den Mississippi hinab geleitet, erlitt eine Verzögerung, indem er durch Feuer gefährdet wurde, und man ihn daher auf eine Sandbank laufen ließ. Nach Vornahme einiger Ausbesserungen fuhr er jedoch den übrigen Booten nach. Seine Passagiere, worunter auch mehrere Gouverneure, waren vorher auf einen anderen Dampfer transferirt worden.

Schlimmes Miethskasernenfeuer.

Zwei Personen dabei umgekommen, und elf verletzt.

New York, 28. Okt. Bei Tagesanbruch wurde ein dreistöckiges Tennementhaus an der Ecke von 15. Str. u. 3. Ave. von einer Feuersbrunst verheert, wobei zwei Personen, nämlich Friedrich Dietz und seine Gattin im Rauch erstickten, und 11 verletzt wurden. Die Letzteren waren theils, ohne auf die Ankunft der Feuerwehr zu warten, aus den Fenstern gesprungen, theils stürzten sie von einer „Rettungstreppe" an der Hintermauer des Gebäudes.

Der Feuerwehrchef Croker glaubt stark, daß das Feuer vorsätzlich gelegt worden sei. Jetzt ist eine Untersuchung im Gange.

Brainerd, Minn., 28. Okt. Eine verheerende Feuersbrunst wüthete einen halben Tag im „Coumbian Block" an der Sechsten Straße, und auch der anstoßende Oddfellows-Block wurde schwer beschädigt. Man schätzt den Gesammtverlust auf eine Viertelmillion Dollars.

Suche nach Dynamiterichen!

Indianapolis, 28. Okt. Bürgermeister Bookwalter erließ heute einen allgemeinen Aufruf an Fabrikanten, Kaufleute und Versicherungsassekuranten, sich um Mittag im Lokal der Handelsbörse zu versammeln, um einen großen Fonds aufzubringen, welcher als Belohnung für die Verhaftung und Ueberführung der Verschwörer ausgesetzt werden soll, die jüngst in verschiedenen Theilen unserer Stadt Gebäude durch Dynamitexplosionen demolirten!

Auch hat der Bürgermeister eine Extraversammlung des Stadtraths in dieser Sache auf Freitagabend einberufen.

Man hegt die schwersten Befürchtungen, wenn es nicht bald gelingt, diese Bande zur Strecke zu bringen.

Weicht den „Nachtreitern".

Lexington, Ky., 28. Okt. C. A. Simpson, ein bekannter Tabakbauer des Kentuckyer Counties Grant, welcher vor mehreren Tagen die Hilfe von Milizsoldaten erhielt, damit er seine heurige Tabakernte im Betrag von 75,000 Pfund versenden konnte, erklärte heute, er werde für immer nach New Mexiko übersiedeln, da er in Kentucky beständig Gewaltthaten von „Nachtreitern" fürchte.

† General R. P. Hughes.

New Haven, Konn., 28. Okt. Es trifft hier die Nachricht ein, daß der dienstverabschiedete Generalmajor Robert P. Hughes, von der Bundesarmee, zu Overbrook, Pa., gestorben ist. Er war im Juni 1899 Befehlshaber des ersten Militärdistrikts auf den Philippineninseln, und 1901 war er Befehlshaber des Departements Kalifornien. Die Leiche wird wahrscheinlich nach New Haven zur Bestattung gebracht.

Die Temperenzfrauen.

Omaha, Nebr., 28. Okt. Vor der Beendigung seiner Nationalkonvention beschloß der Christliche Frauentemperenzverband noch, die nächstjährige in Baltimore abzuhalten.

Chicagoer Passagierin verletzt.

New York, 28. Okt. Der Schnelldampfer „Teutonic", welcher von Southampton hier eintraf, hatte kurz nach der Abfahrt einen Sturm zu bestehen. Dabei wurde eine Passagierin verletzt: Frau Hiram Saunders Waters von Chicago, welche mit ihrem Gatten reiste. Eine riesige Woge, welche den Dampfer traf, warf die Dame heftig auf das Promenadendeck, wobei sie einen Knöchel verrenkte und schlimme Brauschen davontrug. Zur Zeit der Ankunft des Dampfers war sie jedoch beinahe wiederhergestellt.

Der Aufstand in Nikaragua.

New Orleans, 28. Okt. Passagiere, welche auf dem Dampfer „Imperator" aus Bluefields, Nikaragua, hier eintrafen, berichten, daß, als sie vor drei Tagen Bluefields verließen, der Präsident Zelaya fast vollständig in Managua eingeschlossen war.

Ein allgeemines Vorrücken der Streitkräfte von General Estrada wird indeß durch Mangel an Munition behindert.

Kann von Glück sagen!

Baton Rouge, La., 28. Okt. Frau Peter Mansur verwahrte Juwelen im Werthe von mehrere Hundert Dollars in einem Koffer. Kurz darauf, in ihrer Abwesenheit, verkaufte ihr Gatte den Koffer für $5. Die Frau kam außer sich, als sie bei ihrer Heimkehr das entdeckte. Mansur machte sich spornstreichs auf die Suche nach dem Koffer, und siehe da! es gelang ihm, die Juwelen wiederzuerlangen.

Ausland.

Ito's Mörder erkannt.

Er benutzte auch Kugeln, die mit Blausäure vergiftet waren!

Charbin, Mandschurei, 28. Okt. Der Name des Koreaners, welcher den japanischen Fürsten Ito hier ermordete, ist festgestellt; er heißt Intschen Angan.

Ferner ist festgestellt worden, daß er sogenannte Dumdumkugeln benutzte und dieselben mit Blausäure vergiftet hatte.

Der Mörder war früher Redakteur einer Zeitung in Söul. Seiner eigenen Angabe nach gehört er zu einer Organisation von 20 Koreanern, welche sich gelobt hatte, den japanischen Staatsmann zu ermorden.

Besondere katholische Partei

Wird in Frankreich für die nächsten Generalwahlen organisirt. — Kampf wird immer schärfer!

Paris, 28. Okt. Eine interessante Lage ist durch die neuerliche Kriegserklärung der französischen Bischöfe gegen die öffentlichen Schulen Frankreichs geschaffen worden, sowie durch den offenen, vom Erzbischof Germain von Toulouse eingeleitete Versuch, die katholischen Stimmgeber bei den französischen Wahlen von 1910 nur zur Unterstützung von Kandidaten zusammenzuschaaren, welche auf die Vertheidigung der Kircheninteressen verpflichtet sind.

Erzbischof Germain hat bereits einen Verband katholischer Stimmgeber gebildet, dessen Zwecke folgendermaßen bezeichnet werden:

„Wir fordern die Wiederherstellung religiösen Friedens: 1) Durch unmittelbares Einverständniß zwischen dem Staatsoberhaupt und dem Papst, oder durch neue Gesetzgebung, welche für den Papst annehmbar ist und der Kirche volle Freiheit sichert; 2) Durch Wiederherstellung völliger Erziehungsfreiheit".

Der Erzbischof sagt, die Lage der französischen Katholiken sei unverträglich, und sie müßten die Haltung ihrer irländischen Brüder in den Tagen Daniel O'Connell's und ihrer deutschländischen Brüder gegenüber Bismarck in den Tagen des „Kulturkampfes" einnehmen.

Andererseits erließ der französische Erziehungsminister Doumerque heute Nachmittag ein Rundschreiben an die Schullehrer, worin er sie anweist, die Forderung der katholischen Geistlichkeit und der katholischen Eltern auf Zurckziehung der, von den Bischöfen geächteten Schulbücher zu mißachten. Ferner kündigte dieses Rundschreiben an, daß Kinder, welche sich systematisch weigern, den Unterrichtsklassen beizuwohnen und die, von der Regierung regelrecht genehmigten Schulbücher zu benutzen, disziplinarischen Maßnahmen unterworfen werden.

Obwohl die extremen klerusfeindlichen Radikalen vom Schlage des früheren Premierministers Combes darauf bringen, daß der Staat jetzt die privaten und religiösen Schulen vollständig unterdrücken u. das Alleinrecht der Erziehung für sich behaupten solle, geht die allgemeine Neigung der republikanischen Gruppen, welche die Trennung von Kirche und Staat zuwege brachten, dahin, den katholischen Feldzug einfach unbeachtet zu lassen, in dem Glauben, daß das Land in keiner Gefahr stehe, die neuerdings angenommene Politik wieder umzustoßen.

Gleichwohl arbeitet die Regierung jetzt ein Gesetz zum Schutz von Lehrern aus, welche der Verfolgung seitens katholischer Eltern oder katholischer Ausschüsse unterworfen würden. Solche Ausschüsse werden derzeit in allen Theilen des Landes gebildet.

Mn erwartet, daß der Premierminister Briand die Ansichten der Regierung über diese Angelegenheit in einer Rede darlegen wird, welche er übermorgen über Erziehungswesen halten soll.

Flottenzeichnungen verschwunden.

„Selbstverständlich" wird Deutschland verdächtigt.

London, 28. Okt. Reginald McKenna, Erster Lord der britischen Admiralität, gab im britischen Unterhause in Erörterung eines diesbezüglichen Gerüchtes heute Nachmittag zu, daß die vertraulichen Zeichnungen, die mit der Erbauung des Riesenschlachtschiffes „Indomitable" zu thun hatten, verschwunden seien. „Indeß," fügte er hinzu, „haben die verschwundenen Pläne einen großen Theil ihres Werthes dadurch verloren, daß das Schlachtschiff schon seit eniger Zeit in Dienst gestellt ist."

Das Verschwinden dieser Zeichnungen hat alsbald den Verdacht wachgerufen, daß dieselben in die Hände der deutschen Regierung gelangt seien, doch fehlt es an jeder bestimmten Grundlage für diese Muthmaßung.

Devonport, England, 28. Okt. Das Kreuzerboot „Indefatigable", eine vergrößerte und verbesserte Nachbildung des „Invincible"-Typs, wurde heute vom Stapel gelassen. Damit ist das Quartett der Schlachtschiffkreuzer, welche für die britische Flotte bestimmt, vollständig geworden.

„Indefatigable" hat eine Verdrängung von 19,000 Tonnen Wasser, 45,000 Pferdekräfte und eine geplante Fahrgeschwindigkeit von 27 Knoten pro Stunde. Seine Länge beträgt 570 Fuß.

Katastrophe auf dem Mars?

Der Planet theilweise in einen gelben Schleier gehüllt.

London, 28. Okt. Das Journal des Britischen Astronomenvereins sagt, der Planet Mars sei während des Monats September der Erde am allernächsten seit dem Jahre 1892 gewesen, und man habe Erscheinungen beobachtet, welche in der Geschichte der Marsbeobachtungen ohne Gleichen seien. Besonders habe ein düster-gelber Schleier riesige Theile des Weltkörpers ganz eingehüllt, und dabei seien früher beobachtete Merkzeichen völlig verschwunden, wenigstens unsichtbar geworden.

Manche wollen daraus schließen, daß sich auf dem Mars eine ungeheure Naturkatastrophe ereignet und alles Leben daselbst vernichtet habe! Und sie bringen diese Katastrophe mit den, neuerdings auf der Erde vorgekommenen magnetischen Stürmen in Verbindung.

Doch sind die Ansichten hierüber sehr getheilt.

Suffragettenattentate auf Stimmkästen!

London, 28. Okt. Bei einer Nachwahl in Bermondsey verursachte Mrs. Chapin, eine Stimmrechtlerin, große Aufregung, indem sie eine Flasche mit Aetzsäure an einen Stimmkasten zerschmetterte.

Dabei erlitten mehrere Wahlbeamte schmerzhafte Brandwunden. Die Megäre wurde verhaftet. Offensichtlich wollte sie den Stimmkasten zerstören, als Protest gegen die Ausschließung der Frauen vom Wahlrecht. Diesen Zweck erreichte sie zwar nicht; aber die Flasche brach in viele Stücke, und der Inhalt spritzte herum.

An einem anderen Stimmplatz machte ein junges Mädchen, welches die Suffregettenfarben trug, einen ähnlichen Versuch. In diesem Falle ging es glimpflicher ab; doch verbrannten sich mehrere Beamten, welche die Glassplitter auflasen, an denen noch Reste der Säure hingen, die Fingerspitzen.

Frl. Christobel Pankhurst, die bekannte Suffragettenführerin, äußerte sich in einer Unterredung mit Vertretern der Presse über das Obige: „Ich beklage die Verwundung von Beamten; im Uebrigen ist es nur die Schuld der Regierung, daß dergleichen vorkommt."

Nach späterer Angabe scheint es, daß die „Women's Freedom League" jene Stimmkastenattentate geplant hatte; sie brüstet sich damit.

Nannte Diaz einen Zaren.

New York, 28. Okt. Der Zeitungsmann und Karikaturenzeichner Karlo di Fomaro wird hier unter Anklage „böswilliger Verleudung" prozessirt, weil er eine Schrift gegen den Präsidenten Diaz veröffentlicht hatte, den er den Zaren von Mexiko nannte, sowie gegen Andere; als Kläger tritt Rafael Reyes Espindola auf, Herausgeber eines Blattes in Mexiko.

— Beim Rendezvous. — „Aber, Schatz, wegen einer so kleinen Verspätung gleich so schmollen! Da bin ich doch ein anderer, — selbst wenn Du gar nicht gekommen wärst, wär' ich Dir noch nicht böse!"

— Zeitbild. — Du willst mit dem Rechtsanwalt wegen unserer Scheidung sprechen, liebe Rosa? — Gewiß, Hans — es wäre doch möglich, daß der einen Scheidungsgrund entdeckte!

— Dienstmädchenlogik. — Aber, Minna, schämen Sie sich denn gar nicht, so eine schmutzige Schürze umzubinden! — O bitte, Madam', dem Reinen ist Alles rein!

— Gemüthlich. — „Na, diesmal wird's ja wieder hübsch hoch hergeh'n, was?"—„Freili', der Kapellmeister hat heuer sogar ein' eigenen Watschenwalzer komponirt!"

Lokalbericht.

Etwas schneller arbeiten.

Oeffentliche Nutzbarkeits-Gesellschaften und ihre Arbeiten an Madison Straße.

Frank T. Fowler, Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen, hat heute nach einer Besichtigung der Arbeiten in der Madison Straße die Commonwealth Edison Co. und die People's Gas Light and Coke Co. auf heute Nachmittag zu einer Besprechung darüber eingeladen, wann sie ihre Arbeiten in der Straße beendigen können. Durch diese Arbeiten wird der Stadt an der Pflasterung der Straße verhindert. Die Gesellschaften sollen saumselig sein.

Hilfskorporationsanwalt Barge hat heute begutachtet, daß keine halböffentliche Nutzbarkeit-Gesellschaft das Recht besitzt, eine neu gepflasterte Straße aufzureißen, außer in dringenden Nothfällen; dann darf es auch ohne Erlaubniß der Behörden geschehen.

Richter als Zeuge.

Der Schadenersatzprozeß von Frl. Rittfeldt gegen Dr. Karl Young.

In dem Prozeß von Frl. Hulda Rittfeldt, 1638 Oak Str., gegen Dr. Karl O. Young auf $25,000 Schadenersatz wegen angeblichen Angriffs während die Klägerin von dem Beklagten in seinem Sprechzimmer, 100 State Str., ärztlich behandelt wurde, wurde heute Richter Scanlan vernommen. Er war des Arztes Anwalt in den beiden früheren Prozessen. Der Richter sagte aus, daß August Rittfeldt sich einverstanden erklärt habe, als er ihm von der etwanigen Zahlung einer Abfindungssumme erzählte. Des Arztes Anwälte vertreten den Standpunkt, daß es sich um Erpressung handele. Der Fall wurde heute Nachmittag den Geschworenen übergeben.

Kohlen nach Gewicht.

Handel nach Bushelmaß, weil angeblich manchmal nicht ganz ehrlich, verboten.

Der städtische Aichmeister, Kjellander, wird die kleineren Kohlenhändler u. Kohlenhausirer auf die im Frühjahr vom Stadtrath erlassene Verordnung aufmerksam machen, wonach Kohlen nur nach dem Gewicht verkauft werden dürfen und nicht nach Maßen. Herr Kjellander erwirkte den Erlaß der Vorschrift, um betrügerischen Händlern das Handwerk legen zu können, da wohl 80 Pfund Hartkohle, nicht aber Weichkohle, ein Bushel sind, und für Weichkohle ein gesetzlicher Maßstab fehlt. In den Armenvierteln wird zumeist Weichkohle gebrannt. Die Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften wollen dem Beamten in seinem Vorgehen helfen. Arme Leute sollen häufig beschwindelt worden sein.

Die Wirthschafts-Lizensen.

Nur 2675 Wirthe haben bislang für das am 1. November beginnende Halbjahr eine neue Lizens erwirkt, und da hier rund 7100 Wirthschaften betrieben werden, so erwartet man in der städtischen Kanzlei in den verbleibenden wenigen Tagen des Oktober einen sehr starken Andrang. Am 5. Oktober wurden die ersten Lizensen, 31, erneuert, am Dienstag 314 und gestern 276. Bislang sind an Wirthschaftslizensen für das nächste halbe Jahr $1,136,000 eingegangen.

Müssen brummen.

Vier junge Burschen, die sich verschworen hatten, den Schankwirth Michael McNamara, Nr. 4200 Calumet Ave., zu berauben, wurden heute vom Stadtrichter Maxwell unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage unter je $200 Strafe und den Kosten dem städtischen Arbeitshaus überwiesen.

Die Sünder sind: Edward Cannon, Nr. 4579 S. Halsted Str.; Dennis Wren, Nr. 650 W. 43. Place; Joseph Maloney, Nr. 5711 La Salle Str., und Henry McGinnis, Nr. 544 W. 44. Str.

McGinnis und Maloney wurden am 8. September, als sie an Ost 40. Straße und Calumet Ave. dem Wirth auflauerten, auf allgemeine Verdachtsgründe verhaftet. Sie sollen ein Geständniß abgelegt und ihre Kumpane verrathen haben, die denn auch bald dingfest gemacht wurden.

„Da wir Billard spielen wollten und kein Geld hatten, beschlossen wir, dem Schankwirth die erforderlichen Moneten abzuknöpfen," soll einer der Häftlinge der Polizei gegenüber erklärt haben.

Der Buchstabe des Gesetzes.

Korporationsanwalt Brundage hat heute dem Polizeichef Steward auf dessen Anfrage ein Gutachten zugestellt, wonach Speisewirthe in Prohibitionsbezirken weder berauschende Getränke verkaufen noch fortgeben dürfen. Der Besitzer einer Chop Suey-Speisewirthschaft an der 39. Str. und Cottage Grove Ave., in einem solchen Bezirk, hatte Gästen berauschende Getränke, wie er sagt, zum Selbstkostenpreise verkauft u. die Getränke aus einer im „nassen" Gebiet liegenden Wirthschaft auf der anderen Seite der Straße holen lassen. Darüber hatten die Fanatiker Beschwerde geführt.

Mordversuch.

Abraham Levy in seiner Zelle von der Gattin niedergeschossen.

Hatte sie verlassen.

Als er ihre Bitte, zu ihr und den Kindern zurückzukehren, nicht erfüllen wollte, griff sie zum Revolver. — Die Frau hysterisch.—Er ringt mit dem Tode.

Nachdem Frau Esther Levy fünf Minuten zuvor die Verhaftung ihres Mannes Abraham wegen böswilligen Verlassens erwirkt hatte, schoß sie ihn in seiner Zelle in der Wache an Harrison Straße über den Haufen. Der Verwundete, der 30 Jahre alt ist und als Schneidergeselle in der Werkstätte der Palace Tailoring Company beschäftigt ist, wurde mit einer Kugel im Unterleib und bewußtlos, nach dem St. Lukas-Hospital geschafft. Dort zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen. Die Frau verfiel in Weinkrämpfe. Man sperrte sie in der Frauenabtheilung der Wache ein.

Sobald sie heute die Verhaftung des Mannes erfuhr, sprach sie in der Wache vor und suchte um die Erlaubniß nach, ihn zu sprechen. Die Erlaubniß wurde ihr natürlich ertheilt. Der Schließer Walter Perry geleitete sie zur Zelle, in der sich außer Levy der Farbige Charles Hixen, Nr. 3156 Armour Ave., befand. Als der Schließer sich entfernt hatte, trat die Frau ans Gitter und bat ihren Gatten, zu ihr und den Kindern zurückzukehren. Er weigerte sich dessen. Da zog sie den unter ihrer Jacke bereit gehaltenen Revolver und schoß ihm eine Kugel in den Leib. Der Verwundete brach lautlos zusammen. Die Frau stieß einen gellenden Schrei aus, warf den Revolver fort und verfiel in Weinkrämpfe.

Sie wurde vor den Inspektor Wheeler geschleppt. Der Beamte unterzog sie, nachdem sie sich etwas beruhigt hatte, einem Verhör. Das ergab nur, daß das Paar seit Jahren verheirathet ist und vier Kinder hat. Vor vier Monaten verließ Levy seine Familie.

Seither soll er mit mehreren Mädchen verkehrt haben. Als seine Frau das erfuhr, erwirkte sie den Haftbefehl.

Empfindet keine Reue.

Die Frau ist eine Schwester Harry Großmanns, Nr. 277 S. Halsted Str., der sich durch sein selbstloses Wirken im Dienste der Nächstenliebe einen Namen gemacht hat. Sie fiel im ersten Theil des Verhörs in Ohnmacht. Nachdem sie wieder zu sich gekommen war, erklärte sie: „Ich bin dessen froh, daß ich ihn niedergeschossen habe. Er hat Schmach über mich und die Kinder gebracht, und ich würde mich freuen, wenn ich sein Grab sehen könnte und wissen würde: da liegt er. Ich hoffe, daß er stirbt."

Nach dieser Aussage wurde sie wieder hysterisch und war seither nicht vernehmungsfähig.

Ihre Schwester, Frau Anna Hoffmann, Nr. 452 S. State Straße, erzählte der Polizei, daß Esther sich gestern zu einer gewissen Flossie Gray, in die Abraham angeblich verschossen ist, begeben und von ihr erfahren habe, daß er sich scheiden lassen und sie heirathen wollte. Esther habe die Nebenbuhlerin gebeten, doch dem Manne, der 16 Jahre verheirathet sei und Frau und Kinder habe, schon aus Mitleid mit denen den Laufpaß zu geben. Das Frauenzimmer hätte sich aber geweigert, dem Ansinnen zu entsprechen.

Die That.

Hixen schildert die That wie folgt:

Frau Levy trat an das Gitter und fragte ihren Mann: „Willst Du zu mir und den Kindern zurückkehren?" Als Levy antwortete: „Nein, Du hast mich einsperren lassen und ich bleibe hier. Klage Du nur dem Richter Dein Leid," habe die Frau, ohne eine Spur von Aufregung zu zeigen, den Revolver gezogen und ihn niedergeschossen. Er, Hixen, habe zuerst die Waffe gesehen und sei, nachdem er Levy zugerufen, „Sei auf Deiner Hut!" zur Seite gesprungen. Da krachte aber auch schon der Schuß und Levy sei lautlos zusammengebrochen.

Frau Hoffmann leistet der gefangenen Schwester Gesellschaft. Beide Frauen weigerten sich, Berichterstattern gegenüber irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (Zweicentspost); La Provence nach Havre; Hellig Olav nach Kopenhagen; Monterey, nach Kuba und Mexiko; Allianza, nach Zentralamerika und Panama.

Am Lizard vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York; Carmania, von Liverpool nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia; Lake Champlain, von Liverpool nach Montreal.

An Browhead vorbei: La Bretagne, von New York nach Havre. (Freitag Vormittag 10 Uhr zu Havre erwartet.)

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **429** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Sehr verdächtig.

Besuch im Hause eines Juryanwärters im Cleminson-Falle.

Die noch übrigen Mitglieder der dritten Gruppe von Jurykandidaten für den Cleminson-Prozeß wurden heute Vormittag bis Nachmittags 2 Uhr entlassen. Richter McSurely entließ sie mit der Weisung, daß sie dann, vorbereitet auf die bislang fruchtlos verlaufene Prüfung, sich wieder einfinden müßten. Die Maßregel war die Folge der vergeblichen Bemühungen der Anwälte beider Parteien, Geschworene zu erlangen, auch ist sie geeignet, die Vermuthung zu verstärken, daß die Vorgeladenen sich durch ihre Antworten vom Jurydienst zu „drücken" versuchen.

Der Anordnung des Richters ging eine Besprechung zwischen ihm und den Anwälten vorauf. Als Grund zu der Maßregel gab der Richter an, daß von gestern noch 42 Vorgeladene übrig seien und die heute Vorgeladenen nicht vor dem Nachmittag erreicht werden könnten.

Zuerst verhört wurde heute Daniel Keller, 3702 State Str. Er wurde entschuldigt, weil er sich als Gegner der Todesstrafe erklärte.

Unterbrochen wurde die Verhandlung von „Mike the Pike" Heitler, der mit seinen Anwälten Charles Erbstein und Benjamin Bachrach kam und sofortige Verhandlung der zehn gegen ihn erhobenen Anklagen auf Doppelehe, Betrug, Führung eines unordentlichen Hauses u. s. w. verlangte. Sein Begehren wurde zu Protokoll genommen, und der Fall wird, wie das stets geschieht, wenn ein derartiges Verlangen gestellt wird, innerhalb der nächsten vier Monate zum Prozeß angesetzt werden.

Ein verdächtiger Besuch.

Ein weiterer Zwischenfall ereignete sich, als Frank P. Page, 6050 Lasalle Str., der gestern von der Vertheidigung angenommen worden war, in Beantwortung von Fragen des Hilfsstaatsanwalt Northrup mittheilte, daß gestern Abend, als er nach Hause gekommen sei, seine Frau und seine Tochter ihm erzählt hätten, zwei unbekannte Männer in einem rothen Kraftwagen seien dagewesen und hätten ihn sprechen wollen. Sie hätten gesagt, er sei im Kriminalgericht vorgeladen und würde vielleicht als Geschworener im Cleminson-Prozeß dienen müssen, sie möchten gern mit ihm darüber sprechen. Nachdem sie eine Weile auf ihn gewartet, seien sie wieder fortgefahren.

Vertheidiger Burres verlangte, daß Frau und Fräulein Page vorgeladen und ausgefragt würden; das wird auch geschehen.

Peter Kramer, 11531 Yale Ave., wurde von Herrn Northrup gefragt, ob der Umstand, daß sein Vater Selbstmord begangen hat, sein Urtheil beeinflussen würde. Kramer vermeinte zwar, wurde aber doch abgelehnt.

Harry Parrack, 1644 E. 53. Str., und Louis Stern, 2420 E. 93. Str., wurden gleichfalls vom Staate zurückgewiesen, vorläufig angenommen wurde dagegen George W. Parsons, 6537 Minerva Ave.

Machte dieselbe Erfahrung.

Nach dem Eintritt der Mittagspause ging P. Mosier, 2824 West Madison Str., in's Privatzimmer des Richters und erzählte ihm, daß er eine ähnliche Erfahrung wie Page gemacht hätte. Ein Fremder hätte gestern im Gerichtszimmer neben ihm gesessen und sei nicht eher gewichen, als bis der Gerichtsdiener Plummer ihn fortgewiesen hätte. Richter McSurely befragte Plummer über die Sache, wollte aber nachher nicht sagen, was er erfahren hätte. Mosier sagte, der Mann hätte ein Gespräch mit ihm anzuknüpfen versucht und allerlei Fragen an ihn gerichtet, sei aber kühl und ablehnend von ihm behandelt worden. Die beiden muthmaßlichen Versuche, künftige Geschworene zu beeinflussen, riefen beträchtliches Aufsehen im Kriminalgerichts-Gebäude hervor. Die ganze Nachmittags-Sitzung wird vermuthlich unter dem Verhör von Zeugen in dieser Angelegenheit vergehen.

Ueberschätzte seine Kräfte.

Polizist George Williams hat innerlich Verletzungen erlitten.

Polizist George Williams fand heute an 79. Straße und Commercial Ave. ein mit 34 Gallonen Apfelwein gefülltes Faß, das Diebe aus dem Laden des Kolonialwaarenhändlers Wm. Schaak, Nr. 3006 Cheltenham Place, gestohlen hatten. Er ließ den Polizeiwagen kommen. Als er das Faß auf den Wagen heben wollte, klappte er plötzlich zusammen. Er hatte seine Kräfte überschätzt und innerlich Verletzungen erlitten. Der Verunglückte mußte in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 8107 Sherman Ave., geschafft werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; wärmer morgen. Mäßig starker veränderlicher Wind, später Südwind, der morgen an Stärke zunimmt.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Langsam steigende Luftwärme.

Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute Abend, morgen klar und steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad, Nachts 12 Uhr 36 Grad, Morgens 6 Uhr 30 Grad, Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Walsh bleibt frei.

Kein stichhaltiger Grund für die Festnahme des Bankiers.

Ueberwachung geplant.

Der Bundesappellhof weist das Gesuch der Bundesregierung ab, den greisen Bankier einzusperren. — Vermuthlich wird Bürgschaft-Erhöhung verlangt.

Der Bundesappellhof hat heute das Gesuch der Bundesregierung, die Bürgschaft von John R. Walsh für null und nichtig zu erklären und den zu Zuchthaus verurtheilten Bankier dem Bundesmarschall in Obhut zu geben, abgelehnt.

Die Entscheidung lautet folgendermaßen:

„In dem Gesuch werden keine anderen Umstände angeführt für die Möglichkeit, daß der Berufungskläger (Walsh) nicht innerhalb der Gerichtsbarkeit des Gerichtshofes bleiben und dessen endgiltiger Anordnung sich fügen wird, als sie gewöhnlich in Strafprozessen bestehen. Das Gesuch zu bewilligen, hieße, daß kein Verurtheilter, dessen Urtheil bestätigt worden ist, unter Bürgschaft freigelassen werden soll, bis über sein Gesuch um nochmalige Verhandlung oder um Berufung an das Obergericht entschieden worden ist. Einen solchen Standpunkt darf ein Appellhof nicht einnehmen gegenüber Personen, solange deren Berufung noch nicht endgiltig erledigt worden ist. Das Gesuch ist abgelehnt. Das schließt aber nicht aus, daß die Regierung den Berufungskläger unter solcher Aufsicht hält, wie sie für angemessen erachtet, oder daß sie um Erhöhung der Bürgschaft nachsucht. Diese Frage liegt uns in diesem Gesuch aber nicht vor."

Walsh lächelt befriedigt.

Walsh, welcher der Verhandlung beiwohnte, lächelte recht befriedigt ob der Entscheidung. Diese wurde von Bundesrichter Grosscup verlesen. Der Sonderbundesanwalt Wilkerson erklärte nach der Verhandlung, die nur ein paar Minuten in Anspruch nahm, daß erst nach der Rückkehr des Distriktsanwalts Sims über weitere Schritte berathen werden würde. Nach seiner Auffassung bedeute die Entscheidung, daß Walsh nicht die Gerichtsbarkeit des Gerichtshofes verlassen dürfe. Die jetzt $50,000 betragende Bürgschaft des Bankiers bleibt in Kraft, mag aber, auf Antrag des erwähnten Bundesdistriktsanwalts, erhöht werden.

Walsh's Hauptanwalt, E. C. Ritsher, sprach sich über die Entscheidung befriedigt aus; sie entspreche seinen Erwartungen, sagte er.

Wie verlautet, wird die Bundesregierung Walsh jetzt beständig von Geheimagenten überwachen lassen. Diese sollen ihm auf Schritt und Tritt folgen, und, sollte er abermals versuchen, nach New York zu reisen, so mag er verhindert werden, Chicago zu verlassen.

In Walsh's Begleitung waren sein Anwalt, Ritsher, der Stadtarzt Dr. Baldwin und Orville S. Babcock. Die drei Männer trafen zehn Minuten vor der Eröffnung der Gerichtsverhandlung im Bundesgebäude ein und mußten dann im Korridor warten, bis die Thüren geöffnet wurden. Ruhig, wie sie gekommen waren, entfernten sie sich nach der Verhandluag.

Heute die Entscheidung.

Heute Abend muß sich das Schicksal der zwei Walsh'schen Bahnen, der Chicago Southern und der Southern Indiana, entschieden haben, denn mit heute Abend läuft die letzte Frist ab, die John R. Walsh hat, um dem hiesigen Checkverein die fälligen Zinsen von rund $71,000 auf die Note von $7,121,887 zahlen, welche er ihm bei dem Zusammenbruch seiner Banken ausgestellt hat. Als Sicherheit dienen bekanntlich jene beiden Bahnen und anderes Eigenthum im Gesammtwerth von $14,036,000. Werden die Zinsen nicht bezahlt, so wird dieses Eigenthum von einem Masseverwalter öffentlich versteigert werden. Bekanntlich stehen drei Parteien seit einigen Tagen wegen Ankaufs der Bahnen mit Walsh in Unterhandlung, und heute Morgen hieß es, daß die Entscheidung heute fallen werde. In Walsh's Office gab einer seiner Vertrauensleute heute Vormittag die Erklärung ab, daß sich über den Ausgang der Verhandlungen vor heute Abend nichts sagen lasse, daß die Zinsen aber, wenn überhaupt, von Walsh selbst und keiner anderen Partei gezahlt werden würden. Das Gerücht, daß die Canadian Pacific-Bahn ein Angebot auf die Bahnen gemacht habe, ließ sich nicht bestätigen, und aus New York kommt die telegraphische Nachricht, daß der frühere Richter Gary, Vorsitzer der „U. S. Steel Corporation", das von hier ausgegangene Gerücht in Abrede stellt, die „U. S. Steel Corporation" habe sich das Vorkaufsrecht auf die Walsh'schen Bahnen gesichert. Es hieß, das Angebot habe auf 27 Millionen Dollars gelautet.

Leset die „Sonntagpost"

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Oktober-Spezialitäten

Männer- und Jünglings-Anzüge, Ueberzieher, einzelne Westen und Beinkleider zu Bargain-Preisen.

$8 Freitag für Auswahl von 400 leichten Herbst-Männer-Ueberziehern —kurze Partien und Odds und Ends, in hellen, mittleren u. dunklen Schattirungen, alle Größen in der Ansammlung, früher verkauft für $15 und $16.50 (dritter Floor).

$7.50 Freitag für reinwoll. Männer- u. Jünglings-Winter-Anzüge, bestehend aus Worsteds, Cheviots u. Cassimeres, dunkle u. mittl. Farben, alle Gr., 33 b. 44, wirklicher Werth $12.50 (2. Floor).

$7.50 Freitag für Jünglings-Winter-Ueberzieher, Protector u. reg. Styles, dunkelbraune Shadow Streifen — sowie schlicht schwarze u. Oxfords, Gr. 16 bis 21, reg. werth $12.50 (3. Floor).

25c Freitag für Odd Männer-Westen, gebrochen von $15 und $18 Anzügen, einfache und gemischte Effekte, Größen nur 33, 34 und 35.

$1.50 Freitag für Männer- und junge Männer-Hosen, Worsteds und reinwollene Tweeds, in grau, Olive, braun und grünen Effekten, sowie Never-Rick Hairlines und Corduroys, 27 bis 56 Taillenmaß, sonst für $2.50 und $3.00 verkauft.

Hier sind einige bemerkenswerth gute Freitag-Spezialitäten in Knaben- und Kinder-Kleider (Vierter Floor)

$2.50 Freitag für Auswahl von 500 Knaben-Anzügen, 6 bis 17,—doppelbrüst. Styles, mit weiten Knickers, reinwollene schlichte und fancy Cheviots und Cassimeres, regul. verkauft für $4.

$2.50 Freitag für Auswahl von 200 Kinder-Anzügen,— 2½ bis 7 Jahre, Russian Styles mit Sailor- oder militärischem Kragen, reguläre $4 - Werthe.

$2.95 Freitag f. Kinder-Ueberzieher, 2½ b. 10 Jahre, Russian und Auto-Styles, gut gefütt. und geschneidert, reg. Werth $4.00.

$4.75 Freitag für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 17 Jahre, reinwoll. blaue und schwarze Cheviots u. fancy Wollstoffe, Protector Kragen-Muster, extra lang und voll, regul. $6 Werthe.

35c oder drei für $1, Freitag für Auswahl von 2500 Paar Knabenhosen, 3 bis 16 Jahre, einfache u. fancy Cassimeres, Cheviots u. Tweeds, Nähte sehr gut Taped Excelsior Taillenband oder Gürtelschleifen, reguläre 50c und 75c Werthe (nur drei Paar auf einen Kunden.)

Jünglings- und Knaben-Ausstattungswaaren und Kopfbedeckung (Vierter Floor)

23c Freitag für fließgefütt. Jünglings- und Knaben-Hemden u. Unterhosen, Größen 26 bis 34, reguläre 39c-Werthe.

98c Freitag für Worsted Sweater Jackets für Jünglinge u. Knaben, 26 bis 34, grau und roth, grau und blau und schlicht grau und Navy, regulär $1.50.

39c Freitag für Pelzband-Kappen für Jünglinge und Knaben, gemacht von fancy Overcoatings, waren sonst 75c.

48c für naturwollene Knabenhemden und -Hosen, Größen 20 bis 34, werth das Doppelte.

Männer-Strümpfe, Halstrachten, Hemden und Sweater Coats zu herabgesetzten Preisen

11c Freitag für solidefarb. Männer-Halbstrümpfe, alle Schattirungen —von extra schwerer Baumwolle und regul. verkauft für 18c.

25c Freitag für Odds und Ends von seidenen Männer-Halstrachten, sowie solidefarbige gestrickte Scarfs, 50c-Qualitäten.

59c Freitag für alle gebrochene Partien von Plaited und schlichten Negligee Männerhemden, die sonst zu $1.00 und $1.15 verkauft wurden.

$1.15 Freitag für Sweater Coats für Männer, schlichte Oxford oder Oxford und blau, regulär $2.00 werth, alle Größen von 34 bis 44.

Oktober-Bargains in Schuhen für Männer, Knaben und Little Gents' Basement.

$1.95 Freitag für Goodyear Welt Dreß- und Straßen-Schuhe für Männer, Vici Kid, Gunmetal und Box Calf Leder, — Turk, Freak und schlichte Zehen, $3.00-Werthe.

$1.15 Freitag für dauerhafte Männer Arbeitsschuhe, Velour Wax Calf und Grain Box Calf Leder, Schnüre Blucher und Bellows Tongues, $2.25 Werthe.

$1.25 Freitag für dauerhafte Schulknaben- und Dreßschuhe, Patent Colt, Satin Calf und Box Calf Leder, Schnür- u. Blucher-Muster, Größen 13½ bis 5½, $2.00 Werthe.

$1 Freitag für Little Gents dauerhafte Schulschuhe, Box Calf Leder, Schnür- und Blucher-Muster, $1.50 Werthe.

Männer-Hüte, Kappen, Lederwaaren und Koffer

$1.25 Freitag für Auswahl von 60 Dutz. weichen und Derby Männerhüten, alle Farben, werth $2.50.

50c Freitag für Auswahl von 45 Dutzend Winterkappen für Männer, extra große Pulldown Bänder, schlichte und fancy Farben, werth 75c und $1.00.

$3.35 Freitag für Auswahl von 125 Cowhide Suitcases, 24- und 26-zöll. Größen, Stahlrahmen Cloth gefüttert, werth $4.00.

$4.15 Freitag für Auswahl von 90 Basswood Koffer, gebaut für rauhen Umgang, zwei Messingschlösser, extra Tray, Größen 32 bis 40, werth $7.50 bis $8.50.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(40. Fortsetzung.)

Welch ein Glück für ihn, daß eine innere Stimme ihm eingegeben hatte, schon heute morgen die grüne Thür zu durchschreiten. Es war wirklich die höchste Zeit gewesen.

Daß der Landesvater sich so rasch entschloß, diesen Besuch auszuführen, ging aber so zu, wie erzählt werden soll, denn da in dieser Angelegenheit der zarte Duft von Onkel Karls La France-Rosen eine große Rolle spielt, dürfen so liebliche Dinge nicht verschwiegen werden.

Durchlaucht waren am Morgen sehr vergnügt aufgewacht, denn die großen Ereignisse des Vorabends wirkten noch nach mit ihrem „Schwarz seid ihr, ihr Luders!“ Als er sein Frühstückszimmer betrat, athmete er mit Wohlgefallen den frischen Rosenduft ein, der aus den Kelchen der Blumen strömte, welche man zur Feier des Geburtstags der verstorbenen Landesmutter unter deren Oelbild gestellt hatte. Auch die Schönheit der Rosen wurde von Durchlaucht erkannt und gewürdigt und veranlaßte ihn, den Obergärtner ans Portal zu bestellen, wenn Durchlaucht dieses bei seinem Morgenspaziergang verlassen würde.

Der Obergärtner hatte kaum Zeit, seinen für Hochzeiten, Kindtaufen und Beerdigungen bestimmten schwarzen Rock anzuziehen und am Portal Posto zu fassen, als auch schon Durchlaucht heraus kam.

„Das sind ja ganz prächtige Rosen, mein Lieber, alle in unsern Gewächshäusern gezogen?“ redete er den Gärtner an, in dessen Seele ein schwarzer und ein weißer Engel einen Kampf führten. Der schwarze Engel flüsterte: „Mann des Teufels, sage „Ja“!“ Aber die Klugheit, die über allen Engeln thront, sagte: „Thue es nicht, es kommt vielleicht doch heraus, denn alle Gärtnerburschen und Deine Frau wissen es!“ Der weiße Engel sprach: „Sage „Nein“, Kind Gottes, und hilf dem ollen Onkel zu einer Pensionszulage.“ Ganz rasch konnte noch die Klugheit sagen: „Nenne keinen Namen! Sage, Du hättest die Rosen kommen lassen!“

„Leider ist es mir trotz aller Mühe nicht gelungen, meine La France-Rosen rechtzeitig zum Blühen zu bringen, und da habe ich diese mir anderweitig verschafft, weil ich wußte, daß Eure Durchlaucht voriges Jahr damit zufrieden zu sein geruht hatten!“

„Hm,“ machte der Landesvater, „es ist gut, mein Lieber. Ich erkenne Ihren Eifer an. Wo sind denn die Rosen her?“

Vor dieser Frage bekam der schwarze Engel einen solchen Schreck, daß er in der Seele des Oberhofgärtners einfach umfiel, während der weiße Engel vor Vergnügen darin einen Purzelbaum schoß.

„Die Rosen sind hier von einem Mann in der Stadt gezogen, der sie mir anbot!“

„So so, scheint ja ein braver Mann fragte der Landesvater.

Großer Gott, jetzt fiel dem Gärtner nicht der Name Sattegast ein. „Er heißt — er wird immer „Onkel Karl“ genannt und ist der Pflegevater von einem Maler hier mit dem Namen Jung.“

So so, scheint ja ein braver Mann zu sein!“ Und sich zu seinem Adjutanten wendend, fügte er hinzu: „Wir wollen doch heute Nachmittag den Atelierbesuch ausführen, lieber Graf, und dem Mann hier lassen Sie 20 Mark geben!“ Dann ging Durchlaucht weiter. Also hatte Onkel Karls geniale Idee doch Früchte getragen! Der dicke Kammerherr von Syderow und ein halbes Dutzend La France-Rosen hatten in Kompagnie gearbeitet. Es bleibt wahr: den „tumben Thoren“ helfen die Götter.

Wie es aber im schiefen Häuschen aussah, nachdem Wettenfels es verlassen, was sich da zutrug, wie der Onkel Karl auf seinen kurzen Beinen herumsprang, davon ist schwer zu erzählen.

Zunächst, nachdem der Rechtsanwalt fort war, schrie Onkel Karl aus Leibeskräften: „Holdrio, hurrah! Das ist ja großartig! Passen Sie auf, daran sind meine Rosen mit schuld! Und nun, Frau Lotte Jung, angefaßt! Jetzt schmücken wir unser Atelier fürstlich.“ Onkel Karls ganzer Zimmergarten mußte hereingeschleppt werden, um als Hintergrund zu dienen. Der Alte lag auf den Knieen und kratzte mit einem alten Messer Oelfarbenflecken vom Fußboden, wobei er unaufhörlich schwatzte, d. h. laut dachte:

„Donner und Doria, Frau Lotte, man sieht, was für gute Deutsche wir sind! Es liegt was drin. Wenn der Landesvater ins Haus kommt, müssen die Flecken hinaus. Was habe ich oft geschimpft über die Lakaienseelen, und hier rutscht so 'ne olle deutsche Seele auf zwei Knieen herum und kratzt und kratzt, was das Zeug halten will. Es ist 'ne verrückte Welt, aber was thut man nicht für 'nen verrückten Bengel, der Hans Jung heißt?! Haha, was die Lästerzungen nun sagen werden in der Stadt! Alles wird Kopp stehen, unsre beiden ollen Donnertanten zuerst! Passen Sie auf, die kommen in innere Konflikte und ihre Seelen ächzen, um den rechten Weg zu finden. Wetten, daß sie morgen nichts mehr von Scheidung wissen wollen? Anrücken werden sie mit dem lieben Gott, der alle Ehen im Voraus im Himmel buchen läßt und nachher nicht gern herumkorrigirt. Herr Gott! und die Kleinsyderower, der Augenaufschlag von Frau Maria, wenn die Erbtanten sich mit Hans Jung aussöhnen. Frau Lotte, wenn ich daran denke, und, großer Gott, was wird die dicke Windischthal machen? Wenn ich mir das vorstelle, rollte ich mich am liebsten auf den Rücken und strampelte mit den Beinen in der Luft vor Vergnügen. Pah, ich bin ein alter Kerl und ich weiß, es ist würdelos, aber ich kann mir nicht helfen!“ Lotte aber hörte zu und lachte, hockte auch nieder und wischte den letzten Rest der Flecken ab, bis Onkel Karl plötzlich in seiner Arbeit innehielt und sie ganz entsetzt anstarrte:

„Donner noch mal, Frau Lotte, ich kann doch den Landesherrn nicht in dieser Joppe an der Schwelle unseres Heims empfangen? Wo ist mein schwarzer Rock?“

Damit war er auch schon in sein Zimmer gelaufen, und als Lotte ihm folgte, sah sie bloß seine kurzen Beine von rückwärts, denn der übrige Onkel steckte in einem der großen Wandschränke, wo er unter alten Joppen, Hosen, Malerkitteln, mittelalterlichen Gewandungen, alten Tüchern und Teppichen herumwühlte, bis er endlich triumphirend den schwarzen Rock hervorzerrte.

„O, Frau Lotte,“ meinte er, den Rock am Aufhängsel hoch haltend, „wann habe ich den zum letzten Male angehabt? Vor langen Jahren bei einem Sedanfest. O, ich Esel, uns olle Veteranen guckte kein Mensch mehr an, denn die guten Deutschen haben ein kurzes Gedächtniß! Und einen alten Kameraden traf ich, dem sie das Bein abgeschossen hatten. Halb verhungert war er, schlecht und dürftig gekleidet. Da waren alle die festlichen Menschen, die Primaner in einem Tanzrock vom ersten Schneider, alles, alles festlich und schön, nur der mit seinem Bein stand darunter wie eine alte, vermauserte, graue Krähe! Da bin ich nach Hause gegangen und habe geschworen, den Bratenrock nie wieder anzuziehen. Denkmünze und Eisernes Kreuz habe ich heruntergerissen und fortgeworfen. Das war dumm, Frau Lotte, aber ich war zwanzig Jahre jünger damals und konnte noch nicht über Alles lachen. Mit dem schäbigen Stelzfuß zusammen habe ich hier gesessen, und wir haben geplaudert, gegessen und getrunken, bis wir beide lustige Beine hatten. Und es war doch schön, Frau Lotte! Aber Kreuz Element, paßt der Rock auch noch?“

Er warf seinen Hausrock ab und wand sich vorsichtig in den schwarzen Gehrock hinein, wobei im Lotte half.

„Langsam, langsam, edle Frau,“ stöhnte er, „sonst geht er auseinander wie 'ne Brotrinde im heißen Backofen. So, uff, es geht nicht, ich kann keine Verbeugung machen vor meinem Landesherrn. Ja, da stehen Sie und wollen sich todtlachen, Sie herzloses Weib, Sie!“

Lotte schrie vor Lachen, denn Onkel Karl konnte die Arme nicht sinken lassen, weil die engen Rocknähte sie in halber Höhe absperrten, und wenn er ganz vorsichtig versuchte, sich zu verbeugen, krachte es in allen Nähten.

„Es geht nicht, ich kann aber doch nicht in Hemdsärmeln erscheinen.“

„Geben Sie her,“ meinte Lotte, „wir wollen mal die Nähte im Rücken auftrennen und sehen, ob ich sie auslassen kann.“ Da saß nun das Freifräulein von Syderow und stichelte und trennte mit hochrothen Backen darauf los, und es war nahezu drei Uhr, als Onkel Karl den Rock anziehen konnte.

„Es geht, Frau Lotte, Sie sind doch ein Engel! Er zwickt zwar noch, doch es geht, wenn ich keine Purzelbäume schieße; aber“—sein Blick fiel auf die Oesen auf der linken Brustseite für die Orden und Ehrenzeichen, und der kleine Mann fiel ganz in sich zusammen: „Frau Lotte, wo sind meine Ehrenzeichen?“

„Dort,“ sagte Frau Lotte und tupfte ihm auf die Brust, „die sitzen alle hier unterm Rock im Herzen!“

„Pah, als wenn mir das ein Mensch glaubte?! Was hilft das alles, wenn man die Zeichen nicht auf den Rock hängen kann? Stumme und geheime Ehrenzeichen sind zu nichts nütze. Warten Sie mal, Hans hat früher oft damit gespielt.“ Damit kletterte er in einen andern Wandschrank, und Lotte dazu, bis sie schließlich aus einem Gerümpel von Bauhölzern, Kasperlepuppen, Arche-Noah-Thieren und sonstigem Zeug ein Steckenpferd herausholten, dem hingen wahrhaftig ein Eisernes Kreuz und eine Denkmünze am Schwanze.

„Gott sei's gedankt!“ schrie Onkel Karl, „geben Sie sie her; die müssen noch geputzt werden.“ Während er aus Leibeskräften die Ehrenzeichen putzte, hockte Lotte auf der Erde vor dem Schrank und besah die Spielsachen vom kleinen Hans Jung. Dann legte sie sie säuberlich in den Schrank zurück, als sei es wichtig, sie ordentlich aufzubewahren. Wer konnte denn wissen, ob sie nicht noch einmal gebraucht würden?

Als sie sich aufrichtete, lag in ihrem Gesicht eine große Ruhe und Entschlossenheit. Sie wollte für den Hans kämpfen, der einst mit diesen Dingen gespielt hatte. Onkel Karl stand richtig mit seinen frisch herausgeputzten Ehrenzeichen auf der Brust an der Hausthür, als die Hofequipage vorfuhr. Lotte stand oben an der Treppe in ihrem schwarzen, mit weißer Seide an Kragen und Aermeln frisch aufgeputzten Kleide. Wenn ihr auch das Herz klopfte, so mußte sie doch lachen, wie nun alles genau programmmäßig, entsprechend der heutigen Vorprobe sich abspielte.

Die Equipage rasselte vor die grüne Thür. Onkel Karl riß diese Thür auf und sagte mit tiefer, wenn auch vorsichtiger Verbeugung, weil er Lottes Nähten nicht recht traute:

„Wollen Eure Durchlaucht sich geneigtest die Treppe hinauf bemühen. Das Atelier liegt leider im ersten Stock.“

Aber nun kam etwas, was heute früh nicht vorgeübt worden war. Der Fürst nämlich blieb vor Onkel Karl stehen, tippte mit dem Zeigefinger auf das Eiserne Kreuz und fragte:

„Alter Kriegskamerad? he?“

Und seltsam, — plötzlich fuhr dem guten Onkel Karl die Kasernenhof-Ausbildung in die alten Knochen, riß ihm die Hacken zusammen, die Hände an die Hosen und ließ ihn stramm melden:

„Zu Befehl, Durchlaucht, Infanterie-Regiment Herzog Karl!“

„So, so? Bei Orleans mit!“

„Zu Befehl, Durchlaucht!“

„Verwundet?“

„Zu Befehl, Schuß durch's linke Bein, Oberschenkel!“

„Freue mich, Sie zu sehen, mein Lieber! Sie haben sehr schöne Rosen gezogen, über die ich mich herzlich gefreut habe, heute früh!“

„Zu Befehl, Durchlaucht!“ Aber als ihm nun der Landesvater sogar die Hand gab, fiel Onkel Karl vollständig aus der Rolle. Der Mensch, der eigentliche Onkel Karl, kam durch wie die liebe Sonne durch kalte Wolkenkulissen, als er sagte: „Durchlaucht dürfen nicht denken, daß der Obergärtner was dazu kann, daß seine La France-Rosen noch nicht blühten. Die La France sind nämlich ganz heimtückische, eigensinnige Dinger, und wenn man denkt, sie müssen morgen aufblühen, dann fällt ihnen das gar nicht ein, und sie warten oft noch eine Woche damit.“

Da lächelte der Landesvater sehr vergnügt und klopfte Onkel Karl auf die Schulter. „Schon gut, Sie sind ein braver Kerl!“ Und zum Adjutanten gewendet, meinte er: „Erinnern Sie mich, lieber Graf!“

Und dann ging Durchlaucht die Treppe hinauf. Genau, als er den Fuß auf die drittoberste Stufe setzte, begann Lotte mit ihrem Knix, aber sie kam damit nicht ganz zustande, denn der Fürst reichte ihr die Hand und sagte gutgelaunt: „Nun, Frau Jung, jetzt wollen wir mal das Atelier Ihres Mannes ganz heimtückisch überfallen.“

Onkel Karl stand auf halber Treppe hinter dem Adjutanten und hatte sein blaues Wunder über Lotte, denn diese war absolut nicht verlegen, sondern sagte: „Wollen Durchlaucht, bitte, hier eintreten.“ Als aber der hohe Herr eine kleine Handbewegung machte, ging sie, weiß Gott, ohne alle Umstände vor demselben in das Atelier, mit den Worten: „Ich darf mir wohl erlauben, Durchlaucht zu führen.“

Ja, es ist doch was dran, mit so 'nem Freifräulein! dachte Onkel Karl, als er in sein Zimmer ging. Sie hat das so weg, mit 'nem Landesfürsten umzugehen!

Durchlaucht war, wie gesagt, in bester Stimmung. Schließlich gehörte er doch auch zu den Söhnen Adams, die windelweich werden, wenn eine schöne junge Frau so unbefangen mit ihnen plaudert, wie dies Lotte that. Erst ganz zuletzt brachte sie den hohen Herrn vor die Lady Macbeth, sagte aber nichts weiter, sondern trat ganz zurück, indem sie den Augenblick benutzte, um dem Adjutanten zuzunicken, mit dem sie früher manchen Walzer getanzt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

— Gefährlich. — Förster (zu den Sonntagsjägern): Meine Herren, geben Sie nur auf den Müller acht, der hat drei Hasen erlegt, — daß er uns nicht vor Freude überschnappt!

— Recht nett. — „Ist Deine Frau wirklich so abergläubisch?“—„Na und ob; neulich wollte sie sich ein neues Kleid machen lassen, das dreizehnte seit unserer Hochzeit; schnell bestellte sie noch eines dazu.“

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, als Nebel, Eczema, gran. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Collver's „Goodsalve“ nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: A. A. Collver & Co., Aurora, Ill. 15fb,eod,*2

Ich heile Katarrh

Und Ihr könnt zuerst ein freies Probe-Packet haben um Euch von meiner Behauptung zu überzeugen. Schickt heute nachstehenden Koupon. Das Probe-Packet gewährt augenblickliche Linderung.

Zieht meine Offerte in Betracht. Ich schicke Euch bereitwilligst kostenfrei eine Probe-Behandlung der wunderbaren Gauß' zusammengesetzten Katarrh-Kur. Ihr habt alles zu gewinnen, nichts zu verlieren. Wir überlassen es Euch. Wenn Ihr von dem widerlichen Speien und Würgen — dem bedrückenden Gefühl, die Scheu irgend jemand in's Gesicht zu sehen, befreit werden wollt, dann füllt den nachstehenden Koupon sogleich aus. Ich habe das Mittel, welches Euch heilt, aber da ich Eure Adresse nicht weiß, müßt Ihr mir schreiben. Das ist alles, was ich verlange. Schreibt einfach nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Ihr werdet dann Euren verlorenen normalen Zustand wiedererlangen und fühlen, reinen Athem haben.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Gauß' zusammengesetzter Katarrh-Kur, portofrei in einfachem Packet verschickt. — Schreibt nur Euren Namen und Adresse auf den untenstehenden punktirten Linien und sendet ihn an

C. E. Gauß, 5295 Main Str., Marshall, Mich.

....

....

1w16,okt28,dsd

Wenn Ihr Bargains haben wollt—Kommt Freitag zu uns

Die großen Ersparnisse, die hier zu machen sind, veranlassen die meisten Damen auf der Nordwestseite, hier einzukaufen. Leset die Bargains durch, und seht, wie Wieboldt's Euch sparen hilft.

„Sweetheart“ Seife, Stück 3c 3 auf jeden Kunden.—Keine Telephone- oder Postbestellungen ausgefüllt, und es werden auch keine an Kinder verkauft.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Portiers, Bett-Sets etc.
Portieren und Couch Covers, mit Roman Streifen sowie Fransen, werth $1.25, für...... 69c
Swiß Bed Sets mit großer Flounce, sowie Nottingham Lace Bed Sets — etwas beschmutzt, werth $3.50... $1.59
Gardinen Swiß—fancy Spitzen-gestreift, 1 Yard breit, werth 14c die Yard, zu...... 8½c

Spitzen, Stickereien etc.
Englische Torchon Spitzen und Einsätze — so lange der Vorrath reicht. Yard zu...... 1c
Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen—so lange der Vorrath reicht, zu...... 1c
Stickerei Edging und Einsätze, alles neue und schöne Muster, so lange der Vorrath reicht, für...... 5c

Blankets 33c
Stück f. einfache baumwoll. Bett-Blankets, Fabrik-Seconds, welches warmes „Nap“, extra schwere große 11-4 Sorte, hübsche, hellfarbige Borders, wth. $1.25 das Paar.

Strümpfe
Schwarze, fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen und Zehen, für.. 10c

Strümpfe
Schwarze fein gerippte fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 9, für.. 10c

Unterzeug

Gerippte Vests und Pants für Damen. — Von feiner australischer Wolle — dieses Kleidungsstück ist fast ganz Wolle, nur ein wenig Baumwolle enthaltend, damit es nicht schrumpft — $1 Werth, für 75c
Unterhemden u. -Hosen für Männer, natürl., Camels Hair und braune australische Wolle, feine auserlesene Qualität, welche kein Jucken der Haut verursachen wird. — $1.75- und $2.00-Werth, für...... $1.50

Ueberzieher
Ueberzieher für Kinder, Oxford u. grüne Schattirungen, Wappen am Aermel, 3 bis 7 Jahre, speziell von 9 bis 11 Uhr, Vorm. für nur... $1.00

Ueberzieher
Ueberzieher für Männer und junge Leute, schwarze und Oxford Cheviots, 42 u. 46 Zoll lang, Größe 32 bis 40 Brustmaß, $6.50 Werth für $2.95

Sateens 5c
für 28zöllige Sateens — in einer reichhaltigen Auswahl von Farben, werth aufwärts bis zu 25c die Yard.

Watte 47c
für 3 Pfund reinweiße Watte, aus welcher Comforters von außerordentlicher Größe hergestellt werden können. Der reguläre Preis war stets 75c.

Zigarren
Baron Larry Club House, feine lange Havana - Einlage, Sumatra Deckblatt—gut und fein ziehend, regulärer Preis ist $2.25; Kiste mit 50 für $1.15; 10 für...... 25c
Famous Long Cut Rauch- oder polnischer Schnupftabak—das Pfund für...... 23c
Medal Rose, American Cigar Co.'s Seconds, regul. Preis $1.25, Kiste mit 50 für.... 63c
Cobs, 2 Packete für 25c, Kiste mit 100 $1.35

Suits, Kleider und Coats
Suits oder Kleider für Damen u. Mädchen, — reinwollene Broadcloths oder Kammgarne, halbanschließende 42zöll. Coats, satin-gefüttert, — plaited Skirts, für...... $7.98
Coats für Mädchen, reinwollene Cheviots, Sturmkragen u. Cuffs garnirt — halbanschließende Facons, mit Knöpfen besetzt, speziell f. $2.98

Shawls
Reinwollene Kopf-Shawls für Damen, in weiß u. schwarz, für.. 25c

Sweaters
Sweater Coats für Damen — regulärer $1.98-Werth.... $1.48

Liköre
Calif. Brandy oder Rye Whiskey, reg. Preis $3. Gallone.. $1.85
Holland Gin oder Jamaica Rum, — ½ Gallone für...... 79c
Kentucky Whiskey — speziell für Freitag, volle Quart-Flasche für.... 54c
1 Flasche Rye Whiskey, $1 werth, eine Flasche Kümmel, — Aug. Schimmel, 50c-Werth, die 2 Flaschen für 98c

Kleiderstoffe 15c
Karrirte Kleider-Stoffe — 36 Zoll breit — ganz besonders geeignet zur Anfertigung von Kinderkleidern, werth 39c die Yard.

Schuhe $1.00
für gute plumpe Dongola Kid Damenschuhe, in Lace u. Blucher Facons, schwere Sohlen. Sie sind aus gutem Leder angefertigt. In allen Größen. $1.50-Werthe.

Prints 4½c
für amerikanische Prints, in Navyblau, Calcutta, grauen und hellen Shirting Prints, 10 Yards auf jeden Kunden, wth. 7c Yd.

Es gibt keine besseren Markt-Bargains wie diese es sind

Bretzels—7c Sorte—von 9 bis 11 Vorm. — solange 10 Fässer vorhalten...... 4½c
Extra fancy Peaberry Kaffee—das Pfund zu...... 16c
Patrol Brand fancy Pink Alaska Salmon, 3 Büchsen für...... 25c
S. & S. feiner mild Sugar Cured Schinken, Pfund...... 15¾c
Extra fancy Wiskonsin Butter, Pfund...... 30c
Bester granulirter Zucker, 10 Pfund für...... 49c
Feiner großer gebrochener Head Reis, Pfund...... 3½c

Wieboldt's Patent ¼ Faß $1.49

Bestes Mehl, ⅛ Faß 76c

Frisch gerösteter Santos Kaffee, Pfd...... 11½c
Calumet Laundry Stärke—3 Pfund für...... 10c
New England oder Monarch Mincemeats, 3 Packete...... 23c
Quaker Rolled Oatmeal—3 Pfund für...... 10c
Fels Naptha oder P. & G. Mottled Seife, in diesem Verkaufe, 10 Stücke für...... 37c
Gold Dust Waschpulver—großes 25c Packet...... 17c
Van Camp's Evaporated Milch, Dutzend 95c, per Büchse...... 8c

Flanelle 3½c
für schweren ungebleichten Shaker Flanell — nur 10 Yards auf jeden Kunden — Qualität werth 7c die Yard.

Schuhe $1.00
für Damen - Schuhe, aus schwerem Kid Leder, mit Patent Tips, in Knöpf-, Schnür- und Blucher Facons. Jedes Paar garantirt aus solidem Leder, alle Größen, $1.50 Werthe.

Droguen
Pinkhams Vegetable Compound, $1 Größe—für...... 65c
Severas Lungen - Balsam oder Magic Headache Powder, 25c Größe zu...... 15c
Electric Rat & Roach Paste oder Schoenfields Thee. 25c Größe zu...... 12½c
Triners Bitter Wine, 75c Wth.... 48c

Bügeleisen
Mrs. Potts D Bügeleisen, drei Eisen, Griffe, Stand, Aluminium Top finished, zu 59c

Dr. BLOOMENTHAL Schmerzloser Zahnarzt bei WIEBOLDTS

„Halbe Preise stets herabgedrückt“.
Gold-Füllung.. $1.45, $1.95 u. $2.45
Gold-Kronen...... $3.95 und $4.95
Porzellan-Kronen, $2.95, $3.95, $2.95
Platten, obere oder untere, $4.95, $5.95 und $6.95.
Alle Arbeit garantirt. Konsultirt uns, frei.

Waschkörbe
Hartholz Splint Waschkörbe, mittlere Größe, mit Seitengriffen. Keine Postbestellungen ausgeführt. 10c

Kurzwaaren
Aluminum Fingerhüte — zwei Stück für...... 1c
Martha Washington Nähnadeln, das Papier zu...... 2c
Nähseide, schwarz und in Farben, 3 Spulen für...... 5c
Perlmutterknöpfe—das Dutzend für...... 1c

Lokalbericht.

Nur ein Schachzug?

Madden hat das Amt des Präsidenten der „Associated Building Trades“ niedergelegt.

Martin B. Madden, der des Grabsches in Verbindung mit der Verhängung und Schlichtung von Streiks überführt wurde, hat gestern das Amt des Präsidenten der in rascher Auflösung begriffenen Associated Building Trades niedergelegt. Es geschah dies, nachdem eine Anzahl von Elektrikern, Dampfleitungseinrichtergehilfen, Maschinenbeförderern und Plumbers, die sämmtlich dem erwähnten Verbande unterstellt sind, aus Sympathie mit Kesselschmieden, die, wie sie, am Neubau der Cosmopolitan Electric Company an 22. Straße und dem Fluß beschäftigt, dort mit Bauschmieden in einen Zuständigkeitsstreit gerathen und im Schiedsgerichtsverfahren unterlegen waren, die Arbeit niedergelegt hatten. Insgesammt hatten etwa 100 Bauhandwerker der Aufforderung zum Streik Folge geleistet. Man muthmaßt nun, daß Madden sein Amt nur aus dem Grunde niederlegte, um sich vor einer Untersuchung in Verbindung mit diesem angeblichen Sympathiestreik zu schützen.

Thomas Kearney, der bisherige Vize-Präsident des Verbandes und Geschäftsagent der Plumber-Genossenschaft, ist sofort als „stellvertretender“ Präsident an die Spitze des Verbandes getreten, doch glaubt man allgemein, daß Madden die Macht hinter dem Throne bleiben werde.

Chicago Turn-Gemeinde.

Die Chicago Turngemeinde veranstaltete gestern Abend ihre erste geistig-gemüthliche Unterhaltung des Winters. Die zahlreichen Besucher wurden vom Ersten Sprecher Emil Höchster begrüßt und mit einer Vorführung beweglicher Bilder vom Bundesturnfest in Cincinnati erfreut.

Schenkt $50,000.

Julius Rosenwald hat dem Hebrew Union College von Cincinnati $50,000 als Geschenk überwiesen. Der Geber kündigte das Geschenk bei der Feier der goldenen Hochzeit des College-Präsidenten Bernhard Bettmann und dessen Gattin an.

— Druckfehler. — Unsere Studenten verkehren mit Vorliebe beim Wirth in der Borgruine.

Frei an Magen-Kranke

Wenn Sie mit einem Magenleiden oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, träger Leber, Herzklopfen, Nervösität, Schlaflosigkeit, Muthlosigkeit, Schwindel, saurem Aufstoßen, geistiger Niedergeschlagenheit, Sodbrennen etc. behaftet sind, dann schreiben Sie mir und ich werde Ihnen ein freies Packet meiner Magentabletten senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringen. Der beharrliche Gebrauch dieses Mittels hat schon manchen Fall geheilt, wo alles andere fehlgeschlagen. Man adressire John A. Smith, 917 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. fol,ds,*

Männer und Frauen!

Ich heile alle geheimen und delikaten Krankheiten der Frauen. Habt Ihr irgendwelche Beschwerden, so kommt sofort zu mir.—Männer erhalten durch meine Methode tadellose Entwicklung, Stärke und Kraft. Alle Blutkrankheiten kurirt ohne das System zu schädigen.

Freie Konsultation.

Dr. Otto E. Meyer,
84 Adams Strasse.
Zimmer 53.
Täglich 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntag 10—12. ok19,1mX

Vom Konsulat gesucht.

Das K. K. österreichisch-ungarische Konsulat—184 La Salle Str., Zimmer 816 — sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Abraham Böhm, vulgo Michael Bloch, aus Neusischer.
Adalbert Biel, aus Jasiew, Galizien.
Franz Brudar, aus Krain.
Michael Bogolin, aus Leidenberg.
Josef Degeser, aus Zell, Tirol.
Bernhard Bellak, aus Teschen.
Mathias und Philipp Bilek, aus Wien.
Franz Ertl, aus Bergreichenstein.
Anton Franz, aus Postelberg.
Emanuel Hermann, aus Wien.
Anton Hoffmann, aus Neustattl bei Karlsbad.
Emilie Hendl, aus Zdirie.
Johann Holzmann, aus Bribislau.
Georg Koch.
Anton Kladosek, aus Unter-Steiermark
Mayer Kirchner, aus Galizien.
Johann Knarr, aus Wien.
Josef Krones, aus Graz.
Franz Josef Kaiser, aus Feldkirch.
Alfred Langauer.
Irma Lirsch, aus Linz.
Paul Lischko, aus Wien.
Adam Mitrenga, aus Oestr.-Schlesien.
Franz Mathias Mayer, aus Wien.
Marie Martinic, aus Graz.
Anton Pelzer, aus Wien.
Lad. Portil, aus Wien.
Johann Putz, aus St. Gotthard, Ungarn.
Anton Pollreich, aus Dachman, aus Wien.
Marie Plodek, aus Pellendorf.
Franz Rößler, aus Thomigsdorf, Oesterr.
Karl Reichel, aus Klagenfurt.
Louis Rathschüler, aus Ried.
Julius Schiffner, aus Altstadt, Böhmen.
Josef Schlagmüller, aus Bekesmegyer.
Anton Seider.
Franz Salomon.
Johann Stödle, aus Hohenaus.
Franz Swelitsch, aus Nieder-Oesterreich.
Georg Schlegl, aus Ungarn.
Wenzel (James) Schneedorf, aus Böhmen.
Sigmund Soldinger.
Ernestine Seiler, geb. Findling, aus Wien.
Anna Schönberger, aus Feuerbach, Ober-Oesterreich.
Georg Schlegl, aus Törökbahut, Com. Pest.
Aaron Turteltaub, aus Ottynia.
Johann Tschuber, aus Marburg.
Stefan Tschampa.
Rudolf Voncina, aus Drachenburg.
Alois Voglar, aus Haselbach, bei Gurkfeld.
Fritz Walke, aus Teplitz-Schönau.
Ignatz Weltmann, aus Wien.
Sofie Weinzierl, aus Wien.
Friedrich, Anna und Nelly Wagner.
Johann Bercic, aus Altenlack, Krain.
Josef Edwald.
Maria Vie, aus Klattau, Böhmen.

Aus Vereinskreisen.

In der Südseite - Turnhalle veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 21. November, eine gesellige Unterhaltung. Konzert, theatralische und komische Vorträge, sowie Ball werden vom Festausschuß angekündigt, und man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Besucher sich sehr gut amüsiren werden, denn das ist bei den Festen des Vereins bisher stets der Fall gewesen. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

— Mancher, der im ersten Jahre der Ehe seine Frau vor Liebe auffressen möchte, überlegt sich die Sache im zweiten anders, und im dritten hat er sie plötzlich doch im Magen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bemogelte Einwanderer.

New York, 28. Okt. Erbauliche Enthüllungen über das Treiben einer gewissen Sorte von Bauernfängern, welche trotz aller Wachsamkeit der Behörden ihr lichtscheues Gewerbe ausüben und ihre Landsleute, arme unwissende Einwanderer um die letzten Groschen berauben, dürfte die Verhaftung des Oesterreichers Joseph F. Ueberall, der unter der Beschuldigung des Schwindels in Utica festgenommen und hierhergebracht wurde, zur Folge haben.

Leider ist Ueberall nur einer von Vielen, die sich auf diese Art die Unerfahrenheit und Stupidität armer Menschen, die ihre Heimath verließen, um in der Fremde ihr Glück zu suchen, zunutze machen, und weiter tagtäglich, besonders auf dem österr.-ungarischen Generalkonsulat Dutzende von Beschwerden einlaufen!

Die, in der Unkultur Halbasiens großgewordenen Bauern, die hierzulande alltäglich ihr armseliges Leben in dem industriellen Etablissements auf's Spiel setzen, werden um ihre letzte karge Habe gebracht; man veranlaßt sie, Schriftstücke zu unterzeichnen, von deren Inhalt sie keine Ahnung haben, und entlockt ihnen unter den unglaublichsten Vorspiegelungen Geld. So wird den Leuten das bescheidene Gut verkauft, das sie noch in der alten Heimath ihr eigen nennen, ohne daß sie eine Ahnung von dem Vollzug des Verkaufes haben, und die unter tausend Entbehrungen erworbenen Ersparnisse werden ihnen unter den lächerlichsten Vorwänden abgenommen. So weit ist es gekommen, daß die Gerichte des österreichischen Königreichs Galizien amerikanische Schriftstücke einfach mit der Erklärung zurückweisen, daß amerikanische Notare keinen Glauben verdienten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Blücher von Hamburg; Teutonic von Southampton; Chicago von Havre; Laura von Triest.
Boston: Saxonia von Liverpool.
Neapel: Duca di Genova, von New York nach Genua.
Liverpool: Ivernia von Boston.
Antwerpen: Menominee von Philadelphia.
Rotterdam: Rotterdam von New York.

Abgegangen:

Boston: Winifredian nach Liverpool.
Neapel: Canopic nach Boston.
New York: Barbarossa von Bremen.

Ausland.

Streik wird immer bedenklicher!

Eisleben, Preußisch-Sachsen, 28. Okt. Jetzt umfaßt der Streik der Braunkohle- und Kupferbergwerker im Mansfelder Distrikt bereits 10,000 Mann, und man glaubt, daß die Zahl der Ausständigen bald auf 20,000 kommen wird!

Die Gruben werden anhaltend von Militär bewacht, obwohl seit mehreren Tagen keine Ruhestörungen vorgekommen sind, und die Streiker selber Komites zur Aufrechterhaltung der Ordnung gebildet haben.

Entstanden war der Streik dadurch, daß die Grubenbesitzer 45 Bergleute entließen, die sich der sozialistischen Partei angeschlossen hatten.

Ein erschüttertes,
zerrüttetes
Nerven - System
läßt sich durch die
richtige Art von Nahrung
und Trank erneuern.

Direkte, sichere und
gewisse Resultate
folgen dem Wechsel
von Kaffee auf

POSTUM.

„Es hat seinen Grund"

Und eine zehntägige persönliche Probe wird es Jedem beweisen, der stetige, angenehme Gesundheit zu schätzen weiß, um einen Versuch damit zu machen.

Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in jedem dritten Packet. Manche Aerzte nennen es einen kleinen „Gesundheits-Klassiker".

Ziemlich milde Strafen.

Sensationsprozeß in Leipzig beendet. — Doch neue Schlägereien im Mansfelder Streikbezirk!—Zum sozialistisch-liberalen Kartell in Baden. — Kalivorlage für den Reichstag vereinbart.—Berlin verhält sich zum Zarenbesuch in Italien abwartend, — das nichtamtliche Wien erregt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28 Okt. Vor dem zuständigen Gericht in Leipzig hat der sensationelle Prozeß gegen den Redakteur Dr. Arthur Pleißen und seine Mitangeklagten sein Ende erreicht, welche sich sämmtlich wegen Hausfriedensbruchs und Diebstahls zu verantworten hatten in Verbindung mit den Erpresserbriefen, welche seiner Zeit an die Verlegerfirma J. J. Weber gerichtet worden waren. Pleißner wurde zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt, Justizrath Zieler zu 150 Mark. Die übrigen wurden freigesprochen.

Das Berliner Tageblatt erfährt, daß die Konferenzen des Staatssekretärs des Innern Delbrück mit Vertretern der Kali - Industrie und der interessirten Bundesstaaten ein endgiltiges Ergebniß gehabt haben. Dem Reichstag soll sehr bald nach seinem Wiederzusammentreten eine Gesetzesvorlage zugehen, welche hauptsächlich die Kombination: Ausfuhrzoll und Zwangskontingentirung enthält.

Wie aus der badischen Hauptstadt Karlsruhe gemeldet, ist das liberal-sozialistische Wahlkartell vollständig geworden. Darnach stimmen die Liberalen bei den Stichwahlen für die Sozialdemokraten in 6 Wahlkreisen, die Sozialdemokraten für die Demokraten in 6, für die Nationalliberalen in 12 Wahlkreisen. Dagegen wird in 11 Kreisen der Wahlkampf zwischen den Liberalen und Sozialdemokraten ausgekämpft werden.

Dieses Abkommen ist zum Abschluß gelangt, trotzdem die badische Regierung in der bringendsten Weise davon abrieth.

Die Sozialdemokraten, welche bei den vier Berliner Nachwahlen für den preußischen Landtag gewählt wurden, sind: Borgmann, Heimann und Hirsch. Im vierten Wahlkreise ist eine Stichwahl zwischen dem Sozialisten Hoffmann und dem Freisinnigen, dem Prediger Dr. Runze, erforderlich.

Im Mansfelder Revier sind doch wieder Schlägereien zwischen streikenden arbeitswilligen Bergleuten vorgekommen. Dieselben wurden vom Militär unterdrückt und viele Verhaftungen vorgenommen.

(Siehe auch die neuere Depesche „Streik wird immer bedenklicher" an andrer Stelle.)

Kaiser Wilhelm nahm mit großem Gefolge an der Trauerfeier für seinen dahingeschiedenen Oberprivatsekretär Mießner theil.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten ist in Biebrich Regierungsbezirk Wiesbaden, das Nassauische Landesdenkmal enthüllt worden. Der Funktion wohnten des Kaisers viertältester Sohn, Prinz August Wilhelm, als Vertreter des Monarchen und mehrere deutsche Fürstlichkeiten bei.

Das Monument ist zum Andenken an das alte Fürstenhaus Nassau errichtet. Die Stadt Biebrich wurde als der passendste Ort zur Aufstellung gewählt. Dort befand sich bis zum Jahre 1866 die Sommerresidenz des Herzogs von Nassau.

In Berliner bestunterrichteten Kreisen werden die Auslassungen französischer und englischer Blätter über die Begegnung des russischen Zaren mit dem König von Italien, als „Entstehung einer neuen Gruppirung der Mächte", nicht ernst genommen. Man sagt hier, die Entwickelung der Dinge sei vorderhand abzuwarten; es sei nicht anzunehmen, daß Italien „Inkorrektheiten" begehen werde.

Wien, 28. Okt. In amtlichen und halbamtlichen Kreisen dahier zeigt man sich bezüglich der Bewegung des Zaren mit dem König von Italien meistens sehr gelassen. In anderen Kreisen jedoch kommt eine ziemlich erregte Stimmung zum Durchbruch. Ihnen hat die freundliche Aufnahme, welche dem Zaren auf italienischem Boden zutheil geworden ist, sichtlich nicht geringe Ueberraschung bereitet. Es gilt der Mehrzahl der betr. Blätter als zweifellos, daß der Umschwung in der Haltung der italienischen Bevölkerung im engen Zusammenhang stehe mit der Wahl der „für Oesterreich feindseligen" Reiseroute des Zaren.

Die Nichtoffiziösen stimmen darin überein, daß die Entwicklung der Dinge, wie sie aus der jüngsten Monarchenzusammenkunft erhelle, die erhöhte Aufmerksamkeit der österreichischen Diplomatie erfordere.

Professor Karl Lamprecht's Aeußerungen auf dem Leipziger Hochschullehrertag über die Rückständigkeit der deutschen Universitäten gegenüber den amerikanischen haben hervorragende Professoren der Wiener Universität veranlaßt, in Artikeln, welche in der „Neuen Freien Presse" erscheinen, Lamprecht's Warnruf in den hauptsächlichen Punkten anzuerkennen.

Wie Dr. Lamprecht aber nun erklärt, sind seine Leipziger Aeußerungen ungenau wiedergegeben. Sie hätten sich nicht auf die Leistungen der deutschen Hochschulen bezogen; er habe nur die Organisation und die finanzielle Fundamentirung gemeint.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Stroudsburg, Pa., rannte ein scheues Roß mit einem Gefährt, worin 3 Zöglinge der „Fairview Academy" saßen, in einen See. Albert Kocher und Edith Franz ertranken.

— In seinem Boot bei Fariboult, Minn., fand man den Fischer Thos. Murray erschossen, und daneben seinen Kameraden mit eingeschlagenem Schädel. Man hat Stromer im Verdacht.

— Der Fehlbetrag in der bankerotten „First National Bank" zu Mineral Point, Wis., wird jetzt bereits auf $457,000 angegeben. Manche Einlagen wurden gar nicht in die Bücher eingetragen!

— Der Grieche Thomas Pappos, der eigens hierfür von Chicago gekommen war, tödtete zu Birmingham, Ala., den angeblichen Entführer seiner Gattin, Pete Pappos, der übrigens nicht mit ihm verwandt war.

— Die New York-Zentralbahn läßt erklären, daß sie angesichts der erwarteten Prosperität neue Lokomotiven und Waggons im Werthe von $25,000,000 bestellt habe und $60,000,000 für Verbesserungen verausgaben werde.

— Man hat so gut wie keine Hoffnung mehr, daß noch irgend einer der Vermißten vom Dampfer „Hestia" (an der kanadischen Küste gescheitert) lebend auftaucht. Sonach würde die Todtenzahl, einschließlich des Kapitäns, auf 35 kommen.

— Der, auf Long Island, N. Y., hardt, alias Otto Müller, führte späteverhaftete Frauenmörder Fred Gebhardt, alias Otto Müller, führt, späteren Mittheilungen zufolge, noch vier andere Namen, unter denen er seine Heirathsschwindeleien hier und in Europa betrieb! Er soll auch noch zwei weitere Morde eingestanden haben. Der Fall scheint sich ebenso sensationell zu gestalten, wie seinerzeit der Hugo Schenk-Fall in Wien!

— Bei der Landziehung zu Aberdeen, S. D., haben gestern folgende Chicagoer Bewerber Heimstätten gewonnen: Budinger, Henry P.; Curran, W. T.; Johnson, Otto M.; McGinnis, Edwin S.; Waddie, Seymour H.; McCarn, John; Nils Holm; Van Natta, James H.; Collins, John; Trust, J. F.; Mose, Garfield; Burnett, R. S.; Sheldon, C. E.; Hogan, Josephine; Cekal, Emil; Keith, Frank L.; Lahey, N. J.; Ward, Frank S.; Reed, Fayette, W.; Parsons, Philipp A.; Hartman, Wilton W.

Ausland.

— 10 Cholerafälle in der belgischen Ortschaft Boom bei Antwerpen!

— Der abgetretene kubanische Staatssekretär Velez und der abgetretene Sanitätssekretär Duque duellirten sich nachträglich doch, schossen aber nur Löcher in die Natur.

— Das „Vaterland" in Wien, welches in enger Fühlung mit dem Erzherzog-Thronfolger steht, erklärt, daß die jüngste Zusammenkunft des Zaren mit dem König von Italien Europa einem Krieg näher rücke!

— Der Mörder des japanischen Fürsten Ito wird wahrscheinlich in Darien prozessirt. Außer ihm noch 9 Koreaner bis jetzt in Haft. Die „Koreanische Patriotische Liga" hat ein Rundschreiben veröffentlicht, worin sie über den Mord frohlockt!

— Trotzdem (wie in der „Sonntagpost" berichtet wurde) die deutsche Regierung die Auswanderung deutscher Arbeiter nach Brasilien entschieden entmuthigt hatte — freilich ohne sie verhindern zu können — tauchte eine gegentheilige Behauptung in einem Hamburger Blatte auf. Die halbamtliche „Nordd. Allg. Zeitung" weist dieselbe zurück.

— Das neue, radikale dänische Kabinet beschloß, die früheren Minister Christensen (Ex-Premier), Hansen und Berg in Anklagestand zu versetzen, wegen Verbindung mit den Betrügereien des damaligen Justizministers Alberti. Die Mitglieder des neuen Kabinets wollen nicht die Exzellenztitel führen, keinerlei Orden annehmen und nicht in Hofkleidung erscheinen.

— Die deutsche Regierung ersuchte die Regierungen der Einzelstaaten, ihre Berichte über die geplante Werthzuwachssteuer auf Land zu beschleunigen. Das Finanzministerium ist für eine Reichssteuer dieser Art nicht begeistert, da schon etwa 100 Stadtgemeinden sie eingeführt haben. Die Konservativen begünstigen eine solche Steuer, da das Grundeigenthum auf dem flachen Lande sogut wie nicht von ihr berührt wird!

— Ebenso befehlshaberisch, wie die griechische Militärliga, treten jetzt auch die Flottenoffiziere gegenüber der Regierung auf und werden dabei von ersterer unterstützt! 30 Flottenoffiziere „streiken"; sie zogen gestern Abend von Athen nach dem, 10 Meilen entfernten Salamis, in die Nähe des Arsenals. Dem Flottenminister gaben sie 24 Stunden Zeit, alle, in den letzten 5 Jahren erfolgten Beförderungen zu widerrufen und den (bisher von Prinz Georg bekleideten) Posten des Kontreadmirals und verschiedene andere Posten abzuschaffen.

Lokalbericht.

Tragisches Geschick.

Ein vierzehnjähriger Knabe wurde für geisteskrank erklärt.

Vom Irrengericht wurde heute der 14jährige Elmer Wolfgram für geisteskrank erklärt und der Anstalt in Elgin überwiesen. William Wolfgram, der Vater des Knaben, bezeugte, daß Elmer seit einiger Zeit ein auffälliges Wesen an sich habe und in den letzten sechs Monaten wiederholt von Hause fortgelaufen sei. Während seines Fernbleibens hätte er Diebstähle und andere strafbare Handlungen verübt, ohne sich dessen bewußt zu sein. Diese Angaben wurden von Beamten des Jugendheims bestätigt.

Zwei Schwestern aus einer und eine Mutter nebst Tochter aus einer anderen Familie standen heute vor dem Irrengericht. Ein Sohn aus der zweiten Familie war in letzter Woche nach Dunning geschickt worden, und einem anderen Sohn steht dies Schicksal wahrscheinlich bevor.

Die Schwestern waren Julia Howe und Catherine Howe Murry, 33 und 39 Jahre alt, 1102 LaSalle Avenue. Frau Murry sagte, sie hätte kürzlich gegen Hugh Crabbe, den früheren Verwalter des Leiter-Prozesses, einen Prozeß wegen Bruchs des Eheversprechens geführt. Frl. Jean Howe wurde der Anstalt in Dunning überwiesen, weil sie glaubt, daß im Himmel eine Schlacht geschlagen wird, die unbedingt ihre Anwesenheit erfordert.

Von einer Familie Burns war der 30jährige Sohn John in letzter Woche nach Dunning geschickt worden, heute hatten seine 61jährige Mutter, 812 Emerson Ave., Evanston, und seine 25jährige Schwester Lena dasselbe Schicksal. Frau Burns liegt seit fünf Jahren krank im Bett. Ihr Sohn Andrew, das letzte Mitglied der Familie, soll in nächster Woche dem Gericht vorgeführt werden. Der Vater ist todt.

Der Bock als Gärtner?

Ein städtischer Kämmerei-Angestellter des Einbruchs und der Hehlerei bezichtigt.

Benjamin M. Payne, einer der von Stadtkämmerer Wilson gestern Nachmittag suspendirten drei Kämmereiangestellten, ist heute von den Geheimpolizisten McGinnis und Ellsworth unter der Anklage des Einbruchs und der Hehlerei verhaftet worden. Die Maßnahme ist aber nicht eine Folge des geheimnißvollen Diebstahls von $450 aus der Kämmereikasse, sondern steht im Zusammenhang mit einem Einbruch in den Schubladen von Joseph Simon, 3224 West 12. Str., im verflossenen August. Nach dem Diebstahl in der Stadtkämmerei lenkte sich der Verdacht auf Payne, und die erwähnten Geheimpolizisten waren mit der Untersuchung dieses Vorfalles beschäftigt, als ihnen Mittheilungen gemacht wurden, die sie zum Vorgehen gegen den Burschen veranlaßten. Er soll vor einigen Wochen Fred Holly, 1017 Greenwood Terrace, ein Paar neue Schuhe verkauft haben. Payne ist 25 Jahre alt und wohnt 3231 West Polk Straße.

In Dunkel gehüllt.

Die betagte Frau Hilda Smith macht Selbstmordversuch.

Die Polizei sucht zur Zeit festzustellen, aus welchen Gründen die etwa 65 Jahre alte Frau Hilda Schmidt gestern den Versuch gemacht hat, sich auf dem Friedhof Waldheim zu erschießen, indem sie sich eine Kugel in die rechte Schläfe jagte. Sie befindet sich jetzt im Oak Park-Hospital, wo die Aerzte wenig Hoffnung auf ihr Aufkommen geben. In den Taschen der Frau fand sich ein Zettel mit ihrem Namen, wo sie wohnt, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Lieferung für neue Stadthalle.

Oberbaukommissär Hanberg nahm heute die Angebote auf die Lieferung und Einrichtung der Luftdruckröhren-Leitungsanlage für die Beförderung von Briefen aus den oberen Stockwerken nach dem Briefkasten und des Uhrensystems in der neuen Stadthalle entgegen; es werden 159 Uhren benöthigt: die Luftdruckröhren sind für das Wasseramt bestimmt. Am 6. November werden Angebote auf besondere Möbelarbeiten und am 20. November solche auf Möbel mit Metallarbeit entgegengenommen werden.

Erlag den Verletzungen.

Der 18jährige Edward Johnson, 938 Thome Ave., starb heute im St. Josephs-Hospital. Er war gestern Abend an N. Clark Str. und Thome Ave. von einer Elektrischen überfahren worden.

— Wahrscheinlich. — Ihr Mann sieht gut aus. Wie alt ist er denn?— 73 Jahre. Aber wenn er sich in seiner Jugend besser gehalten hätte, könnte er jetzt schon über 100 sein.

Dreißig Tage
Probe mit
Quaker Oats
jeden Tag wird nicht nur Euer Wohlbefinden fördern, sondern Euch auch beweisen, daß es der beste Kraftmacher ist.

Reguläre Größe Packet 10 Cents.

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement

Muster - Streifen von Stickereien

Ueber 10,0000 Yards von Stickerei - Sample-Streifen, die für unsere Kundschaft ausgelegt und bei dem Anfassen leicht beschmutzt wurden.

Sparsamkeits-Basement.

Die Partie besteht aus Edges, Einsätzen, Flouncings, Beadings, Swiß, Cambric und Nainsook, für nur 7c.

Ganze Quantitäten wurden auf die Bargain-Tische in dem Basement zusammengebracht und zwecks raschen Verkaufes markirt für 7c.

Verkauf v. Muslin-Nachtkleider 50c

Selten werden Gowns offerirt zu 50c, die solch hübschen Spitzen- und Stickerei-Besatz am Hals und an den Aermeln aufzuweisen haben, zu 50c.

Sparsamkeits-Basement.

Korset-Schützer, mit Valenciennes Spitzen-Einsatz und Edge besetzt, mit Torchon-Spitzen, Band durchzogen, für nur 25c.

Muslin Unterröcke; volle Flounce aus Reihen von Spitzen-Einsätzen und Tucks; mit Underlay und Staub - Ruffle, zu $1.

Patent Colt und Kidskin - Schuhe zu ungefähr der Hälfte, 1.65

Die Basement - Schuh - Abtheilung ist stets ein geschäftiger Platz, aber der Einkauf, den wir uns soeben sicherten, wird ihn zu einem geschäftigeren machen, als je zuvor. Die Partie besteht aus 535 Paar Schuhen, welche sonst zu $3 und mehr verkauft werden, Patent Colt und Kid. Es ist eine Sorte von Schuhen, welche von Anfang an die gewünschte Bequemlichkeit bieten. Goodyear Welt Sohlen, Blucher Facons, sowie mit lohfarbigem Tuch-Obertheil, Russian Calf Knöpfschuhe, zu 1.65.

15 verschiedene Facons in Schuhen für Damen — genaue Kopien der Partien, die höher im Preise sind, und von durchaus zuverlässiger Qualität, Lackleder oder Dull Leder, Größen 3 bis 8, B und E kurze Vamps, mit den neuen „Peak Cloth"- oder glatten Obertheilen, das Paar für nur 2.25.

Kid - Knöpfschuhe für Kinder, für 1.00 und 1.25

1200 Paar Kid Knöpfschuhe für Kinder, vorstehende Sohlen, Patent Tips, Fußform-Leisten, angekauft zu einem Drittel Rabatt, Größen 8½ bis 11, reg. 1.50, zu $1; Größen 11½ bis 2, reg. 1.75; eine außergewöhnliche Gelegenheit, 1.25.

Box Calf Blucher - Schuhe für 1.35 und 1.65

Blucher Schnürschuhe, eleganter Leist, vorstehende Sohlen—beste Knabenschuhe im Markt zu dem verlangten Preise; Größen 9 bis 13½, das Paar 1.35; 1 bis 5½, das Paar 1.65. Schwarze Kersey Ueberschuhe für Damen, 3 bis 8, Pr. 25c.

Ein Verkauf von 1,100 neuen 1.35 Velvet Rugs 27x54 zu $1.00

Wir beginnen den Verkauf mit 1,100 Rugs; so Viele haben jedoch bereits auf diese Gelegenheit gewartet, daß sogar diese riesige Quantität nicht ausreichen wird für den zweitägigen Verkauf.

Sparsamkeits-Basement.

Dies sind keine bedruckten Velvet Rugs, sondern im Garn gefärbt, ehe sie gewoben wurden, speziell zum Preise von 1.00.

$30 Wilton Rugs, 9 bei 12 Fuß; in hochfeinen Allover persischen Designs und prachtvollen Medallion Effekten; alle sind in durchaus tadellosem Zustande, und erstaunliche Bargains zu 23.50.

$4.00 Qualität Axminster Rugs, Größe 3 bei 6 Fuß, in orientalischen, Blumen- und Medallion - Effekten, für nur 2.85.

Seidene Taffeta Waists für Damen, speziell zu 2.95

Die Kosten der Herstellung betragen mehr als 2.95. Hübsche elegante Kleidungsstücke, mit tucked Front, rundem Yoke und zwei Panels die Front herunter. Die Seide ist ein durchaus zuverlässiges Gewebe, eine Qualität, wie sie gewöhnlich für Waists zu einem viel höheren Preise verwendet wird.

Sparsamkeits-Basement.

Prachtvoll mit Perlknöpfen besetzt; Kragen zum Yoke passend; lange Aermel mit Grund von Pin Tucks; Rücken in Gruppen tucked, kurz gesteppt, in marineblau, schwarz und Raisin farbig, für nur 2.95.

Schwarze Taffeta Waists, 2.95

Die schwarzen Waists sind in jeder Beziehung ebenso gute Werthe wie die farbigen; Front tucked in kleinen Gruppen, ein Yoke bildend; haben hohen Stehkragen, eng anschließende Aermel—am Rücken zuzuknöpfen, zu 2.95.

Waists für $1

Eine der bestverkäuflichen Waists, die je in einem $1 Assortiment zu finden war; schwarz u. weiß karrirtes Suiting; Gibso Plait über den Schultern; Tasche, gebügelter Kragen, Self Cuffs; ein außerordentlich guter Werth, zu $1.

Geflieẞte Strümpfe für Damen, 15c

Zu einem solch niedrigen Preise für fließgefütterte Strümpfe erwarten wir mit der ganzen Partie in einem Tage aufzuräumen. Der wirkliche Werth ist bedeutend höher. 15c.

Sparsamkeits-Basement.

Auf demselben Tisch offeriren wir echtschwarze baumwollene Strümpfe, das Paar für 15c.

Ein Einkauf von Seconds von feinen Gauge seid. Lisle Strümpfen, schwarz, Theil des wirk. Werthes, Pr. 15c.

Martin Shawl Collar zu 7.50

Hübsche große franz. Marder Pelz Shawl Kragen, ausgestattet mit Köpfen und Schwänzen in elegantem Effekt, gefüttert mit dauerhaftem Satin, speziell zu 7.50.

Basement.

Offener Rug Muff, große Sorte, shirred Seidefutter, dazu passender Thier-Effekt, der obige Kragen, für nur 7.50.

Brook Mink Shawl Kragen, Kopf u. Schwänze, $6
Brook Mink Scarf, Thier-Effekt, gefüttert, für 2.75.

Scheidung ausgesprochen.

Richter Petit gewährte heute im Kreisgericht Frau Arline Bien, der Tochter von Ferdinand W. Peck, die Scheidung von ihrem Gatten Robert Taylor Bien, als Schauspieler unter dem Namen Robert Warwick bekannt. Frau Bien erhielt außer der Scheidung Nährgeld im Betrage von jährlich $3000 und die Obhut über die sechsjährige Tochter Rosaline zugesprochen. Bien hat ein Jahreseinkommen von $10,000. Die Ehe wurde im März 1907 geschlossen. Verlassen war der Scheidungsgrund. Seit der Trennung lebt Frau Bien bei ihren Eltern in Oconomowoc.

Liebenswürdige Tschechen.

Aus Prag wird geschrieben: In einer der letzten Nächte traten aus einer Weinstube der Weinberger Kronenstraße, gegen 1 Uhr, einige Herren heraus, die dem Wein lebhafter zugesprochen hatten, als ihnen zuträglich sein mochte. Sie wandten sich unsicheren Schrittes der Stadt zu, gaben aber ihrer guten Laune durch lautes Johlen und Singen, das schon mehr ein Brüllen zu nennen war, geräuschvollen Ausdruck. Der nächtliche Lärm, der an den Häusern der Straße hundertfach widerhallte, weckte manchen braven Bürger aus dem Schlafe; Fenster öffneten sich hier und dort, Zipfelmützen beugten sich vor und die weinseligen Kumpane hörten eine mit wenig gewählten Worten vorgebrachte Kritik ihres Benehmens. Wie der Zufall wollte, war auch ein Deutscher aus dem Schlaf geweckt worden und hatte in seiner Sprache sich an der Kritik betheiligt. Trotz ihrer benebelten Sinne erkannten die Weinbrüder gleich den Klang des verhaßten Idioms und lehnten sich dagegen auf. „Die deutsche Baggage muß schweigen", rief einer der Herren, „in unserer Stadt können wir machen, was wir wollen." Durch den ungewöhnlichen Lärm wurden schließlich zwei Schutzleute herbeigelockt, welche die Namen der Herren sicherstellten. Es waren die tschechisch-radikalen Abgeordneten Chor, Slama, Lisy und der Redakteur ihres Parteiblattes Stribrny. Ueber diesen Vorfall hat allerdings die Prager Polizei keinen Rapport ausgegeben.

Magnetische Gewitter.

Die eigenthümlichen Erscheinungen, die letzthin in den verschiedenen Ländern Europas und Amerikas und, aller Wahrscheinlichkeit nach auch in anderen Erdtheilen beobachtet wurden, daß für mehrere Stunden der telegraphische Verkehr gestört oder ganz unterbunden wurde, daß telegraphische Apparate sogar zerstört wurden, während gleichzeitig Abends in Skandinavien und Rußland prachtvolle Nordlichter aufflammten, lenkt auf's Neue die allgemeine Aufmerksamkeit auf den sehr merkwürdigen Zusammenhang zwischen den Nordlichtern und den verschiedenartigsten magnetischen und elektrischen Vorgängen.

Ein meteorologischer Fachmann schreibt dazu:

Schon seit langer Zeit wußte man, daß zwischen den zuweilen an der Magnetnadel auftretenden Störungen und dem Vorkommen der Polarlichter ein auffallender Zusammenhang besteht, und die von Alexander von Humboldt geprägte Bezeichnung „Magnetisches Gewitter" für Polarlicht ist ungemein treffend.

Freilich, während uns die Thatsache des Zusammenhangs selbst auf das Beste bekannt ist, ist unser theoretisches Wissen über solche auffallenden Erscheinungen noch recht mangelhaft. — Zahllose Hypothesen sind aufgestellt worden, um erklärlich zu machen, weshalb die erdmagnetischen Störungen plötzlich mit der Macht eines Gewitters auftreten, und weshalb sie in Form von räthselhaften Lichterscheinungen sichtbar werden, die seit Jahrtausenden die Phantasie und den Aberglauben beschäftigen und wohl zu der gewaltigen altnordischen Sage von der Götterdämmerung Anlaß gaben. Erst ganz neuerdings beginnt die physikalische Wissenschaft das Phänomen wenigstens nothdürftig aufzuhellen, indem sie es mit dem Auftreten der Kathodenstrahlen in luftleeren Röhren zu vergleichen sucht. Man vermuthet, daß gelegentlich von der Sonne solche Strahlen zu uns gelangen, welche dann die Störungen hervorrufen. (Die Einzelheiten des Vorganges müssen freilich noch gründlich erforscht werden).

Daß das Auftreten von Nordlichtern und erdmagnetischen Störungen auf's Engste mit Vorgängen auf unserer Sonne zusammenhängt, geht schon aus der bekannten Uebereinstimmung der elfjährigen Periode der Sonnenflecke mit der elfjährigen Periode der Nordlichterhäufigkeit hervor. Dem Maximum der Flecken etnspricht auch ein Maximum der Nordlichter, und es ist kein Zufall, daß die schönsten, in Nordeuropa wahrgenommenen Nordlichter — so insbesondere die vom 18. Oktober 1836, Anfang September 1859, vom 25. Oktober 1870 — mit großer Vorliebe in die Nähe des Sonnenflecken - Maximums zu fallen pflegen.

Die letzten Fleckenmaxima fielen in die Jahre 1894 und 1905. Beide Jahre brachten auch kleinere Nordlichter, die hier und da in Mitteleuropa sichtbar waren (31. März 1894 und 15. November 1905). Man hat neuerdings herausgefunden, daß die Nordlichter am ehesten dann auftreten, wenn ein großer Sonnenfleck genau den Mittelpunkt der Sonnenscheibe erreicht. Es ist leicht möglich, daß weitere sorgsame Beobachtungen einst dahin führen werden, daß man die Nordlichter und demgemäß auch die Störungen in den Telegraphenleitungen, die übrigens karakteristischer Weise in den von Nord nach Süd verlaufenden Linien ungleich stärker als in den ost-westlich streichenden auftreten, einige Tage vorher verkündigen kann. Vorläufig sind wir freilich noch nicht so weit, und sowohl das prächtigste Polarlicht, das die letzten Jahrzehnte in Mitteleuropa brachten (9. September 1898), wie die beiden größten telegraphischen Störungen am 31. Oktober 1903 und 25. September 1909 kamen durchaus nicht überraschend.

Mit Vorliebe treten auf der nördlichen und der südlichen Erdhalbkugel die Polarlichter und die telegraphischen Störungen gleichzeitig auf. Daß auch die jüngsten Vorgänge den ganzen Erdball betrafen, beweisen deutlich die aus Montevideo vorliegenden Meldungen, wonach man dort die gleichen Erscheinungen festgestellt hat, die unsere nördliche Hemisphäre zu verzeichnen hatte. Besonders große Nordlichter pflegen zuweilen in Europa und in Nordamerika gleichzeitig gesehen zu werden. Ein berühmtes Beispiel dafür ist das herrliche Nordlicht, das am Tage der Geburt Heinrich von Stephans, am 7. Januar 1831, die Winternacht erleuchtete, und anscheinend das schönste in unseren Breiten wahrgenommene Nordlicht des 19. Jahrhunderts gewesen sein dürfte.

— Au!—Lehrersfrau: Mein Mann muß den ganzen Tag Hefte korrigiren. —Freundin: Darum ist er auch so — heftig.

Vertreibt Erkältung in einem Tag

Und heilt jeden Husten, der heilbar ist. Formula eines bekannten Arztes.

Dieses Rezept ist eines der besten, das die Wissenschaft kennt. Die Zuthaten sind in jeder Apotheke zu haben.

Man mische ein halbes Pint guten Whiskey mit zwei Unzen Glyzerin und füge eine halbe Unze Concentrated Pine Compound hinzu. Die Flasche sollte jedesmal gut geschüttelt und die Medizin in Dosen von einem Theelöffel bis zu einem Eßlöffel voll jede vier Stunden genommen werden.

Das Concentrated Pine ist ein spezielles Fichtenprodukt und ist nur in halb Unzen-Flaschen, jede in luftdichter Verpackung, achtet aber darauf, daß es „Concentrated" etikettirt ist.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine Probeschlacht.

Lorimertown, das amtlich als der sechste Kongreßbezirk des Staates Illinois bezeichnet wird, ist gewissermaßen zum Manöverfelde erkoren worden. Dort wollen die Blauen und die Rothen der republikanischen Partei zum ersten Male versuchsweise aufeinanderstoßen und im Kleinen ihre Kräfte messen. Senator Lorimer selbst hat unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Europa sich entschließen müssen, einen Kandidaten für den von ihm geräumten Sitz im Abgeordnetenhause aufzustellen, und da die sogenannte republikanische Konvention keine Zeit mehr hatte, sich eine Platform schreiben zu lassen, hat er in Gestalt einer Eröffnungsrede auch die fehlenden Grundsätze geliefert. Er hat sich, wie von ihm ja allerdings zu erwarten war, mit beiden Füßen auf den Boden der Standpatters gestellt, den neuen Zolltarif und den Sprecher Cannon ohne Rückhalt „indossirt“ und diejenigen Republikaner, die mit der von der Mehrheit gewählten „Lösung“ der Zollfrage nicht einverstanden sind, als Aufrührer und Verräther aus dem Parteilager herausgetrommelt. Im Gegensatze hierzu hat sein Freund Roger Sullivan die demokratische Organisation des Bezirks einen Fachpolitiker als Kandidaten aufstellen und in einer Platform sich für einen „Tariff for Revenue only“ erklären lassen.

Es scheint aber Niemand zu glauben, daß es auf eine Entscheidungsschlacht zwischen dem regulären Republikaner und dem Demokraten abgesehen ist, und in der englischen Tagespresse findet Letzterer keine Unterstützung. Diese wird vielmehr dem unabhängigen republikanischen Bewerber Dr. Karl Barnes zutheil, der nicht allein dem Bosse Lorimer, sondern auch dem Sprecher Cannon und den Standpatters überhaupt den Fehdehandschuh hingeworfen hat. Da Herr Barnes — wie übrigens auch seine beiden Gegenkandidaten — vergleichsweise unbekannt ist, so soll er sich mit der Absicht tragen, die eigentlichen Führer des Insurgentenflügels zu seinem Beistande heranzuziehen. Leisten aber diese seiner Einladung Folge, so werden auch die „großen Kanonen“ des anderen Flügels hergefahren werden. Desgleichen verspricht der Boß Sullivan, zum Beweise seiner Aufrichtigkeit die hervorragendsten Demokraten zur Theilnahme an dem Feldzuge aufzufordern. Es ist somit möglich, daß in dem sechsten Kongreßbezirke von Illinois die bevorstehende große Nationalschlacht in kleinem Maßstabe, oder sozusagen probeweise geschlagen werden wird.

Nun wird sich freilich nicht behaupten lassen, daß man aus der Stärke der verschiedenen Kandidaten in diesem einen Bezirke sichere Schlüsse auf das allgemeine Machtverhältniß der von ihnen vertretenen Parteien oder Flügel wird ziehen können. Liegt hier die repblikanische Organisation ausschließlich in den Händen des „Reaktionärs“ Lorimer, so wird sie in den Ackerbaustaaten des mittleren Westens ebenso unumschränkt von den „Insurgentenführern“ geleitet. Die demokratische andererseits hat dem weiland Abgeordneten Lorimer so lange Vorspanndienste geleistet, daß sie schwerlich noch im Stande sein wird, ihn erfolgreich zu bekämpfen. Anderswo dagegen mögen die Demokraten viel besser befähigt sein, aus der Enttäuschung Nutzen zu ziehen, die den Wählern durch die Nichterfüllung der republikanischen Tarifreformversprechungen bereitet worden ist. Man wird also aus dem etwanigen Siege des Lorimer'schen Kandidaten Morley, der in seinem Zivilverhältnisse Butterinfabrikant ist, nicht den Schluß ziehen dürfen, daß die große Masse der republikanischen Stimmgeber im ganzen Lande mit dem „Cannonismus“ zufrieden ist. Noch weniger wird in dem höchst unwahrscheinlichen Falle der Erwählung des Sullivan'schen Kandidaten Ryan die demokratische Partei auf einen Triumph in der nächsten Nationalwahl zählen können. Sollte jedoch in einem vorwiegend großstädtischen Wahlbezirke der Tarifreformrepublikaner Barnes eine bedeutende Stimmenzahl oder gar die Mehrheit erhalten, trotzdem er gar keine „Organisation“ hinter sich und einen der gewiegtesten praktischen Politiker gegen sich hat, so wäre das allerdings bedeutungsvoll. Eine Niederlage unter solchen Umständen, d. h. unter den für sie denkbar günstigsten Bedingungen, wäre für den reaktionären Flügel und für den Präsidenten ein schwerer Schlag. Herr Taft müßte zu der Erkenntniß kommen, daß er das Vertrauen gerade derjenigen Republikaner verloren hat, denen er seine Aufstellung als Präsidentschaftskandidat zu verdanken hatte. Er müßte dann entweder bis zum Ende seines Amtstermines sich nur auf die Erledigung seiner Verwaltungsgeschäfte beschränken, oder den in Winona angekündigten Beschluß ändern und seinen Einfluß zugunsten einer nochmaligen und wirklichen Tarifreform geltend machen.

Wenn also die Mehrheit der Republikaner und die Unabhängigen im sechsten Bezirk eine gründliche Durchsicht des Zolltarifs „durch seine Freunde“ für möglich und wünschenswerth halten, so können sie ihre Ansicht am besten dadurch zum Ausdruck bringen, daß sie für Dr. Karl Barnes stimmen. Dieser Wink wird ohne Zweifel verstanden werden.

Ueberfluß und Mangel zugleich.

Wenn irgendwo auf dem ganzen Erdenrund, so hat hier in Chicago der Grundsatz, jedes Kind hat Anspruch auf eine möglichst gute Schulbildung, die volle Anerkennung seitens der ganzen Bürgerschaft gefunden. Und wenn irgendwo, so ist man hier in Chicago entschlossen, j e d e m Kinde zu jenem Rechte zu verhelfen. In der Suche nach und dem Erwägen von Mitteln und Wegen zur Erreichung jenes Zieles ist der Kostenfrage niemals viel Beachtung geschenkt worden. An der Schule darf nicht gespart werden; der Kostenpunkt ist nebensächlich; die etwa nöthigen Opfer sind gern gebracht, wenn nur das Ziel erreicht wird. Das ist die Stimmung Chicagos in der Schulfrage und darnach wird und wurde seit langen Jahren gehandelt. Die Folge ist, daß Chicago für das städtische Schulwesen verhältnißmäßig mehr ausgibt als irgend eine andere Stadt des Landes, und man darf wohl sagen der Welt.

Das angestrebte Ziel wurde aber nicht erreicht; ja wir scheinen zurückzurutschen, statt vorwärts zu kommen, und in diesem Jahre wenigstens weiter davon entfernt, als wir es im Vorjahre waren. Das Schuljahr besteht aus 41 Wochen, die Schulwoche aus 5 Tagen und der Schultag aus Vormittags- und Nachmittags-Unterricht. Wenn jedem Kinde sein Recht auf Schulbildung werden soll, so ist die nächste Forderung, daß j e d e s Kind Gelegenheit habe, am vollen Unterricht theilzunehmen. Das heißt jedes Schulkind muß den vollen vorausgesehenen Unterricht erhalten: fünf volle Schultage (Vormittag- und Nachmittagunterricht) in der Woche, 41 Wochen das Jahr. Nach einem dieser Tage vom Präsidenten des Schulraths ausgearbeiteten Bericht erhalten aber zur Zeit 10,620 Schulkinder nur fünf halbe Tage in der Woche Unterricht—entweder fünf Vormittage oder fünf Nachmittage—weil es an Schulräumen mangelt. Ferner müssen nach demselben Bericht rund 7285 Schulkinder in unpassenden Räumen unterrichtet werden—aus demselben Grunde. Die Stadt Chicago hat demnach rund 6½ Prozent ihrer Schulkinder gegenüber die erste Pflicht nicht, oder doch nicht in gehöriger Weise erfüllt, denn die Pflicht, genügende Schulräume zu stellen, schließt ein, daß gesundheitliche und sonstwie passende Räume gestellt werden.

Es ist angesichts der oben skizzirten Stimmung der Chicagoer Bürgerschaft in der Schulfrage und ihrer „der Schule“ gegenüber stets gezeigten Freigebigkeit nicht zu verwundern, daß die Veröffentlichung jener Zahlen wie eine unangenehme und überraschende Enthüllung wirkte und mehr oder weniger lautes Murren sich hören ließ. Wozu das viele Geld, wenn mehr als 10,000 Kinder nur halbtägigen Unterricht bekommen? Warum baute man nicht ordentliche Schulhäuser, statt Blechbudiken anzuschaffen und unpassende Räume zu miethen? Daran schlossen sich Forderungen und Vorschläge: Es müssen sofort oder schneller noch genügend viele neue Schulgebäude errichtet werden, und aller „Raumvergeudung“ ist ein Ende zu machen, im Besondern die Turnsäle müssen abgeschafft, bezw. zu Klassenzimmern umgewandelt werden!

Die Antwort des Schulraths—zunächst außeramtlich gegeben von einzelnen Mitgliedern—lautete: wir bauten so schnell und so viel wir konnten; allein zwölf neue Schulgebäude wurden im letzten Jahre errichtet. Wenn trotzdem noch in manchen Gegenden Mangel an Schulgebäuden und -Räumen ist, so liegt das an dem schnellen und ungleichmäßigen Wachsthum der Stadt und der stetigen schnelleren Verschiebung ihrer Bevölkerung. Dem Schulrath könne aus der Lage keinerlei Vorwurf gemacht werden.

Darauf folgt nun heute eine Erklärung des Präsidenten Urion, die auch etwas von einer Enthüllung an sich hat und die Lage etwas „komisch erscheinen läßt. Während 10,620 Schulkinder nur je halbtägigen Unterricht erhalten können, weil es an Raum fehlt, sie unterzubringen, sind nach Herrn Urion zur Zeit in den Klassenzimmern der verschiedenen Schulen Chicagos insgesammt nicht weniger als 17,802 Sitze leer! — In andern Worten: in den Schulgebäuden der Stadt sind 12,492 Sitze mehr, als zur Zeit Schüler eingetragen sind, und sämmtliche Schüler könnten bequem untergebracht werden, wenn sie sich nur ohne Schwierigkeit auf alle Schulgebäude nach Maßgabe der Sitzgelegenheit vertheilen ließen; bezw. wenn man so ohne Weiteres die leeren Sitze aus den schwachbesuchten Schulen in die überfüllten Bezirke hinüberheren könnte. Die 17,802 leeren Sitze vertheilen sich auf 13 Schulen, während in 61 Schulen Mangel an Sitzen herrscht. Die Erklärung dafür ist wieder: Die schnelle Verschiebung der Bevölkerung, und dann: das Ausbleiben der erwarteten Bevölkerungszunahme, bezw. die Errichtung von Kirchenschulen in gewissen Bezirken.

Ob damit der dem Schulrathe gemachte Vorwurf, daß er sich seiner Aufgabe nicht ganz gewachsen zeigte, völlig abgewiesen ist, möge dahingestellt bleiben. Es ist gewiß wahr, daß die Bevölkerung der Stadt sich schnell und stetig verschiebt, und auch daß neu errichtete Kirchenschulen den städtischen Schulen oft starken Abbruch thun, aber es will doch auch scheinen, als hätte sich da Manches besser voraussehen lassen, als es geschah, und als habe der Schulrath hier und da allzu lange gezögert mit der Errichtung von passenden Gebäuden. Im Allgemeinen läßt sich's doch auf ein paar Jahre voraussehen, wenn ein Wohnbezirk sich in einen Fabrikbezirk umwandeln will, oder neue große Wohnbezirke im Entstehen sind. Für die lange Verzögerung der Erstellung passender Schulgebäude in der nördlichen Hälfte der 27. Ward beispielsweise ist kaum eine Entschuldigung erfindlich. Daß d e r Stadttheil in schnellem Aufblühen ist, mußte seit Jahren jedem Kinde offensichtlich sein; die Irving Park-Schule hat aber heute noch als Hauptgebäude einen uralten Kasten, der drei sogenannte „Annexes“ hat — theils Schuppen, theils ganz ungeeignete Flat-Häuser — und fünf „Zweig-Schulen“, deren Gebäude aus einem alterthümlichen Backsteinbau und zerlegbaren Wellblech-Schuppen bestehen!

Wie es aber auch damit sein mag, auf jeden Fall werden jene Enthüllungen den Schulrath noch besonders anspornen, und wenn irgend möglich einen besseren Ausgleich herbeiführen, und zwar n i c h t auf Kosten der Turnsäle. Denn daß die nicht Schuld sind an der Ueberfüllung muß doch schon nach flüchtigster Betrachtung der Lage einem Jeden klar werden, und Präsident Urion hat sich erfreulicher Weise beeilt zu erklären, daß ein „Ausschneiden“ der Turnsäle nicht beabsichtigt wird und überhaupt niemals in Betracht gezogen wurde.

Aus dem Verstaatlichungslande.

Mit seinen berühmten sozialen Experimenten und Neuerungen hat sich der australische „Musterstaat“ Neuseeland allmählich zum verschuldetsten aller Staatswesen entwickelt. Die Summe seiner öffentlichen Schulden hat sich im Berichtsjahre 1906 bereits auf $344.27 per Kopf der Bevölkerung belaufen: gegen $143.90 in Frankreich, $88.83 in England, $63.30 im Deutschen Reiche (Reichs- und Staatsschulden zusammengenommen) usw., nicht zu reden von den Ver. Staaten, wo die ganze Nationalschuld nur etwa $11.00 per Kopf beträgt (allerdings ohne die Schulden der einzelnen Staaten). Mehr als $11.00 per Kopf erfordert in Neuseeland jährlich allein die Verzinsung der öffentlichen Schuld, die uns hier nur 29 Cents per Kopf kostet.

Nun bringt eine angesehene staatswissenschaftliche Zeitschrift einen lehrsamen Aufsatz, der zu beweisen unternimmt, daß an dieser großen Verschuldung Neuseelands nicht etwa Liederlichkeit und Lotterwirthschaft schuld sei. Habe der Staat viele Schulden, verhältnißmäßig weit mehr als jeder andere, so habe er auch etwas aufzuweisen dafür: Eisenbahnen, Telegraphen und andere „produktive Investments.“

Und, so wird weiter ausgeführt, indem dort der Staat dem Grundsatz der „Verstaatlichung“ huldigt und selbst die großen Verkehrsanstalten in der Hand hat, die man anderwärts der Privatunternehmung überläßt, habe er sich vor großen öffentlichen Uebeln bewahrt, deren man hier in den Ver. Staaten noch vergeblich Herr zu werden sucht. Wenn nicht gänzlich unbekannt, so doch von geringem Umfang und wenig Bedeutung sei dort der „korrumpirende Einfluß von Eisenbahngesellschaften und anderen großen Geschäftskorporationen“, der hier zu so großer politischer Gefahr geworden sei. Man kennt diesen „korrumpirenden Einfluß“ angeblich auch in den Neuseeländer städtischen Gemeinwesen nicht, die dort gleichfalls alle möglichen „öffentlichen Nutzanstalten“ in Eigenbetrieb haben.

Doch ist das nur die eine Seite des Bildes. Die Verfasser des vorliegenden Aufsatzes sind offenherzig genug, zu gestehen, daß das viele Verstaatlichen und Verstadtlichen trotz allen Rühmens auch seine Schattenseite hat. Aus der Zusammenfassung und „Konzentration“ geschäftlicher Unternehmen und der damit verknüpften wirthschaftlichen Macht und Gewalt in den Händen der Regierung hat „eine andere Form der Korruption sich entwickelt“, die vielleicht in sittlicher Hinsicht nicht so anstößig sei wie die hier und anderswo durch die Machtanmaßung der großen privilegirten Korporationen erzeugte, die aber dafür in wirthschaftlicher Hinsicht sehr viel verschwenderischer und kostspieliger ist. So sei z. B. bei der Entscheidung über die Anlage von neuen Verkehrswegen, Brücken usw. sehr oft nicht das öffentliche Bedürfniß, sondern die Begünstigung gewisser Oertlichkeiten oder Persönlichkeiten entscheidend. So häufig sei das der Fall, daß solche Vergünstigungen als die „gangbare Münze politischer Korruption“ bezeichnet werden.

Einem gewissen Chicagoer Ex-Mayor, der hier die Straßenbahnen verstadtlichen wollte und seinem noch nicht ganz ausgestorbenen, obgleich sehr still gewordenen Anhange mag dies Geständniß eine schmerzliche Ueberraschung bereiten. Sehr viel größer dürfte die Zahl Derer sein, die es nicht überrascht. Die menschliche Natur bleibt sich unter allen Himmelsstrichen gleich, und was dort auf den fernen Südseeinseln als praktische Erfahrung vorliegt, ist nichts Anderes, als was sich unter gleichen Verhältnissen allenthalben ergeben hat und ergeben muß!

Die Verschwendung ist unvermeidlich und die Korruption ist unvermeidlich. Nicht nur ist es an und für sich unmöglich, öffentliche Geschäftsunternehmungen durch erwählte öffentliche Beamte mit der Sparsamkeit zu betreiben, womit sach- und fachkundige Privatunternehmer ihre Privatgeschäfte betreiben; nicht nur müssen öffentliche Angestellte gewöhnlich höher bezahlt werden, als die Angestellten in Privatgeschäften bezahlt werden und leisten obendrein weniger: — es ist auch schon die ganze Geschäftsgrundlage eine andere.

* * *

Eine Privatgesellschaft wird niemals ihr Geld zum Bau einer Eisenbahn, eines Kanals, einer Brücke oder sonstigen Unternehmens hergeben, außer in der Erwartung, daraus einen Gewinn zu erzielen. Sie wird sich also vorher überzeugen, ob für das Unternehmen ein Bedürfniß vorhanden ist; wird sich vergewissern, ob Leute vorhanden sind, denen das Unternehmen genügend nützt, daß sie für die Benützung zu bezahlen gewillt sind. Wenn sich die Gesellschaft hierin verrechnet, so verliert sie ihr Geld, und wird darum Acht geben, sich nicht zu verrechnen. Selbst ihren Nutzen zu finden, muß sie etwas schaffen, was anderen Leuten nützt. Nur wenn sich das Unternehmen von Vortheil für die Allgemeinheit erweist, kann es sich vortheilhaft für den Unternehmer erweisen. Ob er will oder nicht und ob seine Beweggründe auch noch so eigensüchtig seien: der Privatunternehmer muß mit seinem Gelde das öffentliche Interesse fördern.

Anders stellt sich die Sache, wo erwählte öffentliche Beamte, Mitglieder des Kongresses, der Legislatur oder sonst einer öffentlichen Körperschaft die auszuführenden Arbeiten planen. Sie setzen ihr eigenes Geld nicht auf's Spiel, sondern wirthschaften mit anderer Leute Geld. Bezahlt sich das Unternehmen, so werden s i e dadurch nicht reicher; sowie s i e nichts verlieren, wenn es sich nicht bezahlen sollte. Die wirthschaftliche Nützlichkeit und Vortheilhaftigkeit des Unternehmens ist also hier nicht unerläßliche Bedingung. Der ins Amt gelangte Politiker hat vor Allem den Wunsch, das Amt zu behalten oder ein besseres zu erlangen. Er hat Verpflichtungen gegen seine Partei, die nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Er wird darum bei der Verausgabung öffentlicher Gelder nicht zuletzt an seinen persönlichen und an der Partei Vortheil denken. Das Geld wird ausgegeben werden, nicht wo es der Allgemeinheit am meisten nützt, sondern wo seine Verausgabung für die darüber verfügenden Politiker und ihre Partei am nützlichsten erscheint. Eine unzufriedene Wählerschaft zu befriedigen, einen zweifelhaften Distrikt zu gewinnen, wird bei der Entscheidung oft schwerer ins Gewicht fallen als die Gemeinnützlichkeit des Unternehmens.

Das ist der Grund, warum wir für die vielen Hunderte von Millionen, die wir bereits für sogenannte Flußverbesserungen verzettelt, zugestandenermaßen nichts aufzuweisen haben, was auch nur halbwegs den Kosten entspräche. Das ist der Grund, warum der Kongreß so viel unnöthige öffentliche Gebäude bauen läßt. Jeder Abgeordnete will, daß soviel als möglich in seinem Distrikt verausgabt werde, auch wenn es anderwärts sehr viel nützlichere Verwendung finden könnte. Und der eine Abgeordnete unterstützt die unnöthigen Forderungen des Anderen, damit die Anderen die seine unterstützen. Hätte der Kongreß hier wie in Neuseeland Eisenbahnen zu bauen, so würde er dabei um kein Haar besser verfahren.

Das Arbeitsfeld des Hansa-Bundes

(Kölnische Zeitung.)

Als vor nunmehr vier Monaten der Hansa-Bund ins Leben trat, nannten wir ihn ein Kind der Noth. Wer die eindrucksvolle Kundgebung im Zirkus Schumann, die die Gründung begleitet hat, auf sich hat wirken lassen, wer den Groll und den Unmuth der riesigen Versammlung hat beobachten können, der konnte vielleicht glauben, der Hansa-Bund sei ein Kind der Erbitterung, das Kind einer erbitterten Stunde. Hätte der Hansa-Bund seine Entstehung nur dem Gefühl der Erbitterung über die damals drohenden Steuern auf Verkehr und Gewerbe zu verdanken gehabt, so wäre sein Dasein wohl kaum von langer Dauer gewesen und auch über ihn wäre die Zeit hinweggeschritten. Aber in der Zeit, die seitdem verflossen ist, hat der Hansa-Bund von seiner Werbekraft nichts eingebüßt; nach wie vor stehen Gewerbe, Handel und Industrie treu zu ihm und noch in den letzten Tagen sind gerade aus den Kreisen, die sich nicht leichten Herzens für ein derartiges neues Gebilde begeistern, aus den Vertretungen und Vereinen unserer westdeutschen schweren Industrie, Erklärungen für den Bund ergangen. Auf der andern Seite hat es aber auch nicht an Angriffen und Mißdeutungen gefehlt, die bewiesen, wie unbequem vielen Leuten das Wachsen des Bundes war. Die Angreifer und Zweifler waren nicht nur die Wortführer der Agrarier, die für ihre Vorherrschaft fürchteten, sondern auch angebliche Freunde von Gewerbe, Handel und Industrie, die dem Hansabunde ein parteipolitisches Mäntelchen andichten wollten. Es ist deshalb sehr dankenswerth, daß der Hansabund jetzt mit einem Programm vor die Oeffentlichkeit tritt, das die Spinnfäden, die um sein Dasein gewoben worden sind, zerreißen soll. Dieses Programm, das bescheiden als „Richtlinie“ bezeichnet wird, hat den Vorzug, recht deutlich zu reden und auch das nicht zu verschweigen, was dem Bunde Schwierigkeiten macht und was deshalb aus seinem Aufgabenkreise herausfallen muß.

An die Spitze seines Programms setzt der Hansabund den Satz, der moderne Staat könne nur gedeihen, wenn der Grundsatz der Gleichberechtigung aller Erwerbsstände die Grundlage seiner Wirthschaftspolitik bilde. Diese Forderung bildet in der That das Rückgrat des Hansabundes. Ihrer Vertretung verdankt er seine Geburt und sie gibt ihm auch den dauernden Inhalt. Es war kaum mehr als Zufall, daß die Schöpfer des Bundes die Anhänger zusammentrommelten, als eine Steuerlast drohte, die einseitig der einen Hälfte, dem Gewerbe, dem Handel und der Industrie, aufgelegt werden sollte. Viele andere Gelegenheiten waren vorangegangen und viele stehen uns noch bevor, bei denen die Landwirthschaft, vor allem das Großagrarierthum, eine offenkundige Vorzugsstellung einnehmen konnte und wieder einnehmen wird. Um nur an weniges zu erinnern: Das preußische Wahlrecht ist den Agrariern, dem platten Land auf den Leib zugeschnitten, im Parlament hat die Landwirthschaft deshalb eine Vertretung, die über ihre Bedeutung weit hinausgeht. Was die Gesetzesmühle verläßt, ist also schon von vornherein vor allem nach agrarischen Wünschen bearbeitet. Darüber hinaus wird der Grundsatz der Gleichberechtigung der Erwerbsstände auch in der Regierung und der Verwaltung des Staates nicht beachtet. Die Industrie, der Handel und das Gewerbe sitzen heute theils neben der Regierung, der Verwaltung, der Gesetzgebung, theils sind sie in ihnen nicht annähernd so vertreten, wie es ihrer Bedeutung für Staat und Volkswirthschaft zukommt. Dieser Schrei nach der Gleichberechtigung aller Erwerbsstände wird deshalb nicht ungehört verhallen, weil er eigentlich etwas Selbstverständliches will und weil doch jeder Staatsbürger empfindet, wie weit wir noch von einer gleichen und gerechten Behandlung der Erwerbsstände entfernt sind. Mit dieser Forderung dringt der Hansabund tief in das Gebiet unserer allgemeinen Politik ein und kommt dabei zu Schlüssen, wie sie der Liberalismus von seinem besondern Standpunkt aus längst gezogen hat. Er wehrt sich gegen jede Art von Liebesgabenpolitik, die nur eine materielle Bevorzugung einzelner Kreise oder Berufe vorstellt, spricht sich gegen unnöthige Bevormundung durch die Behörden aus, will die Staatsstellen den Tüchtigsten öffnen, auch wenn sie keine vornehme Geburt und nicht den vorgeschriebenen Bildungsgang nachweisen können, wünscht der Verwaltung die Vorzüge des modernen kaufmännischen Betriebes und bricht eine Lanze für die Selbstverwaltung. Auf den ersten Blick mag es scheinen, als ob diese Forderungen mit dem Grundsatz der Gleichberechtigung der Erwerbsstände nichts mehr zu thun hätten. In Wirklichkeit verhält es sich aber so, daß alle diese Uebelstände aus dem Uebergewicht des Agrarierthums in Gesetzgebung und Verwaltung stammen. Die Landwirthschaft glaubt, ein Anrecht darauf zu haben, daß sie als das zurückgebliebene Lieblingskind der Regierung Sonderbissen erhält; mit dieser Sonderstellung rechnet nicht nur unsere Wirthschaftspolitik, unsere Zoll- und Handelspolitik, sondern auch unsere Verkehrspolitik, unsere Finanzpolitik, wie der letzte Sommer noch bewiesen hat, und schließlich auch die Kulturpolitik. Ueberall sind Liebesgaben für das Agrarierthum eingeschlossen worden. Wie diese Liebesgaben nur auf Kosten der anderen Erwerbsstände vertheilt werden können, so macht sich die bevorzugte Stellung jener Kreise in Benachtheiligungen der andern geltend. Wie Regierende und Regierte stehen sie sich gegenüber. Der Hansa-Bund hat sich die Aufgabe gestellt, hier allmählich einen Ausgleich herbeizuführen. Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sieht er darin, daß er mehr als es bisher geschehen ist, über die Bedeutung der einzelnen Erwerbsstände und über ihre Stellung in der Gesammtwirthschaft Aufklärung verbreitet, daß er den erwerbsthätigen Bürger zur Theilnahme am politischen Leben auch in ruhigen Tagen bewegt, daß er die Jugend zu Staatsbürgern erziehen läßt, kurz, daß er das heute gleichgültige Bürgerthum mobilisirt und politisirt.

Gewiß klingen diese Richtlinien des Hansabundes, wie wir sie hier nochmals zusammengebunden, in vielem an die Programmsätze liberaler Parteien an; nichtsdestoweniger sind die im Unrecht, die den Hansabund eine Filiale des Liberalismus nennen wollen. Beide haben ganz verschiedenen Ursprung, ganz verschiedene Ziele. Wenn der Weg eine ganze Weile lang gemeinsam ist, so freuen wir uns des Weggenossen. Gerade die Kölnische Zeitung hat, wenn die Rede darauf kam, immer wieder gesagt, daß innerhalb des Parteiverbandes für einen Unterverband, der rein wirthschaftliche Aufgaben verfolge, kein Platz sei. So ist der Hansa-Bund entstanden, der nicht nur die Grenzen der einen oder andern politischen Partei übersprungen hat, dessen Mitglieder sich auch nicht einmal in allen wirthschaftlichen Fragen auf dasselbe Programm einschwören lassen. Zum Ueberfluß betonen die Richtlinien nochmals, daß der Hansa-Bund jedem ohne Unterschied der politischen oder religiösen Ueberzeugung offensteht, und daß ihm die Austragung politischer oder konfessioneller Gegensätze fern liegt. Trotzdem hat der Hansa-Bund in den wenigen Monaten seines Bestehens die bittere Feindschaft des Zentrums auszuhalten gehabt, das in ihm einen ebenso schlimmen Gegner sieht, wie in den Liberalen. Die Reden aber, mit denen das Zentrum vor dem Hansa-Bund bange macht, sind schlechten Witzen gleichzustellen; denn niemand wird ernsthaft glauben, daß ein großer Bund, den die wirthschaftliche Noth zusammengeschweißt hat und in dem Großindustrielle und Bankleute, Handelsherren und Handwerker, Unternehmer und Angestellte einträchtig nebeneinander sitzen, konfessionell engherzig sein kann. Das wäre eine frivole Verdächtigung. Der Widerstand, den das Zentrum dem Hansa-Bund, einer Gründung mit rein wirthschaftlichen Zielen, entgegenbringt, ist vielmehr wohl der beste indirekte Beweis für den konfessionellen Charakter der Zentrumspartei. Daß der Hansa-Bund, als er die Gleichberechtigung der Erwerbsstände auf seine Fahne schrieb, die reinen Klassenparteien, die Sozialdemokraten und Agrarkonservativen gegen sich in die Waffen rief, war verständlich; daß aber auch das Zentrum, das diesen Grundsatz wie jede einzelne Richtlinie des Hansa-Bundes unbedingt unterschreiben müßte, wenn es wirklich nur eine politische Partei wäre, zu den unbedingten Gegnern des Bundes gehört zu werden, läßt tief blicken. Der Hansa-Bund vermeidet nach seinen Grundsätzen alles, was die politische und religiöse Ueberzeugung seiner Anhänger, aber auch was ihre besondern wirthschaftlichen Wünsche angeht; er will jeden Zündstoff aus seinen Reihen fernhalten und nur der einen großen und gemeinsamen Aufgabe dienen, dem Handel, der Industrie und dem Gewerbe die Gleichberechtigung mit der Landwirthschaft in Gesetzgebung und Verwaltung zu erringen. Deshalb vermeidet er auch in seinem Programm die genaue Feststellung sozialpolitischer Ziele. Die Gegner werden nicht verfehlen, dieses kluge Maßhalten als ein ängstliches Zurückhalten darzustellen; wir meinen, daß sich gerade darin der ernste Wille der aus so verschiedenen Lagern Zusammengeströmten zeigt, etwas gemeinsam Begonnenes auch zu Ende zu führen.

— Schmeichelhaft. — Herr: Sie laufen nun schon eine Stunde hinter mir drein, meine Dame; darf ich wissen, welchem schmeichelhaften Umstande ich dies verdanke? — Dame: Ach, Ihr Gang erinnert mich so sehr an meinen Dackel, der unlängst verendet ist!

— Geständnisse.—Kommis: Glauben Sie mir, Fräulein Bertha, meine Liebe zu Ihnen ist so echt, wie Ihre schönen goldnen Haare.—Dienstmädchen: Also auch nicht echt!

$30 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen ...

Wir haben das größte und schönste Leichenbestattungsgeschäft im Staate.

P. J. HURSEN, Leichenbestatter & Embalmer.

Wir übernehmen Beerdigungen in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernungen.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Telephon West 101
Neue Nummer: 2346 W. Madison Str.
Alte Nummer: 989 West Madison Str.

Leichtfaßlich dargestellt.
Dr. Albrecht, Die Geschlechtskrankheiten. Erkennung, Behandlung und Heilung. 105 Seiten. Preis nur ..... —.45
Dr. Richard, Sexuelle Verirrungen und Entartungen beim männlichen Geschlecht. 101 Seiten ..... —.45
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Mathilde Born-Pope
(Schwester des verstorbenen Emilie Schlehuber) am 27. Oktober nach schwerem Leiden in Fox Lake, Ill., gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 31. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von Sheldons Bestattungsparlor, 912 W. Madison Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Alfred Born, Sohn.
Elsa Mappole geborne Born, Tochter.
John Mappole, Schwiegersohn, nebst Enkel.
Augusta Mowitz, Johanna Dreier, Albertine Schultz, Schwestern.
Robert Dreier, Wilhelm Schultz, Otto Schlehuber, Schwäger, nebst Verwandten.
Freunde können die Leiche in Augenschein nehmen am Samstag von 8 bis 10 Abends.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater
Ernst Doehlemann
am Dienstag Morgen im Alter von 76 Jahren, 11 Monaten und 3 Tagen nach langem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 29. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2042 Wilmot Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:
Ferdinand Doehlemann, Sohn.
Marie Jansen, Anna Passenheim, Lena Passenheim u. Hedwig Doehlemann, Töchter.
Cecelia Doehlemann, Schwiegertochter.
John Jansen, Fritz und Karl Passenheim, Schwiegersöhne,
nebst Enkeln und Urenkeln. mido

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
Peter Rech
am Dienstag Vormittag um 10 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Oktober, Vormittags 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 1400 Mohawk Str. (alte Nr. 62), nach der St. Josephs-Kirche, Ecke Hill und Orleans Str., von dort nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Anna Rech, geb. Lauger, Gattin.
Peter C., Frau A. Schloßbauer, Edward F., Henry P., John H. Rech (verstorben), Kinder.
Waterloo, Wis. und Kenosha, Wis., Zeitungen wollen gefl. kopiren. mido

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter
Caroline Holz, geb. Baler,
von 1615 Dayton Str., im Alter von 61 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Oktober, um 11 Uhr Morgens, vom B. Grein's Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mrs. Lizzie Wolff, Chas., Herman, William und Gustav Holz, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.
Deutscher Landwehr-Verein von Chicago.
Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Kamerad
Ernst Doehlemann
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause 2042 Wilmot Ave., nach Waldheim. Die Beamten und Kameraden sind ersucht um 12:30 im Trauerhause zu erscheinen um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.
Otto Dietz, Präsident.
Fritz Eike, Sekretär.

Gestorben: August Krest, am 26. Oktober, im Alter von 59 Jahren, geliebter Gatte von Carolina, geb. Lense, Vater von Helmina, Emma, Clara, Karl, Bertha, Willie, Otto und Frieda. Beerdigung Samstag, 30. Oktober, 10 Vormittags, vom Trauerhause, 3145 Fox Str., nach der Holy Croß Kirche, von da per Kutschen nach Bethania. mido

Die fromme Helene und alle anderen Sachen von Wilhelm Busch in neuen schönen Originalausgaben für 45c und 60c gebunden.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.

Todes-Anzeige.
Washington Council Nr. 473, Knights and Ladies of Security.
Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder
Fred Busching
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1653 Nutt Str., nach dem Concordia-Friedhof.
John G. Scholz, Präsident.
Emil H. Wiedemann, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
William Dudel
nach schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1074 Canalport Ave. (alte Nr. 124) am Samstag, den 30. Oktober, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:
Fannie Dudel gebor. Koehler, Gattin.
Lillieth Dudel, Tochter.
Alfred Koehler, Schwager.
Annae Koehler, Schwägerin. dofr

Danksagung.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die prachtvollen Blumenspenden, und insbesondere dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte und dem Herrn Michel mit seiner Schulklasse für den schönen Gesang am Sarge unserer verstorbenen Gattin und Mutter
Augusta Schicht.
Achtungsvoll
Karl Schicht und Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 31. Oktober 1909.
7. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Deutschlands größter Erfolg!
2 X 2 = 5
Satirspiel in 4 Akten von Gustav Wied.
300 Mal in Berlin aufgeführt.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosafon

CORT THEATRE COZY PHONE RANDOLPH 1049
An Dearborn Str., nahe Randolph.
Matinee Mittwoch und Samstag.
Auf dem frohen Weg zum Erfolg!
In dem kosigsten jemals gebauten Theater!
Die Stange-Bryan-von Tilzer Operette:
"The Kissing Girl"
Mit Amelia Stone, John Park, Joe Miron, Armand Kalicz, Blanche Morrison ..und Marta George
75 Mitwirkende. — Vollständiges Orchester.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland und Division Str. Phone: Haymkt. 323
Adams und Guhl **In Panama**
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: In the Bishops Carriage.
of25—30

AUDITORIUM
Sonntags-Konzerte!
Erstes Konzert nächsten Sonntag.
Fannie Bloomfield Zeisler
Amerikas hervorragendste Pianistin.
Riccardo Martin
Haupt-Tenorsänger, Metropolitan Opera Co.
Chicago Philharmonic Orchestra
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c.
Saison- u. einzelne Sitze jetzt zu haben.

Deutsches Theater.
Soziale Turnhalle, Ecke Belmont Ave. u. Paulina
Direkt. Christ. Schober.—Sonntag, 31. Okt. 1909:
Der Wald-Teufel.
Große Posse mit Gesang in 4 Akten. — Eintritt 25c, 35c und 50c. dofon

Schweizerisches Nationalfest!
Sonntag, den 31. Oktober, in der Nordseite Turnhalle.
Gesangliche und turnerische Produktionen. Aufführung „Das Lied von der Glocke“, von Fr. Schiller, in 9 Bildern. — Anfang Nachm. 3 Uhr. — Eintrittspreis 25c die Person. bidofa

Hertha Frauen-Verein
Fünftes Stiftungsfest und Ball,
am Samstag Abend, 30. Oktober 1909, im Pilsen Club House, Ecke 20. Str. und Ashland Avenue. Anfang 8 Uhr Abends.—Tickets 25c die Person. bido

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Wels ..... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1Dli

Nichts zu gut

für Euch. Deshalb wollen wir, daß Ihr ein Cascaret für Leber und Eingeweide nehmet. Dies ist kein Reklame-Geschwätz — es sind die Vorzüge — die großen wunderbaren nachhaltigen Vorzüge von Cascarets, von denen Ihr Euch überzeugen sollt. Dann faßt Ihr Vertrauen—und reiht Euch den Millionen an, die sich nur durch Cascarets gesund halten.

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 909

Die gute Versorgung.

(Aus dem „Berliner Tageblatt".)

Der Heidelberger Professor Alfred Weber hat auf der Wiener Tagung des Vereins für Sozialpolitik eine hübsche Illustration zu dem Dichterwort gegeben, daß zuzeiten goldene Rücksichtslosigkeiten erfrischend wie Gewitter sind. Aus der etwas öden Auseinandersetzung über die wirthschaftlichen Aufgaben der großen Städte hob er die Debatte mit einem Schlage auf ein höheres Niveau, indem er auf die großen Schäden hinwies, die der Gesellschaft in Stadt und Staat durch eine Erweiterung der bureaukratischen Machtsphäre erwachsen. Und sein Bruder Max, der gleichfalls in Heidelberg dozirt, stand ihm so geschickt zur Seite, daß man sich wie so manches Mal schon dieses professoralen Dioskurenpares aufrichtig freuen durfte, auch wenn man sich sagte, daß sie ihre Farben etwas dick aufgetragen, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf einen Krebsschaden unserer gesellschaftlichen Zustände zu lenken.

Die Hoffnung auf eine gute Versorgung, das ist es, was den beständig heranwachsenden Armeekorps der Bureaukratie (und der „Verstadtlicher") immer neuen Zuwachs zuführt. Die „Papachen- und Mamachenexistenzen", über die Alfred Weber spottete, sind wirklich keine Phantasiegebilde; sie laufen überall umher, hüten sich ängstlich vor jedem freien Luftzug, thun ihre Pflicht nach dem Schema F und stellen sich mit ihrer auf äußerer Korrektheit und breitem Behagen aufgebauten Nichtigkeit jedem aufstrebenden Talent, jedem kühnen Gedanken, jeder reformatorischen That hemmend in den Weg.

So ist es im Staat, so ist es in den Kommunen. Man muß schon absichtlich die Augen verschließen, um nicht die Gefahr zu sehen, die von dieser Seite dem bürgerlichen Aufschwung droht. „Deutsch und treu und pensionsberechtigt", dieser Lebensgrundsatz gibt thatsächlich die Anschauungen weiter Kreise wieder, und Alfred Weber sieht nicht zu schwarz, wenn er auch eine Verspießbürgerung und Verphilisterung der Arbeiter fürchtet. Denn gerade in den gehobenen Arbeiterfamilien spricht die Hoffnung, den Kindern einmal eine „gute Versorgung" im Staats- und Gemeindedienst zu verschaffen, schon heute sehr wesentlich mit. Die „Wandlung zur Pensionsberechtigung" gehört zu den am meisten charakteristischen Kennzeichen der modernen Gesellschaft.

Damit ist schon gesagt, daß die Gefahren der Bureaukratie nicht etwa bloß von der Reaktion drohen. Die großen Unternehmungen, wie beispielsweise die Trusts, führen unter Umständen allerdings noch ein strengeres Regiment. Ueberhaupt sind Leute, wie der verstorbene Freihr. v. Stumm, noch mehr geneigt, als es Staat und Stadt vermögen, jede freie Meinungsäußerung in ihren Betrieben niederzuhalten. Aber sie haben doch auch keine staatliche Autorität. Wem ihr Gewaltregiment nicht paßt, der kann sich ihm entziehen. Im Staat ist diese Flucht zur Selbständigkeit nicht möglich. Und er pflegt nach seiner Art jede Unbotmäßigkeit rücksichtslos zu ahnden, wie es dem Bürgermeister Schücking geschah, dem man nachträglich sogar noch den Bürgermeistertitel absprach.

Ohne ein Gegengift gegen das Gift einer Bureaukratisirung der Gesellschaft geht es nicht. Das sah in Wien selbst der preußische Ministerialdirektor v. Thiel ein. Er war mit der radikalen Kritik Alfred Webers natürlich recht wenig einverstanden, aber er forderte doch gleichfalls Garantien gegen das Ueberwuchern der Bureaukratie, und so rief er der Wiener Versammlung zu: „Sorgen Sie für ein ordentliches Wahlrecht zu den Landtagen und zu den Kommunen!" Wir wüßten gleichfalls kein besseres Heilmittel gegen die Versimpelung des Volkes, gegen die Duckmäuser und Spießbürger, als ein ordentliches Wahlrecht.

Die Dinge liegen eben so, daß die Bureaukratie zu einer Gefahr wurde und mit jedem Tage mehr wird, weil sie nur den Willen einer Klasse repräsentirt, während sie der öffentlichen Kontrolle der Gesammtheit sich erfolgreich zu entziehen gewußt hat. Das hat ja auch Professor Alfred Weber ganz richtig erkannt, weshalb er eine Trennung des parteipolitischen Apparats und des bureaukratischen Apparates forderte. Heute ist, wie der Fall Schücking klärlich bewiesen hat, die Bureaukratie in Preußen nur eine Hilfsmaschine der reaktionären Parteien, während sie in den Städten irgend einem Klüngel dienstbar ist. Erst wenn diesen jämmerlichen Zuständen ein Ende gemacht ist, wenn der Beamtenapparat in den Dienst des Allgemeinwohls gestellt wird, kann man daran denken, ihm noch größere kommunale und soziale Aufgaben anzuvertrauen.

— Vielversprechend. — Herr (als die neue Zofe eine Menge Sachen zur Schönheitspflege der Frau kaufen will): Meinen Sie, daß Ihre Behandlung auch Erfolg haben wird?—Zofe: Na, die muß darnach wieder wie neu werden.

Barnes eröffnet Kampf.

Unabhängiger Republikaner greift Sullivan und Lorimer scharf an.

Ein vernichtendes Urtheil.

Dem. Kongreßmitglieder fällen es über die Haltung der Demokraten im 6. Kongreßbezirk.—Ex-Senator Hopkins sehnt sich zurück nach der Zahlliste.

Dr. Carl L. Barnes, unabhängiger republikanischer Kandidat im 6. Kongreßbezirk, eröffnete gestern Abend seine Kampagne mit einer Versammlung in der Hygeia - Halle, 1977 Ogden Ave., in der er Senator Lorimer und Roger C. Sullivan auf's schärfste angriff. Seine Gegner, der Republikaner William Moxley und der Demokrat Frank S. Ryan, kamen nicht viel besser weg. Er erklärte, daß sie infolge einer Verschwörung zwischen dem republikanischen und dem demokratischen „Boß" nominirt worden seien, damit diese sich die Kontrole des 6. Kongreßbezirkes noch weiter erhalten könnten. Nicht der Tarif, die Einrichtung der Packetpost oder die Wiederwahl Joseph G. Cannons zum Sprecher des Repräsentantenhauses bilde das „Issue", sondern die Frage, ob der 6. Kongreßbezirk auch in Zukunft von politischen „Bossen" völlig kontrolirt werden solle. Sullivan und Lorimer benutzten die politische Maschinerie beider Parteien, um die Bevölkerung beständig zum Narren zu halten. Dies habe sich in der Legislatur gezeigt, welche beide „Bosse" zusammen kontrolirt hätten. Außerdem griff Herr Barnes die Thätigkeit Lorimers im Kongreß an und machte den Senator und seine Maschine in der 34. Ward verantwortlich für den Selbstmord Ald. Joseph Kohouts. — Außer ihm sprachen noch Leo J. Richardson und J. E. Griffenberg.

Urtheil aus berufenem Munde.

Der demokratische Nationalausschuß für Kongreßwahlen wird sich nicht in den Kampf um den Sitz Lorimers im Repräsentantenhause mischen, ehe er nicht genau über die Lage unterrichtet ist. Eine dahingehende Ankündigung wurde gestern von Kongreßmitglied John T. Lloyd von Missouri, dem Vorsitzenden des Ausschusses, gemacht, der mit Präsident Taft die Reise nach New Orleans macht. Er erklärte, daß der Ausschuß nicht gewillt sei, Lorimer zu helfen, einen Republikaner zu seinem Nachfolger zu erwählen. Wenn der Ausschuß versichert sein könnte, daß ehrliche Anstrengungen gemacht würden, einen Demokraten zu erwählen, würde er nur zu gern eingreifen. Soweit habe er noch keine derartige Zusicherung erhalten und werde daher auch keine Redner nach dem Bezirk entsenden. Dasselbe vernichtende Urtheil über die Lage und die Haltung der Demokraten im 6. Kongreßbezirk fällte Kongreßmitglied Henry T. Rainey von Carrollton. Er erklärte, daß Lloyd mit seinem Ausspruch den Nagel auf den Kopf treffe.

Politik spielt die Hauptrolle.

Auf der Fahrt den Mississippi hinunter kamen gestern, Nachrichten vom Kriegsschauplatze zfolge, d. h. den verschiedenen Flußdampfern, auf denen das Gefolge des Präsidenten untergebracht ist, die Konferenzen zwischen den Theilnehmern aus Illinois gar nicht zu Ende. Lorimer und Cannon konferirten lange, die Kongreßmitglieder Rodenberg und Chapman besprachen die Lage im südlichen Illinois eingehend, und schließlich ließen sich Cannon, Lorimer und Rodenberg auf den Dampfer „G. W. Hill" übersetzen, auf dem der Fabrikantenverband von Illinois die Reise macht, unter dessen Mitgliedern sich viele gerissene Politiker befinden. Der Verband nahm im Laufe des Tages einen Beschluß an, in dem beide Häuser des Kongresses aufgefordert werden, hinsichtlich des Schifffahrtskanals entschlossen vorzugehen.

Deneens Pläne.

Die Sondertagung der Legislatur wird von Gouverneur Deneen entweder auf den letzten Dienstag im November oder auf den ersten Dienstag im Dezember einberufen werden. Wenn nicht ein Abkommen zwischen dem Gouverneur und seinen Gegnern zustande kommt, wird in das Programm für die Tagung nur die Berathung eines direkten Vorwahlengesetzes und einer Kanalvorlage aufgenommen werden. Der Gouverneur hatte auf der Fahrt von St. Louis aus mehrere Unterredungen mit Senator Lorimer, und es verlautet, daß die Aussichten auf Abschluß eines Abkommens zwischen ihnen bedeutend besser sind, als man annehmen sollte. Kommt aber ein Abkommen nicht zustande, so ist das Staatsoberhaupt bereit, den Kampf aufzunehmen. Er würde kurz nach seiner Rückkehr von New Orleans den Staat bereisen und Reden halten zugunsten eines direkten Vorwahlengesetzes und einer Kanalvorlage nach seinem Herzen.

Hopkins als Kandidat.

Mit großer Hartnäckigkeit erhält sich in Aurora das Gerücht, daß Ex-Senator A. J. Hopkins versuchen wird, mit Hilfe der Bundesangestellten sich die republikanische Nomination im 11. Kongreßbezirk zu sichern. Es heißt, daß der gegenwärtige Vertreter des Bezirks im Kongreß, Howard M. Snapp, keine Lust hat, sich um eine Wiederwahl zu bewerben. Seine Gegner machen außerordentliche Anstrengungen, ihn zu schlagen.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Verschickt um die Vorzüge der Pyramid Pile Cure zu beweisen.

Was sie an Anderen bewirkt hat, bewirkt sie auch an Euch.

Wir haben Hunderte von Zeugnissen, welche zeigen, daß Hämorrhoiden in allen Stadien, Arten und Formen durch die Pyramid Pile Cure geheilt wurden.

Wenn Ihr diese unerbetenen Zeugnisse lesen könntet, würdet Ihr ohne Zweifel nach der nächsten Apotheke gehen und eine Schachtel der Pyramid Pile Cure kaufen, Preis fünfzig Cents.

Wir verlangen nicht, daß Ihr dies thut. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir senden Euch ein Probe-Packet frei per Post.

Wir wissen, was das Probe-Packet bewirkt. In vielen Fällen heilte es Hämorrhoiden ohne weitere Behandlung. Wenn Ihr Euch von dem Werth überzeugt habt, kauft mehr von Eurem Apotheker zu 50 Cents per Schachtel. Dies ist liberal, nicht wahr? Man fülle den folgenden Frei-Koupon aus und schicke ihn heute.

Frei Packet Koupon

Füllt die punktirten Zeilen mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 190 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probepacket der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt werden, frei, in einfachem Umschlag.

Name..................................

Straße..................................

Stadt und Staat........................

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gedächtnißfehler gefährdet die Baupläne von C. C. Heisen.

Aus C. C. Heisens Plan der Errichtung eines 22stöckigen Gebäudes an der Südwestecke von Dearborn und Harrison Str. mag nichts werden, wenn die Gerichte ihm nicht zu Hilfe kommen. Herr Heisen hat vergessen, am 1. August den vierteljährlichen Pachtzins von $750 für das Grundstück 388—92 Dearborn Str., 200 Fuß südlich von Harrison Str., an die Verwalter des Nachlasses von Jennie D. Thompson, A. C. Lewis und Lewis B. McCormick, zu zahlen, und diese haben deshalb im Stadtgericht eine Klage auf die Verfallserklärung des Pachtkontrakts eingeleitet. Herr Heisen erklärt in einer Eingabe an das Gericht zu seiner Vertheidigung, daß er seit dem 1. Mai 1891, als er das Grundstück auf 99 Jahre für jährlich $3000 pachtete, das Eigenthum mit Verlust in Besitz gehabt und den Pachtzins häufig nicht pünktlich bezahlt hätte. Die Nachlaßverwalter hätten aber nie zuvor an eine Auflösung des Pachtverhältnisses gedacht: erst jetzt, da er sich anschicke, die alten Gebäude mit großen Kosten zu beseitigen und ein neues aufzuführen, kämen sie damit. Als großer Geschäftsmann hätte er so viele Dinge im Kopf, daß er zahlreiche Einzelheiten seinen Angestellten überlassen müßte, sein Buchhalter hätte ihn damals nicht an den fälligen Zins erinnert, und der Umstand sei ihm erst durch die Klage zum Bewußtsein gebracht worden. Er hätte den Verwaltern Zahlung angeboten und sei bereit, die $750 nebst den seit dem 1. August aufgelaufenen Zinsen an das Gericht zu bezahlen. Das Grundstück, um das es sich handelt, hat 73 Fuß Front und 61 Fuß Tiefe, sein Werth ist auf $110,000 abgeschätzt.

Die Hartford Fire Insurance Company hat an John E. Shepard das Eigenthum 137—149 Van Buren Str. und 1224 Boston Ave., zwischen Desplaines und Halsted Str., 165 bei 165 Fuß, mit zwei Miethsgebäuden, verkauft. Der Werth beträgt ungefähr $150,000.

George W. Jackson hat von Julia A. Ray von Hartford, Konn., 320 bei 600 Fuß am Nordarm des Flusses, zwischen Armitage, Webster Ave. und Elston Ave., für $60,000 gekauft und von der Merchants' Loan & Trust Company $35,000 auf 4 Jahre zu 4½ Prozent darauf geliehen. Das Land liegt neben den Brückenbau-Anlagen der Jackson Company und ist für Bauten bestimmt, deren Kosten auf $1,500,000 veranschlagt werden. Nach ihrer Vollendung wird die Anlage monatlich etwa 6000 Tonnen verarbeiteten Stahl liefern können.

Bischof Charles E. Cheney von der Reformirten Bischöflichen Kirche hat an Frau Mary Krueger die Baustelle an der Nordwestecke von Jackson Ave. und 57. Str., 120 bei 106½ Fuß, verkauft. Frau Krüger will zwei Miethshäuser bauen.

Nathan J. Kithcart von Kolumbia City, Ind., hat von Patrick D. Ryan das Miethshaus in Indiana Ave., 50 Fuß südlich von 46. Str., 47 bei 161 Fuß, Westfront, mit $12,500 belastet, für $23,500 gekauft.

S. Warren Samson hat an Summer Sollett das Eigenthum an der Nordostecke von Ellis Ave. und 40. Str., 100 bei 183 Fuß, für $19,000 verkauft.

John F. Wallace hat 25 Acres an der Nordwestecke von Central Park Ave. und 67. Str. an F. H. Bartlett übertragen. Er hatte das Land kürzlich von James O'Leary für $25,000 gekauft.

Archibald B. Barney hat von Marie Abbott von Cornwall, N. Y., und Anderen das Eigenthum in W. Van Buren Str., 149 Fuß westlich von Laflin Str., 75 bei 168 Fuß, Südfront, für $25,500 gekauft.

Die New York Life Insurance Company hat ein Darlehen von $80,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent an Johann Martin Krause und Andere auf das Eigenthum an der Südwestecke von Randolph und Union Str., 120 bei 152 Fuß, gegeben.

Der Jennings - Nachlaß hat das Grundstück 229—231 State Str., 36 bei 144 Fuß, auf neunundneunzig Jahre an den Speisewirth Paul Brauer für jährlich $20,000 in den ersten 15, $22,500 in den folgenden 10 und $25,000 in der übrigen Zeit verpachtet.

Die Abwasserbehörde hat an Sebastian Krug 43½ bei 378 Fuß an der Südostecke von Randolph und West Water Str., mit Front am Fluß zwischen Randolph und Washington Str., vom 1. Oktober 1909 bis zum 30. September 1944 verpachtet. Krug zahlt bis zum Ablauf von zehn Jahren $67,204 Pacht, dann soll der Pachtzins aufs Neue festgesetzt werden. Innerhalb von fünf Jahren muß der Pächter ein Gebäude für nicht weniger als $50,000 errichten, und er darf das Eigenthum nur zu Versandt- und Speicherzwecken benutzen.

Heute Abend findet im Gebäude 118 Dearborn Str. ein Bankett der Grundeigenthumsbörse statt. Joseph P. Day, der Präsident der New Yorker Grundeigenthumsbörse, wird über Versteigerungen sprechen.

Freitag ist Oktober-Dividenden-Tag—10 Siegel Stamps frei

Bargain-Freitag: Ende-des-Monats-Räumung in jeder Abtheilung

Alle Einkäufe, die Freitag und Samstag von Kredit-Kunden gemacht werden kommen auf das November-Konto das im Dezember zahlbar ist.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps für alle Einkäufe am Freitag vor 12 Uhr Mittags

Dieser Freitag-Verkauf von Damen-Suits und Coats ist die Sensation der Saison zu 6.75

$6.75

Kein Einziger ist weniger als $10 werth

Dies ist ein bemerkenswerther Bargain, nicht nur in Bezug auf jede einzelne Offerte, sondern wegen der Mannigfaltigkeit, die in den Sortimenten geboten wird. Es sind geschneiderte zwei Stück-Suits, von mittelschweren Stoffen, die Coats sind mit Atlas gefüttert. Dann befinden sich unter den separaten Coats:

Moderne volle Länge Mixture Coats.
Volle Länge Automobil- und Utility Coats.
40 Zoll lange Covert Coats. Ganz mit Atlasfutter.
36 zöll. schwarze Broadcloth Coats. Atlasfutter.
Volle Länge Serge Coats, in guten Facons.
Cloth Capes, runde Modelle mit Militärkragen.
Volle Länge reinwoll. Kersey geschneiderte Coats.
Volle Länge Broadcloth Coats. Atlasfutter.
Volle Länge seidene rubberized Coats in einer Varietät von Farben.
50zöll. Taffeta Seide rubberized Utility Capes.

$15 ein Stück-Kleider für $10

200 Kleider in einem Stück. Reinseidene Jersey, feine Serges, Broadcloths und Tricot Cloths. Braided Kleider, Seide Jersey Kleider, Militär-Kleider. Braided Seide Tops, vollgefältelte Flounces. Kein Kleid unter $15 werth. Freitag zu $10.

Second Floor

Hier ist das Beste von unserem Freitag-Verkauf von Männer-Anzügen und Ueberziehern zu 6.95

Dieses sind Kleidungsstücke von $10 bis $14 werth

Wir gehen sicher, wenn wir sagen, daß es keinen Freitags-Verkauf in Amerika gibt, der besser bekannt ist und dem größeres Interesse entgegengebracht wird, wie den Freitags-Ereignissen in unserer Männerkleder-Abtheilung. Für morgen bieten wir eine ungewöhnlich vortheilhafte Offerte von 1600 Männeranzügen und -Ueberziehern, $10, $12 und $14 werth, für 6.95.

Die Anzüge von Cassimeres, Cheviots, Velours und Thibets, in jeder Größe von 34 bis 44. Die Ueberzieher von dunkelgemischten Cassimeres, Vicunas und dunklen Cheviots, Größen 34 bis 42. Sind alle $10, $12 u. $14 Kleidungsstücke, 6.95.

Männerhosen, alle Größ., v. 32—50. Gute dunkle Cassimeres u. Worsteds, gestreift u. einfacher schwarzer Cheviot, 3.50 bis $4 Werthe........ 2.50

(Third Floor)

$6.95

Third Floor

Ende des Monats-Räumung von Handschuhen

Alle Sorten Remated Handschuhe für Männer, Damen und Kinder. Kids, gefütterte Arbeitshandschuhe, Werthe 50c bis 1.50, Auswahl, Freitag, Paar 19c
1.25 Glacehandschuhe f. Damen, Paris Point, angebr. Partie Far., Paar 62c
Männer - Glacehandschuhe, beschmutzt u. zerknitt., j. Sorte, nicht alle Gr. 50c
25c schwarze Jersey Damenhandschuhe, Sacque Wrist, alle Größen, Paar 12c
25c schott. Mädchenhandschuhe, ganz Wolle, einf. Farben, perfekte Paare 15c

Ende des Monats-Räumung von Korsets

Kinder-Waists. Größen 1 bis 14 Jahre. Reguläre 25c und 45c Werthe, zu 15c
$1 G. D. Justrite Korsets, mittelmäß. niedr. Büste, alle Gr. bis 26, Freit. 50c
1.50 Gloria Corsets. Hübsch besetzt. Neueste Modelle u. speziell markirt, 79c
Nemo Corsets für mittlere und schlanke Figuren. Strumpfhalter vorne, zu $2

Ende des Monats-Räumung von Männer-Ausstattungen

65c Domet Flanell Männer-Nachtroben, große, gut gemachte Kleidungsstücke, 39c
75c u. $1 Männer Negligeehemden, einfach weiß und fancy Streifen, zu 59c
$1 blaue Flanell Männerhemden, einbrüst. Facons, gut angefertigt, zu 79c
1.25 doppelbrüstige Flanell Männerhemden, nur in Blau, markirt zu 89c
35c ganzseid. Männer-Halstrachten, inklusive Four-in-Hands, Clubs etc., 19c

Ende des Monats-Räumung von Baby-Trachten

Astrakhan Coats für Babies, werth 2.50, morgen zu dem speziellen Preise, 1.69
Astrakhan u. Bearskin Leggings f. Kinder, zu den Coats passend, alle Gr., 95c
98c Filz Poke Bonnets für Kinder, alle Farben, mit Atlasband besetzt, zu 59c
Gingham Rompers für Kinder, Kragen, Tasche und Gürtel piped in Weiß, 25c
50c Flannelette Kinderkleider zu 29c

Gestricktes Unterzeug und Strumpfwaaren, Ende des Monats-Räumung

Extra feine Männer-Unterhemden und -Unterhosen, schwere gesundheitliche und Non-Irritating fließgefütterte Garments, 47c

25c Damen-Unterzeug, Cream-farbige Leibchen und Beinkleider, fließgefüttertes Unterzeug, markirt zu 15c

Knaben - Unterhemden und -Unterhosen, schweres „Flat", fließgefütt., spezieller Preis morgen zu 23c

$1 Männer-Unterkleider, schwere naturw. Hemden und Unterhosen, gut gemacht und angefertigt, Stück 77c
1.25 und 1.50 Männer Union Suits, Muster von mittleren und schweren baumw. fließgefütt. Garments, 97c
17c Damenstrümpfe, einf. schwarze Baumwolle, schwer fließgefüttert, 10c
35c Damenstrümpfe, einfaches oder geripptes Obertheil, schwer fließgefüttert u. voll regulär gemacht, jetzt zu 19c
50c Home Knit Männer-Socken, ganz Wolle, das Paar, 25c

17c Männer-Socken, einf. schwarze oder farbige Baumwolle, Paar 10c
25c Kinder-Strümpfe, Baumwolle u. Lislefaden, voll reg. gemacht, Seconds 25c Sorte, das Paar zu 12½c
Damen-Unterkleider, reg. und extra Größen, rahmfarb. fließgefütt. Leibchen u. Beinkleider, weich und warm, 50c
Damen 59c Munsing Unterkleider, fließgefütt. Leibchen u. Beinkleider, 45c
35c und 39c Leibchen u. Beinkleider für Damen, reg. und extra Größen, fließgefütterte weiße Baumwolle, zu 25c

Ende des Monats Räumung von 2.48 Dreß-Facons, 69c

1200 Dreß Shapes, aus guter Qualität Wolle Filz. Ungefähr 20 Facons und Moden und in unzähligen Farben. Hüte, die aufwärts bis zu 2.48 werth sind. Auswahl am Mittwoch, 69c

200 garnirte Hüte, und jeder verschieden. In der neuesten Facon der Saison garnirt. Reguläre $5 Hüte. Speziell für morgen, zu 2.93

$2 Schuhe für Damen, Paar $1.00

1200 Paar elegante Damen-Schuhe in dieser Partie zu $1. Vici Kid, Gunmetal Calf oder Patent Coltskin. Schnür-, Knöpf- oder Blucher-Moden. 2.00 Werthe, für Freitag, $1

975 Paar Schulschuhe, für Knaben und Mädchen. In Knöpf- oder Blucher-Facons in einer Auswahl von Ledersorten. Gute Auswahl von Größen. $1 und $2 Schuhe, morgen für nur $1.00.

Männer-Haus-Slippers: leichte, bequeme Slippers, viele Ledersorten; 1.50-Werthe —morgen, das Paar zu $1

Ende des Monats-Räumung von Suit Cases

Kuhleder Suit Cases, Stahlrahmen, Riemen rings herum, Shirtfold und Messingschloß und Catches, $5 Werth, zu 3.95
Eisenbeschlagene Koffer mit Bumpers, $5

Ende des Monats-Räumung von Kurzwaaren

J.&P. Coats' Maschinenfad, 3 Spul., 10c
Sperm Maschinenöl, 2 Unzenflasche zu 2c
Warren's Adjustable Collar Stays zu 3c
Brenneisen mit hölzernen Griffen zu 3c

Ende des Monats-Räumung von Bettzeug

3.50 weiße 11-4 wollene Blankets, Seide eingefaßt, blaue und rosa Borten, 1.89
5.75 12-4 weiße wollene Blankets, 3zöllige seidene Bindings, 6 Pfund schwer, 4.50

Ende des Monats-Räumung von Junior's Coats

Lange Coats für kleine Damen und Juniors. Mischungen in Schwarz, Blau, Tans, Wines. Semi-fitted Modelle. Alter 16 bis 20 Jahre. Auswahl von ungefähr 250, jeder zu 5.45
Juniors' Coats, volle Länge Modelle. Größen 14 bis 18 Jahre. Wine, Braun, Tan, Navy, 3.45.
Mädchen Coats, Cheviots und Kerseys. Alle neuen Farben, Gr. 6 bis 14, 3.45

Pelzwaaren 5.00 Hals-Stücke, 2.95

$5 Russia Lynx Tabs oder Throws, shirred Futter, schöne Stücke, zu 2.95
Russia Lynx Muffs, zu obigen Scarfs pass., Kissenform, Seide Pleatings, $5
5.75 franz. ConeySet, großer Muff u. Throw, gute Qualität Pelz, zu 3.75
Russia Lynx Fancy Shawl Kragen und offen. Rug Muff m. Schwänz. bes., 8.75
Braune franz. Coney Coats, 30 Zoll lang, Shawl, Kragen u. Cuffs, 32.50

Ende des Monats-Räumung von Droguen

10c Packet McGuire's Irish Corn Plasters Nur 1 Packet an jeden Kunden, 5c
50c Flasche Calif. Syrup of Figs, 29c
$1 Pinkhams Vegetable Compound, 57c
25c White Pine & Tar Hustensyrup 10c
10c Craddock's Blaue Seife (3 Limit) 5c

Eine Miniatur-Flasche Duffy's Malt frei mit jedem Einkauf einer großen $1 Flasche zu 79c

Haus-Kleider

98c und $1.50 Percale Hauskleider für Damen, dunkle Farb., angebr. Gr., 79c
75c lange Flanelette Kimonos, dunkle Farben, Yoke Rücken und Front, 59c
25c Flanelette Combing Sacques, persische od. Blumenmuster, f'cy Aermel, 18c
50c Flannelette Kimonos, roth mit japanischen Figuren, zum Preise von 29c
Lange Lounging Robes, markirt zu $1

Nach Excelsior Springs, Missouri

Fahren Sie mit dem „Southwest Limited" nach Excelsior Springs, Missouri, zu einem genußreichen Besuch gerade jetzt — denn augenblicklich ist dort die entzückendste Jahreszeit.

Die verbesserten Hotelverhältnisse haben Excelsior Springs zu einem idealen Erholungsort gemacht.

Die Heilkräfte des Wassers seiner verschiedenen Quellen sind Tausenden, die an Nierenkrankheiten, Rheumatismus und Magenbeschwerden litten, zum Segen geworden.

Excelsior Springs liegt dreißig Meilen nordöstlich von Kansas City an der

Chicago Milwaukee & St. Paul Railway

Der „Southwest Limited" verläßt Union Station, Chicago, 6:00 Abends, kommt in Excelsior Springs um 6:50 Morgens des nächsten Tages an. Dinner und Frühstück wird unterwegs servirt.

TICKETS
95 Adams Str., Union Passenger u. Western Ave. Station
CHICAGO

— Kolossaler Fortschritt. — Angehende Schauspielerin (stolz zum Kritiker): Diesen Abend hatte ich schon eine größere Rolle. In dem vorigen Stück hatte ich nur zu sagen: „Es regnet, Mutter!"—aber in dem heutigen: „Es ist angerichtet, gnädige Frau!"

— Bedenkliche Vertheidigung. — Wie können Sie nur glauben, mein Fräulein, daß ich in Gesellschaften geäußert hätte, Sie wären dumm — im Gegentheil, überall, wo von Ihnen gesprochen wurde, war ich stets der einzige, der das nicht gesagt hat!

Nur noch einige Tage, um von Bruch geheilt zu werden für $25

Nach dem 1. November ist der Preis $30

Dr. E. N. Flint,
Vienna Medical Institute
260 State Str.

Dr. Flint's Plan: Er wird den Preis jede 2 Wochen um $5 erhöhen, bis der reguläre Preis von $50 erreicht ist. Von jetzt bis zum 1. November ist der Preis $25, nach dem 1. November wird er $30 betragen bis zum 15. November, dann wird er $35 sein und so fort bis zu $50. Wenn Ihr nun die Gelegenheit versäumt habt für $20 kurirt zu werden, so versäumt nicht jetzt zu kommen und Euch die $25 Offerte zu Nutzen zu machen. Bedenkt, diese niedrige Offerte von $25 für Dr. Flints Eine Behandlung-Methode ohne Schneiden oder Chloroform wird nie wieder geboten werden.

Ihr, die Ihr für $25 geheilt zu werden wünscht.

Beim Schluß der $20 Offerte am 15. Oktober kamen hunderte bruchleidender Leute nach des Doktors Offices. Diesesmal sollten die Leute, die aus dieser $25 Offerte Nutzen ziehen wollen, sofort vorsprechen und nicht bis auf die letzten Tage warten. Dr. Flint wünscht niemanden zu enttäuschen, aber diejenigen, welche nicht vor dem 1. November beginnen, bezahlen die höhere Gebühr. Darum sprecht bitte sofort vor. Private Konsultation ist frei.

Zehn weitere Geheilte.

W. L. Raab, 1733 Wabash Ave., Flat F.
Jno. Vesper, 712 E. 75. Str.
R. Zielke, 874 E. North Ave.
Wm. Jost, 2948 Wisner Ave.
David Clacher, 362 East Ohio Str.
J. C. Spangler, LaRose, Ill.
H. Munsterman, Orchard Place, Ill.
J. M. Leas, 536 West 63. Str.
Geo. Goetz, 156 E. Fullerton Str.
Jos. Meyer, 139 Cleaver Str.

Ihr mit kleinen Brüchen.

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor. Warum bruchleidend sein, wenn Ihr für nur $25 geheilt werden könnt?

Jetzt ist die letzte Gelegenheit, Dr. Flints Eine-Behandlungs-Methode für $25 zu erhalten. Die $25-Offerte endet positiv am 1. November.

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen:
Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Nerven-Zusammenbruch u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. **Dr. FLINT** Schreibt um freies Büchlein.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschilds.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

Lokalbericht.

Wurde zum Krüppel.

Der kleine Sohn eines Polizisten büßte den rechten Arm ein.

Edward, der vierjährige Sohn des Polizisten Thomas Mannix, Nr. 2344 Frankfort Straße, wurde gestern von einer Western Ave.-Elektrischen überfahren. Der Knabe büßte den rechten Arm ein und erlitt schwere Brauschen, wird aber voraussichtlich genesen. Er soll selber den Unfall verschuldet haben, da er dicht vor dem in voller Fahrt befindlichen Wagen die Straße zu kreuzen versuchte.

Der "alte Dick" überfahren.

Der allen Fischern am Calumet-See und den dort herumstreifenden Jägern bekannte „alte Dick", der mit seiner Lebensgefährtin seit länger als 40 Jahren in einem „Arche Noah" genannten Hüttchen am Strande hauste, ist gestern Abend auf der Kensington Ave. = Kreuzung von einem Zuge der Illinois Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getödtet worden. Dick, der 68 Jahre zählte, befand sich mit einem Arm voll Lebensmitteln auf dem Heimwege, als er von seinem Verhängniß ereilt wurde.

Schmutzfink bestraft.

Der 46jährige Fuhrmann McGuire, Nr. 1362 W. Lake Straße, wurde heute, nachdem er an Ogden Place und Center Ave. Kehricht abgeladen hatte, auf Betreiben des Alderman James B. Bowler verhaftet und dem Stadtricher Eberhardt vorgeführt.

„Ew. Ehren", sagte der Häftling zu seiner Rechtfertigung, „ich wollte nur ein Loch im Pflaster ausfüllen."

„Da gabs kein Loch im Pflaster", bemerkte der Stadtvater.

„Na, dann habe ich mich geirrt", meinte der Angeklagte. Der Kadi strafte ihn um $3 und die Kosten.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	27. Okt.
Weizen—					
Dez	1.04½—¼	1.05⅛	1.04⅛	1.05	1.04½
Mai	1.04½—⅛	1.04⅞-05	1.04⅛	1.04⅞	1.04½
Juli	.97⅝	.98⅛	.97⅝	.98⅛	.97⅝
Mais—					
Dez	.58½—⅝	.58⅞-59	.58⅜—½	.58⅞-59	.58½—⅝
Mai	.60⅜—½	.61	.60½	.60⅞-61	.60½—⅝
Juli	.60¼	.60½—⅝	.60½	.60½	.60½
Hafer—					
Dez	.39½—⅝	.39⅝	.39⅝	.39⅝	.39⅝
Mai	.42—42⅛	.42⅛—¼	.41⅞-42	.42⅛—¼	.42⅛
Juli	.39⅝	.39⅝	.39½	.39½	.39⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	19.12—15	19.35	19.12½	19.30	19.02½
Mai	18.85—90	19.02½	18.85	19.00	18.80
Schmalz—					
Okt	12.27½	12.30	12.27½	12.30	12.35
Jan	11.35—32	11.40—42	11.32½	11.40-42	11.30-32
Mai	11.05—10	11.12½	11.05	11.12½	11.05
Rippchen—					
Okt	10.67½	10.75	10.67½	10.75	10.62½
Jan	10.02½	10.07½	10.00	10.07½	10.00
Mai	10.00—02	10.05	10.00	10.05	10.00

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 275,600, von Mais auf 275,000, von Hafer auf 507,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 36,244 Bushels Weizen, 96,774 Bushels Mais und 473,771 Bushels Hafer.

Leset die „Sonntagpost"

Der Jury-Skandal.

Untersuchung der Anklagen gegen Jurykommissäre begonnen.

Wayman erhebt Anklagen.

Stützt sich dabei auf den vernichtenden Schlußbericht der Grandjury an Richter Tuthill.—Früherer Jurykommissär Reddington als erster Zeuge vernommen.

Der von den Richtern des County eingesetzte Richterausschuß, aus dem Superiorrichter Barnes, dem Kreisrichter Honore und dem Countyrichter Rinaker bestehend, der beauftragt ist, die Anklagen zu untersuchen, welche die Grandjury in ihrem gestern abgestatteten Bericht gegen die Jurykommission und ihre Amtsführung erhoben hat, hielt heute die erste öffentliche Verhandlung ab. Staatsanwalt Wayman hatte sich mit seinem ersten Gehilfen, dem Hilfsstaatsanwalt Thomas Marshall, eingefunden.

Die Jurykommissäre William A. Amberg und James A. McLane waren mit dem Kanzleivorstand der Kommission Roswell H. Mason zur Stelle. Kommissär Amberg war durch den früheren Richter E. O. Brown, Kommissär McLane durch den Anwalt Robert McMurdy vertreten. Außerdem hatte sich als unbetheiligter Zuschauer auch der dritte Kommissär eingefunden, John J. Holland, der wegen angeblicher krummer Machenschaften in Anklagezustand versetzt worden und gegenwärtig vom Amt suspendirt ist. Er folgte den Verhandlungen mit gespannter Aufmerksamkeit.

Neue Anklagen Waymans.

In der förmlichen Anklageschrift, die Staatsanwalt Wayman den Richtern unterbreitete, führt er unter Anderem aus, daß sich unter den Karten mit den Namen von Jurykandidaten, welche in den Kasten gesteckt wurden, aus dem die Jurykandidaten ausgeloost wurden, zahlreiche gefälschte Karten befinden, die angeblich von der Druckerfirma Henry O. Shepard Co. gedruckt sind, die aber nicht von dieser Firma ausgeführt sind. Weiterhin führt der Staatsanwalt aus, daß die Kommissäre Holland und McLane Kanzleivorstand Mason wiederholt Listen mit Namen übergeben haben, die in den für diesen Zweck bestimmten Kasten gesteckt und später ausgeloost wurden. Diese Listen seien nicht von Holland oder McLane hergestellt worden. Die auf denselben befindlichen Namen aber seien nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Büchern der Kommission entnommen worden. Einmal sei Kommissär Amberg zugegen gewesen, wie Mason derartige Listen von Holland und McLane erhalten habe.

Bericht der Großgeschworenen.

Eine vernichtende Kritik der Amtsführung der Jurykommission, deren Mitglied John J. Holland wegen angeblicher Krummheiten in Anklagezustand versetzt worden ist, enthält der Schlußbericht, den die Grandjury für den Monat Oktober gestern Richter Tuthill abgestattet hat. Mit den Worten „Faul bis in's Mark" hatte der Staatsanwalt Wayman die Amtsführung der Jurykommission karakterisirt, als er mit der Untersuchung des Juryskandals begann. In diese Worte läßt sich auch das Urtheil der Großgeschworenen über die Kommission zusammenfassen, das in dem Bericht enthalten ist. Offene Anklagen auf krumme Machenschaften und Betrug werden gegen die Kommission und ihre Angestellten erhoben. Staatsanwalt Wayman und seinen Assistenten, den Hilfsstaatsanwälten Thomas Marshall, Nikolaus Michels und Viktor Arnold, wird hohes Lob zu Theil für ihre Aufdeckung der Machenschaften.

„Buhmen" Wayman.

Die Grandjury wünscht dem Staatsanwalt Erfolg in seinen Bemühungen, und sagt, daß die Bevölkerung ihm das höchste Amt, das der Staat zu vergeben habe, anvertrauen könne. Dieser „Buhm" für das Gouverneursamt bildete eine außerordentliche Ueberraschung für Herrn Wayman und seine Gehilfen.

Jurykommissär William A. Amberg erklärte, daß der Bericht der Grandjury ungerecht sei. Augenscheinlich kenne weder Herr Wayman noch seine Gehilfen das auf die Ausloosung von Geschworenen bezügliche Gesetz. Jurykommissär James A. McLane erklärte, daß Herr Wayman die Resolution, in der er für das Gouverneursamt „gebuhmt" werde, selbst geschrieben haben müsse.

Anklagen gegen Kommission.

Die wichtigsten Anklagen, welche der Bericht enthält, sind wie folgt: Die Grandjury hat die Methoden der Jurykommission untersucht und ist zu dem Schlusse gekommen, daß Unregelmäßigkeiten und Betrügereien an der Tagesordnung sind. Das Fehlen von Akten und Protokollen, die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen geführt werden sollten, und die angewandten Methoden machen Krummheiten bei der Auswahl von Geschworenen und Großgeschworenen außerordentlich leicht. Sie werden von den Angestellten der Kommission oder der Kommission selbst ausgewählt. Eine große Anzahl Karten mit Namen von Juryanwärtern, die im Jahre 1909 ausgeloost wurden, sind im November 1908 in den Kasten, aus denen die Anwärter ausgeloost wurden, gesteckt worden. Es hat sich aber herausgestellt, daß sie erst im Dezember 1908 gedruckt worden sind. Eine große Anzahl Karten sind überhaupt nicht von einer Firma in Cook County gedruckt worden, tragen aber das Gewerkschaftsetikett einer Firma, die Druckarbeiten für das County besorgt hat. Bei gewissen Gelegenheiten habe einer der Kommissäre einem der Angestellten gewisse Namen übergeben, die ausgeloost werden sollten. Kanzleivorstand Mason habe den betr. Angestellten ersucht, Namen von dem betreffenden Kommissär nicht anzunehmen, und diesem selbst erklärt, er solle ihm, Mason, diese Namen übermitteln. Mason sei sowohl der Kommissär als auch der Angestellte verdächtig erschienen.

Wayman erhebt förmliche Anklagen.

Staatsanwalt Wayman erhob förmliche Anklagen gegen die beiden Mitglieder der Kommission und gegen ihre Amtsführung, die sich auf den Bericht der Großgeschworenen stützen. In einigen Punkten gehen sie weiter als der Bericht der Großgeschworenen und sind ausführlicher. Da die Mitglieder des Ausschusses die Anklagen erst durchsehen mußten, wurde der Beginn der Verhandlungen beträchtlich verschoben.

Da der Gerichtsdiener die Sitzung mit den bei der Eröffnung einer Gerichtssitzung üblichen Worten eröffnete, nahm Richter Barnes, der den Vorsitz führte, die Gelegenheit wahr, die Aufgaben des Ausschusses zu erklären. Er führte aus, daß es sich nicht um ein gerichtliches Verfahren handle, sondern um eine Untersuchung, die auf den Wunsch der Richter des County durchgeführt werde. Der Ausschuß werde zuerst die jetzt und früher bei der Ausloosung von Geschworenen gebräuchlichen Methoden untersuchen und dann auf die Anklagen des Staatsanwalts eingehen, welche dieser auf den Wunsch der Richter schriftlich eingereicht habe. Die Jurykommissäre würden Gelegenheit haben, genau nachzuweisen, in welcher Weise Jurykandidaten ausgeloost würden.

Im Namen der Kommissäre Amberg und McLane erklärten Ex-Richter Brown und Anwalt McMurdy, daß sie dem Ausschuß bei seiner Untersuchung in jeder möglichen Weise behilflich sein würden. Es sei das Bestreben der Kommissäre, dem Publikum das Vertrauen in das Geschworenensystem zu erhalten und sich selbst auf die Anschuldigungen zu rechtfertigen, die auf grundlose Gerüchte, Mißverständnisse und ungenügende Kenntnisse der Sachlage zurückzuführen seien. An den Staatsanwalt gewendet erklärte Herr Brown, daß alle Anklagen widerlegt und aufgeklärt werden könnten.

Früherer Kommissär als Zeuge.

Als erster Zeuge vernommen wurde der frühere Jurykommissär E. G. Reddington, der vom Jahre 1897, d. h. seit Gründung der Jurykommission, bis 1907 im Amte war. Sein Nachfolger ist der angeklagte Jurykommissär John J. Holland. Reddington, dessen Kollegen im Amt W. J. Onahan und Frank W. Spooner waren, gab eine eingehende Beschreibung, wie gemäß den gesetzlichen Vorschriften das System der Ausloosung von Jury und Grandjurykandidaten eingeführt worden sei. Er erklärte, daß die ersten Kommissäre sich gewöhnlich Rath bei den Richtern des County geholt hätten. Staatsanwalt Wayman nahm ihn darauf in's Verhör, das für Herrn Reddington nicht besonders glücklich verlief. Er mußte wiederholt zugestehen, daß er Einzelheiten des Systems nicht kenne und sich nicht um sie gekümmert habe. Das wichtigste Zugeständniß, das er machte, war, daß der Schlüssel zu dem Kasten mit wenigstens 15,000 Namen von Bürgern, die zum Dienst als Geschworene herangezogen werden konnten, nicht nur dem Kanzleivorstand Mason, sondern auch zwei weiteren Angestellten der Kommission zugänglich gewesen sei, die von der Grandjury einem scharfen Verhör unterzogen worden sind. Aus anderen Antworten des Zeugen ging hervor, daß er sich in vielen Fragen völlig auf den Kanzleivorstand verlassen habe. Als Staatsanwalt Wayman den Zeugen mit seinen Fragen in die Enge trieb, antwortete er unwillig, daß die Kommission einen Kanzleivorstand gehabt habe, zu dem sie volles Vertrauen gehabt habe. Er mußte zugeben, daß für gewisse Amtshandlungen Belege nicht vorhanden seien und Bücher nicht geführt worden seien, und antwortete schließlich unwillig: „Herr Staatsanwalt, Sie verlassen sich auch auf Ihre Untergebenen." — „Gewiß", antwortete Herr Wayman, „aber für alle Amtshandlungen meiner Untergebenen sind schriftliche Belege vorhanden."

Hier wurde das Verhör abgebrochen, und es trat Vertagung auf Nachmittag ein.

Wie sich von Schwindsucht befreien

Wunderbare Rettung eines Mannes von Indiana, der zwischen Leben und Tod schwankte, von Interesse für alle Hals- und Lungenleidende.

Zum Nutzen der Leser erzählt er wie er sich zu Hause kurirte—kostet nichts es zu versuchen.

„Ich denke ich bin es allen Lungen- Hals- und Schwindsuchtleidenden schuldig ihnen etwas Gutes mitzutheilen, eine sichere Weise um sich selbst im Hause mit wenig Mühe zu heilen," sagte E. E. Stroh von Angola, Ind., gestern als er durchreiste.

„Da ich es sage mögen vielleicht manche Leute dies bezweifeln, aber ich versichere Euch," sagte er, indem über sein 66jähriges Gesicht ein jugendliches Lächeln huschte, „vor zwei Jahren war ich ein eingeschrumpftes Wrack, ein Schwindsüchtiger mit 63. Drei Lungenspezialisten gaben mich auf. Jeden Tag hustete ich ungefähr ein Pint aus. Jeden Nachmittag hatte ich Frösteln und Fieber. Ich konnte kaum essen, nicht einmal die einfachsten Speisen, hustete beinahe die ganze Nacht und wog nur noch 137 Pfund als ich das Heilmittel kennen lernte. Nun, Ihr seht mich jetzt. Ich wiege 166 Pfund, bin mit 66 Jahren so rüstig wie ein Knabe, kann eine gute Tagesarbeit verrichten und wie ein Prinz essen.

„Ich versuche nicht jemanden über alles Maß zu loben, aber Ehre wem Ehre gebührt. Dr. J. Lawrence Hill, 1172 Hill Building, Jackson, Mich., der wohlbekannte Lungenspezialist von Amerika, heilte mich. Dies war vor zwei Jahren. Ich ließ soeben meine Lungen untersuchen, und es ist keine Spur von Schwindsucht oder Gefahr der Wiederkehr vorhanden. Dr. Hill macht eine Spezialität daraus Hals- und Lungenleidende, die auswärts wohnen und nicht die Mittel besitzen, seine Office zu besuchen, zu behandeln. Ich wurde so geheilt, und ich kenne viele andere, die beinahe mit einem Fuß im Grabe standen, die ihre Gesundheit wieder erhielten durch seine National-Behandlung, wie er sie nennt. Sie ist sicherlich wunderbar.

„Ich wünsche daß jeder Leser Ihrer Zeitung, der an schwachen Lungen, Katarrh der Luftröhren oder irgend einer Form von Katarrh, chronischer Bronchitis, Asthma, chronischem Stichhusten, Fleischverlust, Nachtschweiß, Blutungen, Wundheit oder Schmerzen in der Brust oder unter den Schulterblättern oder anderen tödtlichen Symptomen von Schwindsucht leidet, an Dr. Hill um ein Probepacket schreibt. Diese Behandlung hemmt das Weitergreifen der Krankheit, entwickelt geschwächte Zellengewebe und bringt neue Widerstandskraft, Appetit, Fleisch und gute Gesundheit." Schreibt nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute.

Versuchbehandlungs-Packet-Koupon

Dr. J. Lawrence Hill,
1172 Hill Building, Jackson, Mich.

Ich leide an Hals- und Lungenbeschwerden, deshalb schicken Sie mir bitte Ihr großes Probe-Packet in einfachem versiegeltem Umschlag, um es zu versuchen und selbst zu sehen ob es so wirkt wie Sie angeben. Ich lege 20c bei um die Verpackungskosten decken zu helfen und als Beweis daß ich nicht aus bloßer Neugierde schreibe.

Name....

Adresse....

Personal-Nachrichten.

— Viele Freunde des Ehepaares Christ Schreyer fanden sich gestern in der mit Blumen üppig geschmückten Wohnung, 3526 N. Paulina Str., ein, um das Paar zu seiner silbernen Hochzeit zu beglückwünschen. Auch Geschenke und Glückwunschschreiben liefen in Menge ein. Die Feier wurde am Abend mit einem Festessen der Familie und nächsten Freunde abgeschlossen.

Eine Jagd im Kaukasus.

Von Alexander Moßler.

Es ist Herbstnacht! Soeben hat unsere Jagdgesellschaft, meistens aus Offizieren der russischen Armee und Deutschen bestehend, den Passagierzug Tiflis—Baku auf einer kleinen tatarischen Station verlassen. Gewaltig faucht und stöhnt der riesige Koloß, die durch Naphtha geheizte Maschine, und gespenstisch starren seine Feueraugen den Schienenstrang entlang in die schweigende, nächtliche Stille. Der Bahnsteig, von kleinen, elenden Hütten begrenzt, ist nur durch eine Laterne spärlich beleuchtet. Um so unheimlicher erscheinen die uns erwartenden bewaffneten Landwächter und Polizisten. Schmutzige, verschlafene Gesichter, von hoher, tief über die Ohren gezogener Lammfellmütze bedeckt, schauen aus der Ferne neugierig auf die Ankömmlinge. In den Ecken und Winkeln des Bahnsteiges wälzen sich andere Tataren schlaftrunken durcheinander und ziehen, unwillig über das störende Geräusch, das unsere Gesellschaft beim Aussteigen verursacht, ihre langen, schwarzen Filzpelerinen fester über Augen und Nase. Auch an den Fenstern des Zuges ist es lebendig geworden ob des ungewohnten Lärms in später Nacht. Doch nur ein paar Ausländer lugen aus den Fenstern und machen sich wohl innerlich lustig über unser grimmig Aussehen und unsere Bewaffnung.

Es muß noch heute Nacht rüstig vorwärtsgeritten werden, daß wir mit aufsteigender Morgenröthe die Pußta durchquert und unsere Jagdgründe in den Sümpfen des Kur erreicht haben. Für das ca. 40 Mann starke Soldatenpikett, das zum Treiben dienen soll, sind mit Büffeln bespannte zweiräderige Karren bereit. Die zu zweien aneinander gekoppelten Treibhunde, halbwilde und verhungerte Bastarde, auch ca. 40 an Zahl, wurden hinter die Wagen gebunden, Gepäck und unsere Furage auf dieselben verstapelt, und unter dem Gejohle und Gekreische der Büffellenker verlassen die Begleitmannschaften den Platz. Auch für uns sind schon tatarische Pferde bereitgehalten. Kleine, struppige, schäbige Gesellen, schlitzäugig und schmutzig wie ihre Herren selbst.

Tief in unsere Mäntel gehüllt, die Flinte über dem Rücken, den Revolver entsichert und schußbereit im Gürtel steckend, verläßt die Kavalkade schweigend den Bahnsteig und damit sogleich — die Zivilisation. Der Wind ächzt stoßweise über das Blachfeld, grau, düster, unsäglich lechzend liegt die weite Halde vor uns. Der Glanz der Einsamkeit ringsum. In süßem Duft schwimmend, klagt die Steppe verbrannt und ausgedorrt unter den Hufen unserer Pferde. Nur einen kurzen Traum träumte sie in herrlicher Frühlingspracht, in flüchtiger Schönheit— um ebensoschnell zu vergehen, wie sie erstand. Nun webt und raunt die Natur fort, dort in der todten Steppe, wenn Dämmerschein über den Wiesen liegt und duftschwangere Dünste von den Heidekräutern und der heißen Erde aufsteigen. Da wispert's und erzählt's dem schweigsamen Reiter geheimnißvolle Geschichten aus längst vergangenen Tagen, da noch die Erde dröhnte vom Hufschlag der hunnischen Horden. Und im Geiste sieht man den Heerhaufen vorbeiziehen. Weit ihnen voran der Führer mit dem Bannerträger. Dann folgen, in den Sattel gebückt, in buntem Durcheinander die Asiaten, kleine, dürre, hagere Gestalten, mit Thierfellen bekleidet. Das Gesicht gelb-glänzend, mit vorstehenden Backenknochen, das Haar schwarz und struppig herabhängend, sieht man es den wilden Gesellen an, daß ihnen der Sattel Heimath ist. So ziehen sie kreischend und schreiend vorüber, zu neuen Siegen und neuem Morden.

Ein Kosakenlied tönt durch die Nacht, von unseren Offizieren angestimmt. Ein Fluß wird reitend passirt, und in seinen Fluthen werden durch kurze Rast die Pferde getränkt. Dann gehts in verstärktem Tempo unter lustigem Geplauder voran, bis wir die Lagerfeuer unserer tatarischen Wirthe erreicht haben. Die Pferde werden zusammengekoppelt, mit kräftigem Händedruck und einem „Allah cach la hun"—Gott schütze dich—schnell Gastfreundschaft geschlossen, und nun beginnt ein Leben, wie es abenteuerlicher nicht gedacht werden kann. Ein Riesenfeuer, um den halbverdorrten Stamm einer alten Eiche oder Buche entzündet, gibt dem Ganzen ein bizarres, märchenhaftes Aussehen. Während unsere Begleitmannschaften vollauf beschäftigt sind, große Stöße trockenen Holzes zur Speisung der riesigen, brennenden Laterne heranzubringen, gehen wir selbst daran, die mitgebrachten Thiere zu zerlegen und zum Braten herzurichten. Große, zweischneidige Dolche, „Kinjals" genannt, die jeder Eingeborene vorn am Gürtel trägt und auf deren Schärfe und Länge er besonders stolz ist, dienen als Hackmesser und Beil. Da gab es auf unserer Speisekarte: junges Hammelfleisch, ferner die Stücke eines Spießers und Filet vom Rinde,—alles am Spieße gebraten. Zu diesem Zwecke wurden lange, saftreiche Lindenzweige ihrer Rinde entblößt und am vorderen Ende zugespitzt. Darauf wurden die in Würfelform geschnittenen Fleischtheilchen, nachdem sie reichlich mit Pfeffer und Salz gewürzt waren, zwischen geschnittenen Zwiebeln, Tomaten und einer der Gurke ähnelnden Frucht „Badrijan" an die Bratspieße gesteckt. Fast nichts wurde verworfen und sogar das Gekröse des Hammellammes, die Geweide, Lunge, Herz und Nieren als schmackhafter Leckerbissen für die Gäste besonders bereitet. Der Wein, der in Burdhucks, d. h. zusammengepechten Häuten von Kälbern, mitgeführt wurde, hilft die fröhliche Stimmung erhöhen, und Späße und Jagdabenteuer würzen das schmackhafte Mahl. Das war ein wackeres Zechen am Ufer der brausenden Kura, und mancher alte Tatarenbeck (Graf) versilberte sich die Nase mehr, als es sich mit seiner Würde vertrug.

Unruhig guckte unser alter Jägermeister nach Osten. Ein heller Streifen verkündete den nahenden Tag, und wir alle wußten, daß bei dämmerndem Morgen das erste Treiben beginnen sollte. Natürlich blieb keiner sitzen; denn das Jagdfieber hatte uns gewaltig gepackt. In kurzer Zeit waren die Plätze ausgeloost, und mit langsamen, aber langen und zügigen Schritten ging es im Gänsemarsch durch Sümpfe und Urwald an den Stand. Ich hatte eine gute Nummer gezogen und stand nun, mein erstes Wildschwein erwartend, auf meinem Posten. Die Einsamkeit ringsum, der Anblick der sich langsam belebenden Natur ergriff mich unwillkürlich. Sinnend ruhte mein Blick auf dem erwachenden Walde in seiner erhabenen Stille. Schüchtern noch flötet Waldvögeleins Lied in den Zweigen, leise, ganz leise, wie aus dem Schlaf erwachend. Es ist, als ob es seinen Gefährten den Morgengruß sendet. Kühl und feucht ist die Luft im Morgenthau. Würziger Duft steigt aus der Halde und berauscht Herz und Sinn. Da donnert auch schon der Signalschuß zum Anfang des Treibens, und kurze Zeit darauf hört man das Knarren, Schießen und Rufen der Soldaten und das Lautgeben der jagenden Meute. — Da bricht's vor mir im Unterholz. Ein großer Keiler steckt sichernd seinen Kopf auf die Lichtung, auf der ich stand. Mit seinen blinzelnden Lichtern hin und her schweifend, eräugte er mich. Unsere Augen maßen sich in brennender Leidenschaft. Mit bellendem, abgestoßenem Gegrunze kam der Schwarze hervorgetreten und trottete auf mich zu. Nun ist's Zeit, nun kann ich aufziehen. Rollend bricht sich das Echo des Kugelschusses zwischen den grauen Stämmen. Auf der Blöße liegt ein todter Keiler, und ein fröhliches „Weidmannsheil" jubelnd, stehe ich neben meinem ersten erlegten Stück Schwarzwild. Es ist im allgemeinen noch eine gute Jagd im Kaukasus auf Sauen, und nicht selten werden von einer Jagdgesellschaft in der Anzahl der unsrigen 10 bis 15 Thiere zur Strecke gebracht.

Nach kurzer, weidmännischer Arbeit, die dem Entweiden der erlegten Thiere gewidmet ist, hat sich bald alles bei dem signalgebenden Posten eingefunden. Nach einem kleinen Imbiß gehts zurück zur Lagerstatt und bald darauf auch zur Bahnstation, um rechtzeitig Tiflis zu erreichen. Zwei Güterwaggons werden von den Offizieren requirirt. Der eine enthält unsere Jagdbeute, der andere nimmt uns selbst auf, Jagdgesellschaft, Treiber und Hunde im bunten Gemisch. Die Waggons werden an irgendeinen abfahrenden Güterzug angekoppelt, und unter der launigsten Kurzweil geht es den heimischen Penaten zu. Auf unseren Gepäckstücken sitzend, haben wir eine gemüthliche Runde gebildet. Da wird getanzt und gesungen, auf der Balalaika, der Hand- und Mundharmonika gespielt, und die allgemeine Verbrüderung will gar kein Ende nehmen. Was Wunder, wenn die vielstündige Fahrt wie im Fluge vergeht und der schrille Pfiff der Maschine uns die Endstation anzeigt.

Noch ein kurzer Händedruck, und mit Weidmannsgruß trennt man sich von der fröhlichen Schaar. — Wenn auch bald die Sorge des Lebens mich wieder umfing, noch lange lag mir im Ohre das Raunen und Lispeln der Waldgipfel am Ufer des brausenden Kur.

— Kein Wunder. — A.: Herr Hoffmann, der junge Generaldirektor, hat aber schnell Karriere gemacht. — B.: Ja, sein Vater ist ein einflußreicher Direktor, sein Schwiegervater aktiver General, und so wurde Hoffmann Generaldirektor!

— Solider Schlaf. — Ein Theaterdiener findet am Vormittag vor Beginn der Probe in einer Ecke des Parketts einen Herrn in tiefstem Schlaf. Er rüttelt ihn wach. Der Schläfer schlägt die Augen auf und fragt gähnend: „Ist nicht noch ein Aufzug?"

— Auch ein Vermächtniß. — Frau (zu einer Wirthschafterin): Nun, der Virtuos, bei dem Sie jetzt zuletzt waren, soll Ihnen ja ein schönes Vermächtniß hinterlassen haben? — Wirthschafterin: Ach, gar net der Red' wert, 300 Markeln und 24 Kilo seiner Locken!

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

1,000 Paar Fabrikanten-Muster-Blankets zu weniger als Kostenpreis

Ein großer Verkauf, welcher eine außerordentlich günstige Gelegenheit bietet zum Ankauf von Winter-Blankets zu einem kleinen Bruchtheile des gewöhnlichen Preises. Das Assortiment besteht aus Sample-Paaren von wollenen Blankets, welche geringe Fehler aufzuweisen haben, wie kleine Oelflecken, fehlerhaftes „Napping", kleine Löcher, oder welche leicht beschmutzt sind — diese Fehler jedoch beeinträchtigen den Werth oder die Wärme nicht im Geringsten. Trotz den erhöhten Preisen für Blankets offeriren wir die ganze Partie von 1000 zu ⅓ bis ½ unter dem regulären Preise. In dieser Partie sind alle Sorten zu finden — ganzwollene, zum Theil baumwollene, weiße, graue und fancy Plaids, meistens in voller Größe. Es sind dies die besten Werthe, welche wir jemals in irgend einem Verkauf offerirt haben.

Die Preise rangiren für die ganze Partie aufwärts bis zu (Paar), $4.75.

Weiße oder graue wollene 11-4 Blankets, doppelte Größe, Paar, $2.60.

Mitt-Saison-Verkauf 10,000 Seide-Rester: Unvergleichliche Werthe

Unsere riesig erfolgreichen Seide-Verkäufe dieser Saison in den beiden Abtheilungen auf dem 2. Flur und Basement-Abtheilungen haben uns große Ansammlungen von Restern nachgelassen, mit welchen wir sofort zu räumen wünschen.

Diese große Partie umfaßt nahezu jedes Gewebe, Farbe und Qualität in Seidestoffen—der regul. Werth beträgt das Doppelte und mehr als das Doppelte der Verkaufspreise. Darunter befinden sich Plaids, Streifen, Tupfen und Figuren, sowie auch einfache Stoffe—eine wirklich gute Auswahl—die Breiten sind 19, 21, 23, 27 und 36 Zoll. Die Gewebe sind: Taffetas, Satins, Peau de Cygnes, Messalines, Armures, Pongees, bedruckte Foulards, Failles, Cords, Satin du Chines, Satin Duchesz u. s. w. Die Preise sind die niedrigsten, welche wir jemals für solche Qualitäten quotirt haben. In Längen, passend für fancy Arbeit, Taschen, Waists, ganze Kleider, Futter und Unterlagen, die Yard zu......18c, 28c, 38c, 48c, 58c

Unvergleichliche Werthe in Coats und Suits für Damen

Die sorgfältige Aufmerksamkeit, die bei der Herstellung dieser Kleidungsstücke verwandt wurde, charakterisiren dieselben zu dem besten Erzeugniß der Fabrikanten. Die Facons und Stoffe sind die besten der Saison. Es würde unmöglich sein, deren Gleichen zu bedeutend höheren Preisen zu finden.

56zöllige Coats, wie Abbildung, angefertigt aus schwerem grauem, diagonal gewebtem Stoff, Coat-Kragen mit langen Lapels und besetzt mit großen Knöpfen — zu............ **$8.75**

Broadcloth Coats, wie Abbild., volle Länge, eng anschließend, aus einer hochfeinen Qualität Broadcloth, bis zur Waist gefüttert mit garantirtem Satin— zu.......... **$11.50**

Kersey Coats, wie Abbildung—gemacht aus einer feinen Qualität Kersey Tuch, unter den Hüften gefüttert mit schwerem Satin, voller plaited Untertheil, das Stück zu.................. **$15**

Tailored Suits, wie Abbildung, einfach geschneiderte und besetzte Facons, Coats sind 42 bis 45 Zoll lang, eng anschließende und halb anschließende Effekte, gefüttert mit guter Qualität Satin. Die Skirts sind gerade und Cluster plaited. Prachtvolle Muster in Broadcloths, Diagonals, sowie Homespuns, Worsteds und Serges; in einer großen Auswahl von Schattirungen......... **$13.75**

Verkauf von Damen- u. Kinder-Schuhen bedeutend weniger als den regulären Preisen

Damen-Schuhe. Sie kommen in mattem Calf, Patentleder und schwarzem Kid, Knöpf- und Schnür-Muster. Sie haben Oak Sohlen und sind gut genäht. Alle Größen und Breiten; zu dem Verkaufspreis sind sie Werthe von ungewöhnlicher Wichtigkeit, Paar......... **$1.95**

Hohe Schuhe für Kinder. Die gegenwärtige Nachfrage macht diese spez. Offerte sehr beachtenswerth für Eltern, welche eine zuverlässige Qualität Schuhe wünschen, in vernünftigen Facons, zu speziell niedrigen Preisen. Sie kommen in mattem Calf, mit matten Leder Tops und Extension-Sohlen, sowie in Patentleder, mit schwarzen Cloth Tops und Extension-Sohlen.

Größen 8½ bis 11, per Paar, **$1.45** Größen 1½ bis 2, per Paar **$1.95** Größen 2½ bis 6, per Paar **$2.45**

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
FRIDAY IS RED LETTER DAY
10 S&H GREEN STAMPS FREE

Für so viele Bücher wie Ihr habt. 10 frei um neue Bücher anzufangen. 10 frei für jedes theilweise gefüllte Buch.

Muster! Muster!
Unterzeug, Strümpfe, Hemden, Sweater-Coats und Cardigan-Jackets.

Rubens & Meyers (26. E. 14. Str., New York) Musterstrümpfe für Männer, Damen, Kinder und Babies, in feinsten Cashmeres, Wolle, Worsteds, Seide und Lisle, Lislefaden und Baumwolle, in einer endlosen Auswahl von Facons, Mustern und Farben, Werthe bis zu 75c, in 4 Partien eingetheilt zur Hälfte der regulären Preise, 25c, 16c, 9c und.......... 5c

Nicht zusammengehörige import. Strümpfe für Männer, Damen, Kinder und Babies, werth 50c, 75c und $1 per Paar, so lange der Vorrath reicht, per Stück.......... 5c

Chicagos größtes Wholesalehaus Muster von gestricktem Unterzeug für Männer, Damen, Knaben, Mädchen und Babies, in Union-Suits, Leibchen, Hosen, Tights, Korsetschützern, Drawers etc., in feiner Seide und Wolle, Seide und Lisle, Cashmere, Worsteds, Wolle, Merino, Lislefaden, Balbriggan, fließgefütterter Baumwolle etc., in 8 Partien eingetheilt zu schnellem Verkauf und leichter Besichtigung:

$5.00 Sorten, 2.89	$3 u. $4 Sorten, 1.89	1.50 u. 2.50 Sorten, 1.19	1.50 u. $2 Sorten, 89c
$1 u. 1.25 Sorten, 59c	69c u. 89c Sorten, 39c	50 u. 59c Sorten, 29c	25c u. 39c Sorten, 16c

Männerhemden, auf Auktion gekauft, in feinen Madras, Percales, Chambrays, Sateen etc. Negligee- und Arbeitshemden, 50c, $1 und $1.50 Sorten, in zwei Partien, zu...... 49c u. 11c

Max Meyer & Son's (Wooster Str., New York), Muster Sweater Coats, Sweater Westen, Sweaters und Cardigan Jackets für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, in fast jeder erdenklichen Facon, Farbenkombination und Farbe etc., in feiner Wolle, Worsteds, Jerseys etc. Viele feine Jersey Worsted Sweater mfür Männer und Knaben in dieser Partie, sowie lange Automobile Coats für Damen, in 10 Partien eingetheilt:

59c u. $1 Sorten, 29c	1.25 u. 1.50 Sorten, 59c	2. u. 2.25 Sorten, 1.19	$2.50 Sorten, 1.69
$4 u. $5 Sorten, 3.39	$6 u. $7 Sorten, 4.19	$8 u. $9 Sorten, 5.29	$10 u. $12 Sorten, 6.89
$3.50 Sorten, 2.39		$15.00 Sorten, 7.89	

Seidestoffe-Spezialitäten

27-zöll. reinseid. Plaids, hell und in Farben..........
Einfache und Jacquardseide Poplins..........
Reinseidenes gestreiftes u. karrirtes Louisene Suiting......
Duscheß Futter-Satins, — alle Farben..........
Reinseidene französische Foulards, 24 Zoll breit..........
39c Yard. Wth. bis 69c Yd.

Kleiderstoffe-Spezialitäten

Reinwoll. schwarze Panamas und Serges.
Reinwollene schwarze Shadow gestreifte Suitings.
Seidengemischte Plaids und Shepherd Checks.
54zöll. Wintergewicht Cloakings, braune Stoffe.
Reinwoll. Nun's Veiling und Novelty Suitings.
39c Yard. Reg. bis 59c Yd.

Reste von Waschstoffen und Futterstoffen

Fancy Lawns und 32-zöll. Batiste..........
Futter-Canvas und Crinoline..........
27-zöll. Futter-Cambrics, helle und dunkle Farben..........
3¾c

36-zöll. mercerized Sateen, einer der besten für Coat- und Jacket-Futter; schwarz, weiß und alle gewünschten Farben, werth 29c die Yard, speziell, per Yard, zu.......... 15c

Coats und Bonnets für Kinder

Einfache Bearskin Coats für Kinder, in allen Farben, mit hübsch gewendetem Kragen, die $3.98 Werthe.......... $1.98

Curly Bearskin Coats für Kinder, in allen Schattirungen, doppelknöpfig, mit fancy Knöpfen besetzt, die $5.00 Werthe.......... $2.98

Crushed Plush Coats für Kinder, in allen neuen Schattirungen, mit schwerem quilted Futter, hoher Kragen, $5.00 Werthe.......... $2.98

Princeß Cloth Coats für Kinder, schwer gefüttert, mit Sturmkragen, Box-Rücken, aufgeschlagene Manschetten, in Seide Military Braid besetzt, die $5.98 Werthe.......... $4.49

Bearskin Bonnets für Kinder, seidegefüttert, alle Farben und Größen, die 50c Werthe.......... 29c

Putzwaaren-Dept.

Wieder ein großer Einkauf. 8 Vm. b. 1 Nm. Eine weitere Partie jener netten Coed schwarzen Seidenschleifen-Hüte, genau wie Abbildung, $5 Wth., 8 Vm. bis 1 Nm., zu $1.69
Kommt früh.

5000 assortirte fancy Federn, alle Sorten u. Farben, Werthe bis 75c, Auswahl zu.......... 5c

750 schön garnirte Hüte, in all den neuesten Facons und Farben; Hüte werth bis zu $8, spezieller Verkaufspreis, $2.98 und.......... $1.75

19c—Filz Dreßfacons, alle Farben, werth bis $1.00, Auswahl.......... 19c

$15 Suits, $7.25

Diese Anzüge sind genau wie angezeigt, Keine übertriebenen Werthe. Wir führen unser Geschäft nach strikt zuverlässigen Prinzipien. Wenn wir einen Bargain anzeigen, könnt Ihr Euch darauf verlassen. Der Suit Werth f. morgen ist wirklich phänomenal. Von reinwoll. Broadcloth, Prunella od. Serge. Die Jackets in den neuesten Längen, gut geschneidert und mit garant. Atlas gefüttert. Skirts in der neuesten Facon, mit Cluster von Plaits. Alle Farben. Damen- u. Mädchengrößen, Reguläre $15.00 Suits. $7.25

Ein Coat-Werth, der alle vorherigen Bemühungen übertreffen wird. Damen-Coats, aus schwerem Cheviot Cloaking gemacht, voller Shawlkragen aus schwarzem Conepelz. In schwarz oder navy, 52 Zoll lang. — $6.50 Wth.......... $2.93

Eine Gelegenheit in Misses' und Junior Suits. Passen auch für kleine Damen. Aus Broadcloth, in netten dunklen Streifen-Effekten. Jackets sind halb-anliegend, Skirts [illegible], Größen 11 bis 10 Jahre. $7.50 Suits.......... $4.48

Winter Coats für Kinder, aus schwerem [illegible] Cloth, voll. Schnitt, groß. Sturmkrag., 6 b. 14 J. Reg. $3.50 Coat.......... $1.79

Hübsche Pelz-Sets, bestehend aus großem Throw in Kissenfacon Muff, schwarz oder schwarzem Conepelz, [illegible] mit Satin gefüttert. Reg. $4.00 Sets.......... $1.98

Linoleums, Fußboden-Oeltuch, Carpets und Rugs

Floor Oeltuch in der regulären 30c und 35c Qualität, 1, 1½ und 2 Yards breit, in all den gewöhnlichen Mustern und Farben, [illegible] Quadratyard.......... 14c

[illegible] Treppen- und Hallen-Teppich, schwere dauerhafte Qualität, [illegible] 27 Zoll breit, per Yard.......... 35c

$1.25 Wilton Velvet Treppenteppich und Hallenteppich, [illegible] 27 Zoll breit, reinwollene Oberfläche, per Yard.......... 69c

Zimmergroße Ingrain Rugs [illegible] das Passende für einen wohlfeilen Schlafzimmer- oder Eßzimmer-Rug; extra schwer, dicht gewebt; auf beiden Seiten zu gebrauchen; in reichen Wilton Velvet Rug Entwürfen und Farben; Größe 9 bei 12 Fuß $3.98; Größe 9 bei 9 Fuß, $2.98 und Größe 6 bei 9 Fuß.... $1.59

Linoleum in den Standard 50c, 60c und 65c Qualitäten, meist 2¼ Yards breit, in hunderten der besten Entwürfe und Farben, extra dick und schwer, Fabriklängen bis zu 15 Yards; mehrere Stücke von einer Sorte; 2000 Yards um zu räumen. Zum Verkauf morgen in zwei Partien, Quadratyard, 29c und.......... 19c

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Freitag, 29. Okt.

Neue Sendung von feinen Flanelettes, in großem Sortiment von Mustern, wie Streifen, Persian und geblümten Entwürfen,—für Freitag, spez. 10c und...... 15c

1200 Yds. Baby Cinderella Flanell in blau, weiß, rosa und creamfarbig — regulär 12½c, Freitag, nur.......... 8c

25 Stücke von schweren deutschen Velours, Persian Entwürfe, — helle und dunkle Muster, passend für Kimonos und Sacques, Freitag, speziell.......... 15c

Volle Yd. breites gebleichtes Muslin, — regul. verkauft für 12½c, Freitag nur 8½c

75 Stücke chweres Leinen Finished Crash, speziell........ 5c

35 Dutz. extra große und schwere türkiche Bade-Handtücher, Freitag nur........ 12½c

275 Yds. Kleider-Plaids, jetzt in so großer Nachfrage für kleine Mädchenkleider, pez.......... 22c

Liköre.

1 Quartflasche Kentucky Straight Whisky, 1 Quartflasche California Portwein, reg. $1.50, speziell die 2 Flaschen... 74c

Leset die „Sonntagpost".

Sittlich verkommen.

Fünfzehnjähriges Mädchen soll sein neugeborenes Kind beseitigt haben.

Die 15jährige Fortena Kowucowski, die kürzlich Mutter wurde, liegt in bedenklichem Zustande und unter polizeilicher Bewachung im County-Hospital darnieder, während ihre Schwester Frau Julia Borys, Nr. 9117 Cottage Grove Ave., und deren Mann sich in Untersuchungshaft befinden. Fortena wird von Nachbarn bezichtigt, ihr schon mehrere Tage altes Kind umgebracht zu haben. Sie behauptet dagegen, daß das Kind todtgeboren wurde. Die Leiche hat sie allerdings, da es ihr an Mitteln zur Beerdigung fehlte, in einen nahe der Wohnung gelegenen Tümpel geworfen.

Der Tümpel wurde von der Polizei durchwühlt, die Leiche aber nicht gefunden. Frau Borys bestätigt die Angaben der Schwester. Borys erklärt, von der ganzen Sache nichts zu wissen. Ihm sei nur bekannt, daß ein junger Mann, der mit der Schwägerin intim verkehrte, nach Pennsylvanien geflüchtet sei. Fortena weigert sich, den Namen des Burschen zu verrathen.

* Am nächsten Samstag Nachmittag 3 Uhr findet in der Fullerton Halle des Kunstinstituts ein weiterer der freien, vom Field - Museum veranstalteten Vorträge statt, und zwar wird Dr. Marshall A. Howe, der Direktor des botanischen Gartens von New York, über „Das Pflanzenleben im Meer" sprechen.

Mißglückter Raubzug.

Thomas Dowd vom Polizisten O' Donnell niedergeschossen.

Die Spießgesellen entkamen.

Zwei verdächtige Gesellen in Untersuchungshaft.—Frau Charles H. Edgecomb und Söhnchen an Leuchtgas erstickt.—Mord und Selbstmord?

Der 18jährige Thomas Dowd, Nr. 220 Wiskonsin Straße, wurde heute früh, nachdem er und drei Spießgesellen den Motorführer Charles Altheler, Nr. 2535 Berwyn Ave., sowie Ernst Kruse, Nr. 4026 Kimball Ave., und Nels Erickson, Nr. 2545 Southport Ave., in räuberischer Absicht überfallen hatten, von dem Polizisten Joseph J. O'Donnell niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Er ringt jetzt, mit einer Kugel im Unterleibe, im Alexianer-Hospital mit dem Tode.

Später wurden Thomas Finley, Nr. 2145 Southport Ave., und Edward McLean aus Golf, Ill., unter dem Verdacht verhaftet, seine Spießgesellen zu sein. Sie betheuern ihre Unschuld und konnten auch von den Opfern nicht mit Bestimmtheit wiedererkannt werden.

Schwer mißhandelt.

Altheler wurde an Sheffield und West Wrightwood Ave. von den Wegelagerern überfallen und bis zur Besinnungslosigkeit geprügelt. Ehe die Räuber ihn aber plündern konnten, wurden sie von Straßengängern verscheucht. Polizist O'Donnell folgte ihren Spuren und überrumpelte sie bald darauf, als sie an Montana Straße und Sheffield Ave. gerade im Begriffe waren, Kruse und Erickson um die Baarschaft zu erleichtern. Sobald sie des Häschers ansichtig wurden, gaben zwei der Halunken mehrere Schüsse auf ihn ab. Er erwiderte das Feuer, schoß Dowd nieder und verfolgte seine Spießgesellen bis zum Hochbahngerüst, wo sie im Dunkel der Nacht verschwanden.

Der Beamte kehrte nun zum Verwundeten zurück und ließ ihn nach dem Hospital schaffen. Später wurde die Nachbarschaft gründlich abgesucht. Bei dieser Gelegenheit fielen Finley und McLean den Häschern in die Hände.

Verlor Frau und Kind.

Als heute früh Charles H. Edgecomb von einer Logensitzung nach seiner im Chateau - Apartmentgebäude Nr. 825 Sheridan Road gelegenen Wohnung zurückkehrte und sich dort im Hausflur noch mehrere Minuten ahnungslos mit Robert, dem Sohn des früheren Stadtvaters Wm. T. Maypole, unterhalten hatte, fand er seine Frau und den viereinhalb Jahr alten Sohn an Leuchtgas erstickt im Bett liegen. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den vor geraumer Zeit erfolgten Tod der Opfer feststellen. Die Polizei gelangte nach gründlicher Untersuchung zu der Annahme, daß Frau Edgecomb sich und ihr Kind getödtet habe, wahrscheinlich schon am Nachmittag, da schon um jene Zeit vor einem Bewohner des Hauses Gasgeruch wahrgenommen wurde. Der Hausgenosse habe auch den Hausmeister in Kenntniß gesetzt. Dieser hätte aber die Quelle des Gasgeruchs nicht feststellen können.

Herr Edgecomb besteht trotz alledem darauf, daß ein unglücklicher Zufall vorliegen müsse. Er versichert, daß seine Ehe durchaus glücklich gewesen sei. Die Frau sei außerdem kerngesund und heiterer Gemüthsart gewesen, habe also nicht den geringsten Grund gehabt, mit ihrem Kinde in den Tod zu gehen. Sie pflegte ein Nachmittagsschläfchen zu halten. Da sei es wohl möglich, daß sie am Spiegel zu thun hatte und nicht das elektrische Licht andrehte, sondern das Gas anzündete und es unterließ, es sorgfältig abzudrehen. Da auch ein Schaukelstuhl umgeworfen war, lasse sich die Annahme nicht von der Hand weisen, daß sie, schon halbbetäubt, erwacht sei und einen mißglückten Versuch gemacht habe, den Brenner zuzudrehen.

Kam gnädig davon.

Der hier am 8. Oktober auf Veranlassung des deutschen Konsuls wegen Urkundenfälschung verhaftete Karl Otto Paul Schuchard aus Hamburg ist mit einem blauen Auge davongekommen. Er wird den deutschen Behörden nicht ausgeliefert werden, hier nur 30 Tage Gefängniß zu verbüßen und außerdem die Genugthuung haben, daß während der Verbüßung der Strafe die deutsche Regierung für seine Nr. 1503 Larrabee Straße wohnhafte Familie sorgt.

Der Verurtheilte weilt seit zwei Jahren im Lande. Früher war er in einer Druckerei in Hamburg beschäftigt, in welcher Bondformulare für die Stadt Hamburg hergestellt wurden.

Er stahl mehrere von diesen und nahm sie mit nach Amerika. Hier erfand er einen Feuerzeug-Apparat, der auf einen Druck hin nur je ein Streichhölzchen herausfallen läßt. Um Geld zu erlangen, damit er seine Erfindung patentiren lassen könne, fälschte er die Bonds und versuchte dann bei der Bankfirma Greenebaum & Sons eine Anleihe aufzunehmen. Die Bankbeamten schöpften Verdacht. Der Betrug wurde aufgedeckt, und es folgte Schuchardt's Verhaftung.

Zuerst sollte der Mann an Deutschland ausgeliefert werden. Es hätte wegen Fälschung geschehen müssen, da wegen Diebstahls werthloser Formulare kein Auslieferungsvertrag zwischen Deutschland und den Ver. Staaten besteht. Wegen Fälschung hätte er aber draußen nicht prozessirt und bestraft werden können, weil die Fälschung hierzulande begangen worden ist.

Fand einen Ausweg.

Man mußte, sollte das Verbrechen nicht ungesühnt bleiben, einen Ausweg suchen, sich zu Zugeständnissen bequemen.

Nach reiflicher Ueberlegung und einer zwischen dem Rechtsanwalt des deutschen Konsulates und dem Staatsanwalt Wayman stattgehabten Konferenz beschloß man deshalb, von der geplanten Auslieferung Abstand zu nehmen und Schuchardt hier zur Rechenschaft zu ziehen. Einem getroffenen Uebereinkommen gemäß bekannte der Beklagte sich gestern vor dem Stadtrichter Beitler schuldig, den Versuch gemacht zu haben, Geld auf einen gefälschten Bond zu leihen, und wurde dann zu 30 Tagen Gefängniß verurtheilt. Ehe er auf den ihm gemachten Vorschlag einging und sich schuldig bekannte, wurde ihm die Versicherung zutheil, daß die deutsche Regierung für seine im Hause Nr. 1503 Larrabee Straße wohnende Familie so lange Sorge tragen werde, bis er die Strafe verbüßt haben wird.

Der verlorene Sohn.

Charles Richter, der hier als Landstreicher aufgegriffen wurde, söhnte sich gestern in Richter Fakes' Abtheilung des Stadtgerichts mit seinem Vater aus, der ein wohlhabender Geschäftsmann und in Cincinnati ansässig ist. Der Sprößling war ihm vor drei Jahren entlaufen und seither vergeblich dem Glücke nachgejagt, bis er hier strandete und von der Polizei aufgegriffen wurde. Der Richter entließ ihn straffrei,, nachdem er gelobt hatte, in Zukunft den Eltern ein guter Sohn zu sein.

Schlechter Schütze.

Polizist Ryan verhaftete gestern Abend am Fuße der La Salle Straße einen gewissen James Lancaster, der in Hyde Park wegen angeblichen Einbruchs gewünscht wird. Auf dem Wege nach dem Meldekasten begriffen, riß der Häftling sich los und stürmte davon. Ryan sandte ihm zwei blaue Bohnen nach. Eine der Kugeln durchbohrte den Hut des Ausreißers, die andere drang einem harmlosen Gaul in die Schulter. Der Flüchtling entkam unversehrt.

War ungewöhnlich frech.

Das Samstag Abend von den Angestellten des Beverly-Klubs in der an 87. Straße und Western Ave. gelegenen Klubräumen veranstaltete Tanzkränzchen, mit dem auch ihrerseits die Saison zum Abschluß gebracht wurde, fand eine unliebsame Unterbrechung, indem nämlich ein maskirter Räuber, der in einer Hand einen geladenen Revolver hielt, mitten unter die Gäste sprang und „Hände hoch!" befahl. Es gelang nur wenigen zu entschlüpfen. Der Rest mußte sich an die Wand stellen und wurde ausgeplündert. Tony Serretore, der Wächter, der seines Amtes walten und den Schnapphahn festnehmen wollte, wurde angeschossen. Der Frechdachs von Raubgeselle entkam.

Staatsanwalt Wayman, der Mitglied des Klubs ist, beauftragte die ihm unterstellten Detektives Loula und O'Keefe mit der Aufarbeitung des Falles. Die haben jetzt unter Anderen einen gewissen Wm. Goll als der That verdächtig verhaftet. Goll betheuert seine Unschuld an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen, ist aber von L. F. Hauer, dem Verwalter des Klublokals, und mehreren Angestellten mit Bestimmtheit als der Thäter wiedererkannt worden. Goll ist 20 Jahre alt und 5062 S. Winchester Ave. wohnhaft.

Windiger Ehemann.

Sehnt sich in der Zelle nach den mütterlichen Fleischtöpfen zurück.

Der 18jährige George F. Smith, Nr. 518 S. Sangamon Str., wurde heute früh in einer Billardhalle, wo er Karten drosch, wegen böswilligen Verlassens verhaftet und in der Wache an Harrison Straße eingekäfigt.

Dort jammerte er darüber, daß er, der Warnungen seiner Mutter nicht achtend, sich im Februar verheirathet habe. Wie schön war's doch bei Muttern. Jetzt müsse er seinen Leichtsinn büßen und auf der harten Pritsche liegen. Er habe ganze acht Dollars die Woche verdient, als er seine angebetete Elmenia zum Altar führte. Anfänglich habe er mit der jungen Frau bei der Schwiegermutter, dann aber bei seiner Mutter gewohnt, der er für Kost und Logis wöchentlich $5 habe zahlen müssen. Mit dem Rest des Verdienstes hätte man keine großen Sprünge machen können. Es sei ein Hundeleben gewesen. Vor drei oder vier Wochen habe er seine Stellung aufgegeben. Bald darauf habe seine Frau sich mit der Mutter gezankt und sei dann mit dem Baby und ihren Sachen fortgegangen. Er habe aufgeathmet und Arbeit gesucht und gefunden. Sieben Dollars verdiene er wöchentlich. Das müsse seine Frau erfahren haben, denn sonst hätte sie ihn schwerlich verhaften lassen, während er, zum ersten Male seit der Hochzeit, sich am Kartenspiel betheiligt habe.

Smith wurde später von Stadtrichter Beitler unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Oberarzt der Countyanstalten.

Sechzehn Bewerber um das Amt zur Zeit in der Zivildienstprüfung.

Vor einem Jahre hat der Countyrath das Amt eines Oberarztes in Dunning geschaffen, aber erst heute Morgen begann die Prüfung von Bewerbern um das Amt. Gemeldet hatten sich ihrer sechzehn, und die Prüfung wird von Countyarzt Davis, Dr. W. Willhite von Dunning, Dr. Podstata, Elgin, und Dr. Norburg, Kankakee, geleitet. An den Betten von Kranken im Countyhospital wird sie morgen fortgesetzt werden. Der Inhaber des neuen Amtes wird $2500 Jahresgehalt beziehen. Die Bewerber sind:

William A. Kimmet, 927 Fullerton Ave.; Anton Robert Scherer, Burlington, Ia.; George Thomas Leedle, 4634 State Str.; Roy H. Cox, 111 West Chicago Ave.; Leon S. Belowsky, Waverly, N. Y., Herbert Franzois Prasch, Beaver Dam, Wis.; Philip F. Harvey, 586 Bundesgebäude; Ralph Merle Carter, Countyhospital; Fred C. Clarke, Watertown, Ill., Illinois Western Hospital; Chas. F. Head, Robert H. Rea und Chas. B. Dirks, Staatsirrenanstalt in Kankakee; L. R. Foster, Elgin, Ill.; Morris Brande, 1606 West 12. Str.; George Donahue, Independence, Ia.; Lewis A. Pollock, Dunninger Anstalten.

Aus dem Stadtgericht.

Polizist wegen Raub- und Mordversuchs den Großgeschworenen überwiesen.

Polizist John Tynan wurde heute von Stadtrichter Fry wegen angeblichen Raub- und Mordversuchs unter $4000 Bürgschaft, sein angeblicher Spießgeselle Wm. English, Nr. 5551 Wentworth Ave., als der Beihilfe verdächtig, unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Das saubere Paar wird bezichtigt, am Abend des 8. September den Chinesen John Ching in seiner Waschanstalt, Nr. 5539 Wentworth Ave., in räuberischer Absicht überfallen zu haben. Als der Mongole sich der Plünderung der Kasse widersetzte, soll Tynan ihm eine Kugel in den Kopf gejagt und dann mit seinem Begleiter das Weite gesucht haben.

Die Angeklagten verzichteten auf ein Vorverhör. Tynan wurde gleich nach seiner Verhaftung vom Dienste suspendirt.

Schwiegermutter das „Karnickel".

Der 36jährige Verkäufer De Forrest Martin hatte sich heute vor dem Stadtrichter Newcomer wegen böswilligen Verlassens zu verantworten. Seine 30jährige Gattin Mary gab an, daß die 38jährige Frau Rose Bowman, Inhaberin der Herberge Nr. 1109 W. Madison Straße, die Schuld an ihrem ehelichen Unglück trage. Die Frau habe Martin in ihre Netze verstrickt, Gleich nachdem sie ihm eine Postkarte des Inhalts gesandt: „Ich vergehe vor Sehnsucht nach Dir!" habe er sie verlassen und sei zu der Flamme gezogen, die seither auch seinen Unterhalt bestreite.

Der Angeklagte stellte das in Abrede. „Die Schwiegermutter hat mir das Heim verleidet, sie hat mich fortgegrault," sagte er. „Als ich einst einen Freund mitbrachte, überhäufte sie mich mit Schmähungen. Ein paar Abende darauf wurde ich ausgeschlossen und mußte durch's Fenster klettern."

Der Richter hat den Fall in Erwägung gezogen. Er wird am 4. November seine Entscheidung fällen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark.. $24.00
Oesterreich: 100 Kronen.. 20.40
Schweiz: 100 Francs...... 19.43
Holland: 100 Gulden...... 40.25
Dänemark: 100 Kroner.... 26.85

Um einen Husten schnell zu beseitigen.

Mit diesem Rezept könnt Ihr ein Pint eines Hustenmittels im Hause in fünf Minuten herstellen. Etliche Dosen beseitigen gewöhnlich einen hartnäckigen Husten. So einfach wie es ist, gibt es doch kein besseres Mittel zu irgend einem Preis.

Thut 2½ Unzen Pinex (fünfzig Cents werth) in eine reine Pint-Flasche und füllt sie mit granulirtem Zucker-Syrup, der nachstehend gemacht wird: Nehmt ein Pint von granulirtem Zucker, fügt ½ Pint warmes Wasser hinzu und rührt dies 2 Minuten. Nehmt einen Theelöffel voll alle zwei oder drei Stunden. Der Geschmack ist sehr angenehm — Kinder nehmen es gern. Ist auch vorzüglich für Erkältungen, Brustschmerzen, Keuchhusten, Bronchitis etc.

Granulirter Zucker macht den besten Syrup. Pinex, wie Ihr vielleicht wißt, ist das werthvolle konzentrirte Kompound von norwegischem weißen Fichten - Extrakt. Keines der schwächeren Fichtentrakt. Keine der schwächeren Fichten-Präparate ist so gut. Wenn Euer Apotheker das echte Pinex nicht hat, kann er es leicht für Euch bestellen.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups genommen werden und Ihr habt einen feinen Honig und Fichtentheer-Husten-Syrup.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Princeß-Kleider, Waists und Skirts
Eine sehr wichtige Auslage und ein spezieller Verkauf

12.75 Princeß-Kleider für Damen und Mädchen — 1-Stück Effekt (wie in der linken Abbildung gezeigt), von Sturm-Serge, in marinblau, grau, grün, Wine u. braun, schlichter Bodice, — mit militärichem Kragen von Moire Seide, niedrige Gürtel-Linie — weiter Plaited Skirt — 14, 16 und 18 Jahre Größen, für Misses und kleine Damen. Speziell zu 12.75

Ein-Stück Prinzeß Kleider (wie zur Rechten abgebildet) aus feiner Qualität Broadcloth, Diagonal Serges, Diagonal Twill, in einer ausgezeichneten Auswahl von Farben und Schwarz, sie sind schlicht oder Braided gemacht, alle haben niedrige Gürtel-Linie, mit Moyen Alter Plaited Skirt, Größen 14, 16, und 18, u. 36 bis 42—speziell zu 14.75

Ein-Stück Princeß Kleider —(wie im mittleren Bild gezeigt), von importirtem Broadcloth, prächtig besetzt mit flachem fancy schwarzen Braid, — Dagobert Modell, mit Kilt Plaited Skirt, nur schwarz und marineblau — Größen 14, 16 und 18 —für nur 18.75

Fancy Netz-Waists für Damen, in passenden Farben zu den geschneiderten Suits, marineblau, grau, Taupe, braun, weiß und creamfarbig — spez. Werthe zu 6.75 & 5.75

Gestreifte Messaline Seiden Waists für Damen —eine sehr modische Waist in Farben zu Tailor Suits passend, Grün, Navyblau, Wistaria und Grau, — eine kleidsame Waist zu 5.75

Besondere Röcke für Damen, — aus Broadcloth, Serge, Panama Cloth und grauen Mischungen — ein ausgesuchtes Sortiment von Stoffen und Facons. Alle Längen und Waist Bands, und in einigen Facons Waistbands bis zu 36 Zoll. Alle sehr niedrig markirt, — 8.75, 7.50 u. 5.75

Volle Länge Coats für Damen und Mädchen, in feiner Qualität Mischungen, in hellen und mittelgrauen, Olive und durklen schottischen Effekten, sehr modische Kleidungsstücke in den neuesten Styles der Saison, 14, 16 und 18 u. 36, 38, 40 u. 42, zu 12.75

Kleiderstoffe, Seidenstoffe und Flanelle für Freitag

Englische graue Suiting Tweeds, — hübsche gestreifte Worsteds, 54 Zoll breit, feine Qualität, glatte Oberfläche Stoffe, die von absoluter reinwollener Qualität sind und gemacht um für $1.00 per Yard verkauft zu werden. — Verkaufspreis morgen — die Yard zu 39c

Reinseid. Seide Satin Chevrons, nette SatinChevron Streifen für die neuen 1-Stücke Suits, neue braune, grüne, graue, Bordeaux rothe, Havana braune und schwarze, garantirt Befriedigug zu gewähren; gemacht um zu $1.00 per Yard verkauft zu werden. — Auswahl, morgen, per Yard, 59c

Farbiges ganzwoll. Prunella Suiting, mit netten Herringbone und Shadow-Streifen, alle modernen Schattirungen, die 85c Qual. überall. Zum Verkauf morgen, die Yard, 49c

Schwarze und Navy blaue ganzwoll. franz. Broadcloth Suitings, 1½ Yds. breit, eine Qualität, die in den meisten Läden $1.25 die Yard Retail kostet. Sponged unentgeltlich. Verkauf, Yard, 79c

Flanell-Bargains

7c ungebleichte Shaker Flanelle, die Yard zu.........4c
8c ungebleichtes Canton Flanell, die Yard zu.........5c
10c gebleichtes doppelt fließgefütt. Flanell, per Yd....6c
15c rosa u. hellblaues Baby-Flanell, Yd..........7½c
10c Novelty Fließ Back Flannelettes, Yd..........6c

Seidenwaist-Längen

Hunderte von Fabrik-Stücken, die feinsten $1.00, $1.25 und $1.50 Seiden. Zu diesen Preisen würden sie per Yard verkauft werden. Zum Verkauf morgen, alle Waist-Längen, 3½ bis 5 Yards das Stück, Yard, 69c und 49c

Schwarz und weiß Shepherd karrirte Chiffon Taffetas, Karrirungen verschied. Größe, passend für Suits und Skirts, zum Füttern und für Waists, 69c Wth., wird verkauft zu, Yard, 39c

Schwarze ganzseid. Taffetas, Qual., die garantirt 27 Zoll breit sind, 27 Zoll breite zu 69c; 36 Zoll breite zu 89c und 42 Zoll breite werden verkauft zu, Yard, 98c

20c gestreifte Moire Underskirtings, Yard, 9c

25c schwarze mercerized Satines, Yd. breit, Yard, 17c

40c schwarze mercerized Moire Skirtings, Yard, 23c

85c 36zöll. farbiges Satin-Futter, morgen, Yd., 49c

Monatlicher Verkauf von Domestics wird Freitag und Samstag fortgesetzt

Gebl. und ungebl. Yard breites feines Muslin, Yard, 5½c

42zöll. gebleichtes feines Kissen-Muslin zu, Yard, 9c

4-4 echtes feine weiße Cambrics, Yard, Lonsdale 10c

4-4 echtes Indian Head schweres ungebleichtes, Yard, 7½c

9-4 gebleichtes Aurora schweres Betttuchzeug, Yard, 19c

10c Big Horn Standard feine weiße Muslins, Yard, 7c

Schuh-Bargains

$3 bis $5 Herbst u. Winter-Männerschuhe, große u. gute Partie von Männerschuhen; eine gleiche Gelegenheit wird hier oder anderswo selten geboten, 2.50

Handgemachte Kinderschuhe, wth. $1.25, reine neue Styles, handgewendet, — eines großen Rochester Fabrikanten Ueberschuß-Lager Größen 2 bis 5, 69c

Warme Filz Juliets für Damen, pelzbesetzt, hindgewendet, Ledersohlen, — $1.25 - Werthe — speziell per Paar zu 79c

Rothe pluschbesetzte Filz-Juliets für Misses u. Kinder, Ledersohlen, Größen 12 bis 2, per Paar 89c; 8½ bis 11, per Paar, 79c

$3 und $4 Herbst- und Winter-Schuhe für Damen zu 1.75

Neue Herbst-Damenschuhe—zu 1.75. Wirkliche $3 u. $4 Werthe— alles Styles dieser Saison, in allen Ledersorten — Schnür-, Knöpf- u. Blucher-Styles — alle Zehen-Facons und Absatz - Höhen eingeschloss.; schwarz, braun u. Weinfarbig; Es ist eine gemischte Partie, und einige wenige sind etwas fehlerhaft, aber Ihr habt The Fair's Garantie für jedes Paar. Der Style und die Sorte, die Ihr wünscht ist sicher hier. Ein sehr wichtiger Verkauf für Mütter und Schulmädchen, spez. morgen, per Paar 1.75

Garnirte Hüte, $4.98

50 Dutz. Velvet Facons, 6 verschiedene Styles zur Auswahl, nur schwarze — $2.95-Werthe. —Verkaufspreis zu 1.95

100 Dutz. Muster - Fil Facons, beliebte Facons und Farben, große, mittlere und kleine; immer verkauft für 2.45, — zu 1.45

100 Dutz. Seide und Velvet Rosen, mit Knospen und Blattwerk, alle neuen Farben, reguläre $1.45-Werthe — zu 49c

Muster - Partie von importirten f'cy Federn und Flügeln — kein Stück unter $1.95 werth — Verkaufspreis, zu 49c

Die Preis-Reduzirung der Fair an Putzwaaren ist eine Offenbarung für die Chicagoer Damen. Trotz der Preiserhöhungen der Zuthaten ist die Qualität, Schönheit u. der Werth unserer Hüte zu populärem Preis immer besser geworden—deshalb ist es keine Uebertreibung zu sagen, daß Ihr in den meisten Putzwaaren-Geschäften $6.50 bis $8 für nicht bessere, in vielen Fällen nicht so gute und selten so hübsche und wirklich modische Hüte bezahlt als diese morgen zum Verkauf offerirten Hüte zu 4.98 4.98

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidofa*

Kohlen $3.50

Hocking Valley Lump..........$5.25
Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut..........$3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut..$3.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. — Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,
1302 Bedford Bldg.
Ecke Adams u. Dearborn Str.
Telephon: Harrison 7968.

18sep,eb,dat,,6mt

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
9sep,dofondi,3m

Koch- und Heizöfen
aller Art aufgesetzt und reparirt. Castings für alle Sorten Oefen. Arbeit unter Garantie.
Standard Stove & Furnace Repair Co.,
1752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevd.
Tel. Lincoln 1191. Deutsches Geschäft!
sep14—ok31,fondido

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
24mzbidofon*

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)
sep25,fafondido*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
141 S. State Straße, Ecke Peck Court.
3ok,eod*1

ASTHMA
Luftröhren-Katarrh, Heufieber u. Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago, Ill., in der Apotheke.
6ok,bidofon*

DUPLEX LENSES
$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf.......... **$1**
Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 602 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building.
Sprechstunden: 9 bis 8 Abds.; Sonnt. 10—12.
ok10,fondido*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
5auod,fadido*

Lokalbericht.

Stichfest.

So soll die Ordinanz über den elektrischen Bahnbetrieb werden.

Aus dem dunkelsten Chicago.

Angeblich entsetzliche gesundheitliche Verhältnisse in der Gegend westlich von den Schlachthäusern.—Kinder zumeist gebrechlich und siechen früh dahin.

Auch der vierte Entwurf für die Erzwingung der Einführung des elektrischen Eisenbahnbetriebs in der Stadt erschien dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen noch nicht sicher genug, und daher ersuchte der Ausschuß in seiner Sitzung gestern Nachmittag nach dreistündiger Verhandlung den Korporationsanwalt um Ausarbeitung eines jeder gerichtlichen Anfechtung Stand haltenden fünften Entwurfes. Die vierte Vorlage verfügt, daß die Bahngesellschaften umfassende Vorkehrungen zum Schutz ihrer Angestellten und des Publikums vor dem elektrischen Strom treffen müssen, hingegen soll die Genehmigung der Pläne durch den Ober-Baukommissär, nach dem fünften Entwurf, nicht mehr nothwendig sein. Auf jede Verletzung der Vorschrift von Neujahr 1912 an steht eine Höchststrafe von $200. Der Ausschußvorsitzer Foreman meinte gelegentlich der Besprechung des Abschnitts, wonach binnen sechs Monaten nach der Annahme der Vorlage durch den Stadtrath die Bahngesellschaften Pläne und Kostenberechnungen für die Einführung des elektrischen Betriebs den städtischen Behörden unterbreiten müßten, daß die Bahngesellschaften die Vorschrift nur dann befolgen würden, wenn diese so abgefaßt sei, daß sie von den Gerichten bestätigt werden würde. In seiner nächsten Sitzung will der Ausschuß auch über die Fosberg'sche Vorlage berathen, wonach die Oak Parker Hochbahn auf ihrer westlichen Hälfte hochgelegt werden muß. Die Vorlage verbietet einfach den Straßenbahnbetrieb zehn Fuß von einem Bahndamm, in dem sich Unterführungen befinden.

Der technische Beirath der Straßenbahngesellschaften berichtete, daß die Durchlinien auf den Straßenbahnen nicht genau so betrieben werden könnten, wie es vorgeschrieben sei, daß die Hindernisse aber allmählich beseitigt würden, und daß in Bälde die Durchlinien 2 und 5 in Betrieb gesetzt werden könnten. Erstere Linie führt über Division und Wells Straße, letztere über die Van Buren Straße.

Reichlich Platz, aber an unrechter Stelle.

In den öffentlichen Schulen sind 17,802 Sitzplätze mehr als Schüler, und doch können 10,620 Kinder nur halbtägigen Unterricht erhalten. Dieses Mißverhältniß erklärt sich aus der beständig vor sich gehenden Verschiebung der Bevölkerungsmassen nach den äußeren Stadtvierteln zu und dem damit Hand in Hand gehenden Vordringen der Fabrikbezirke, aber in gewissen Stadttheilen auch aus dem Einfluß der Gemeindeschulen. In den alten Wohnvierteln sind in den Schulen viele Plätze leer, beispielsweise in der Otis-Schule 500, in der Pullman-Schule 498, in der Ericson-Schule 341, in der Foster-Schule 344, in der Haven-Schule 367, in der Kominsky-Schule 300, und in der Mitchell-Schule 317. Hingegen fehlen in der Whitney-Schule Sitze für Kinder; in anderen Schulen ist das Mißverhältniß nicht ganz so schlimm.

Die in der Montefiore- und in der Burr-Schule, welche in dicht besiedelten Stadttheilen liegen, eingerichteten Zweigbibliotheken haben sich als erfolgreich erwiesen. Der Andrang der Jugend ist ein großer, und es sollen jetzt weitere derartige Büchereien eingerichtet werden, weshalb der Bibliotheksrath die Schulverwaltung um die nöthigen Vorkehrungen für Möbel usw. ersucht hat.

Wo der Tod lauert.

Geradezu entsetzlich sind die Gesundheitsverhältnisse unter den Armen, welche westlich vom Schlachthausviertel wohnen, wenn die darüber von Dr. Karoline Hedges, einer Angestellten des Gesundheitsamtes, Frau Emma Henderson, Ashland Ave. und 47. Str., und anderen Mitgliedern des Schutzvereins für Säuglinge angestellten Erhebungen den Thatbestand richtig schildern. Vor allen Dingen ist der „Bubbly Creek", in den die Abwasser der Viehhöfe geleitet werden, und der, trotzdem er seit ein paar Jahren ausgeschwemmt wird oder ausgeschwemmt werden soll, schuld an den Zuständen, denn, wie Frau Hedges mittheilt, ist das Abwasser dermaßen mit fester Masse durchsetzt, daß es sich staut. Die sich dort entwickelnden Gase verpesten die Luft und sollen die Hauptursache für die ungewöhnlich große Zahl der Erkrankungen und Sterbefälle unter Kindern an Scharlachfieber, Diphtheritis, Keuchhusten und Kinderlähmung sein. Einige der in den „Bubbly Creek" aus den Viehhöfen führenden offenen Abwasserkanäle haben sich völlig verstopft. An manchen Stellen ist die Pestluft einfach unerträglich. Das Heilverfahren bei den in jener Gegend an ansteckenden Krankheiten leidenden Kindern ist, laut Frau Dr. Hedges, ungemein schwierig, weil nur sehr wenige Kinder sich in normaler Weise entwickelt haben, denn von der Geburt an haben sie beständig die giftgeschwängerte Luft einathmen müssen. Von siebzig Personen, welche in einer Reihe Häuser in der Nähe des „Bubbly Creek" wohnen, sind 27 krank. Verschlimmert wird die Lage noch durch die Gase, welche den in Verwesung übergehenden feuchten Abfallstoffen entströmen, mit denen ein tiefes Loch an der 47. und Robey Str. aufgefüllt wird. Jene Gegend ist sehr kinderreich, aber die Kinder, welche überhaupt groß werden, haben gewöhnlich ein Gebrechen, ein körperliches oder geistiges, und nicht nur sie, sondern auch ihre Eltern werden durch die verpestete Luft angegriffen und entarten, wie Frau Henderson behauptet. Die Damen und der erwähnte Verein wollen nun auf Abstellung oder mindestens größtmögliche Verminderung der Uebelstände dringen.

Nicht weniger als 51 Personen, zumeist Kinder, sind in den letzten Tagen in drei Wards auf der Westseite, der 19., 10. und 9. Ward, an der Diphtheritis erkrankt, was Dr. Spalding vom Gesundheitsamte auf gesundheitsschädliche Behausungen und Unkenntniß von Vorbeugungsmaßregeln zurückführt. Im Allgemeinen ist die Zahl der Diphtheritiskranken zur Zeit geringer, als im Vorjahre.

Wollen weiter prozessiren.

Die Verwaltungsräthe des Field-Museums, der Crerar-Bibliothek und der Südparks wollen trotz ihrer Abweisung im Staatsobergericht, wonach der Grant Park nur für Parkzwecke verwendet werden darf, ihren Widersacher Montgomery Ward durch ein Enteignungsverfahren aus dem Sattel heben, sie wollen ihm durch einen solchen Prozeß das Recht auf unbehinderten Blick auf den See von seinem Besitz aus abkaufen. Die anderen betheiligten Grundbesitzer haben gegen die geplanten Bauten im Grant Park bekanntlich keine Einwendungen gemacht.

Der Staat Wiskonsin will im Bundesobergericht dem Staate Illinois das Recht streitig machen, der Economy Light and Power Co. irgend einen Theil der Wasserkraft abzutreten, ein Recht, welches, wie berichtet, der Staat und die von ihm geschaffene Kanalbehörde laut Entscheidung des Staatsobergerichts besitzen. Die Economy Light and Power Co. trifft inzwischen Vorkehrungen zur Entwickelung ihres Betriebs in Dresden Heights.

Das Staatsobergericht hat auch entschieden, daß die Steuerrevisionsbehörden das Recht besitzen, alle wegen Nichtanmeldung von steuerpflichtiger Habe von den Steuereinschätzern auferlegten Strafaufschläge aufzuheben, ein Recht, welches die Einschätzer bekanntlich bestritten hatten, wogegen die Revisionsbehörde behauptete, sie sei ermächtigt, jedweden Irrthum der Steuereinschätzer zu berichtigen.

Die Verantwortlichkeit.

Polizeichef Steward nahm gestern zum ersten Male an den Verhandlungen der Disziplinarbehörde thätig theil. Der Fernsprech-Beamte Leeson von der Wache an der Nord Halsted Straße gab zu, daß er mehrere Glas Bier getrunken habe und daher um zwei Stunden zu spät zum Dienst gekommen sei. Der Chef lobte sein offenes Bekenntniß, erklärte sein Vergehen aber deshalb um so schwerwiegender, weil dadurch der ganze Fernsprech- u. Polizeidienst, wenn beispielsweise schwere Verbrechen inzwischen begangen worden seien, hätte leiden müssen, mehr als wenn einmal ein Blaurock einen über den Durst trinke, denn der Mann versäume nur seinen Wachdienst.

— G'rade verkehrt. — A.: Ich habe schon wieder dreißig Pfund zugenommen! Es ist entsetzlich! Jetzt bin ich 250 Pfund schwer! — B.: Und dabei essen Sie auch noch Käse! Der ist doch auch so schwer! Da werden Sie ja immer noch schwerer!

— Er kennt ihn. — Bäuerin: Herr Doktor, wie finden Sie heut' meinen Alten? — Arzt: Sie sind eine verständige Frau, Hahnbäuerin, wenn Sie mit Ihrem Manne noch einmal vernünftig reden wollen oder irgendwas zu ordnen hätten,—es wäre die höchste Zeit, — wenn nicht Alles täuscht, übersteht er's!

Taffeta Seide Waists

Schwarze geschneiderte Oil-boiled Taffeta Seide Waists, hinten offen, Front mit vollen Tucks und Plaits, 2 Panels von Taffeta an Seiten, besetzt mit seideüberzog. Knöpfen u. verbunden mit nettem Seide Cord, u. feinen Baby-Tucks, Tucked Rücken, hoher Kragen, lange Aermel. Dies ist einer der vielen Styles von import. Swiß Taffeta Waists, solche die immer für $6 verkauft werden; Montag hier offerirt für nur.................. **3.98**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE, MADISON and DEARBORN STS

Neue geschneiderte Waists

Schlicht geschneid. Flannelette Shirtwaists, nette Taschen auf Seite, lange Aermel, mit Cuffs von demselben Stoff, weißer Kragen, vorne zuzuknöpfen mit vier sehr feinen Perlmutterknöpfen, in weiß, mit schmalen schwarzen Streifen, u. nie neuen grauen mit schmalen und Lavender Streifen, eine genaue Kopie eines modischen französischen Modells welches Retail zu $3.00 verkauft wird. — Läßt sich tadellos waschen. Spez. Montag.................. **98c**

Der Rest jenes Einkaufs und Verkaufs von 2,209 schneidergemachten Suits und 1,800 Kleidern — Einzig dastehend in den Rekords von Chicago's Retail-Verkäufen: Preise wurden erbarmungslos herabgesetzt

Wo habt Ihr jemals solch gute Nachrichten gehört—welch' anderer Laden würde zwei so große Partien kaufen, um dann die gegenwärtigen Preise so rücksichtslos herabsetzen, und zwar gerade zu einer Jahreszeit, da man die größten Profite der ganzen Saison zu erzielen hofft, denn gerade jetzt stehen die neuen Herbst-Suits und -Kleider für Damen in größter Nachfrage.— Einer der hervorragendsten Fabrikanten übertrug uns, und zwar wegen Wechsels in der Mitgliedschaft der Firma, sein ganzes fertiges Lager zu einem Preise, zu welchem sie es im Januar kaum würden verkauft haben, denn wir waren bereit, für jeden dieser 2,200 Suits und jedes der 1,800 Kleider baar zu bezahlen. 4,000 Kleidungsstück im Ganzen. Kommt in der Erwartung, die besten jemals offerirten Bargains zu sichern. Kommt und Ihr werdet hier die hochmodernsten Facons in Suits sowohl wie in Kleidernvorfinden.

Dieser Suit 9.98 — Dieses Kleid 9.98 — Dieses Kleid 12.98 — Dieser Suit 24.98 — Dieser Suit 19.98 — Dieses Kleid 12.98 — Dieser Suit 19.98.

Gruppe 1 — Besteht aus fein geschneiderten Suits und Kleidern, sämmtlich ausgezeichnet gemacht. Coat Suits, in guter Länge, feines Atlasfutter, in fast jeder Farbe und Größe. Trotz der Niedrigkeit des Preises sind dies sehr gut gemachten Kleidungsstücke. Auch geschneiderte Tuch- und seidene ein Stück-Kleider; gerade richtig, um unter Eurem schwe- Coat getragen zu werden, in allen Farben, reg. $10 und 12.50-Werthe; sehr speziell zu **5.00**

Gruppe 2 — Prachtvoll geschneiderte Suits und geschneiderte Cloth Kleider. Sie wurden vom Fabrikanten für einen ausschl. Damen-Laden gemacht u. sollten im Retail für $20 verkauft werden. Aus finanziellen Rücksichten wurden sie nicht versandt, u. deshalb werden diese feinen Coat Suits, von Broadcloths, Serges, Cheviots und Kammgarnen, in allen Farben, und diese feinen Seide und Wolle Kleider, in in schlichten schneider-gemachten und fancy Effekten, sämmtlich hier in einer Gruppe offerirt zu **7.98**

Gruppe 3 — Sehr hübsche, schneidergemachte Suits, die fashionablen langen Coat-Modellen, elegant gefüttert, von Homespun Cheviots, Broadcloths und Kammgarnen gemacht — plaited Skirts, in allen Farben; auch eine große Sammlung von feinen reinwollenen Broadcloth und Serge-Kleidern, in schlichtfarbig, ausgezeichnete Entwürfe, perfekt passend. Das richtige Kleid für die Jahreszeit — für das Haus oder den Straßen-Gebrauch, $15- und $18-Werthe. Auswahl für **9.98**

Gruppe 4 — $18- und $20 geschneiderte Suits sind in dieser großen Partie zu 12.98. Von feinem Broadcloth, Serges, Cheviots und fancy Kammgarnen gemacht, die neuen langen Coat-Entwürfe, mit Atlas gefüttert, Skirts in voll plaited Modellen, die allerneuesten schwarzen, marineblauen, grünen, grauen, braunen und weinfarb. Schattirungen der Saison, eingeschlossen ist eine Anzahl von sehr fein geschneiderten 1 Stück Kleidern,, von reinwoll. Stoffen — in allen neuen Facons, sollten für $18 und $20 verkauft werden, **12.98**

Gruppe 5—Keine besseren Werthe wurden je in diesem oder irgend einem anderen Laden offerirt — Kleidungsstücke, die für $25 und $30 verkauft werden sollten, perfekte Schönheiten— neue lange Coat - Modelle, von feinen Diagonals, Cheviots, Broadcloths und Homespuns, in allen Farben; die Kleider sind wirklich elegant. Zu viele neue Entwürfe, um sie näher beschreiben zu können, falls Ihr aber einen wirklich modernen Suit oder ein hübsches Kleid zu einer großen Ersparniß wünscht, seht diese am Freitag, **19.98**

Gruppe 6 — Besteht aus hochfein geschneiderten Suits und Kleidern, sollten für 37.50 bis 45.00 verkauft werden. Die feinsten Chiffon Broadcloth Suits, prachtvoll geschneidert, gut gefüttert um dazu zu passen, plaited Skirts, von feinen Serges, Diagonals, thatsächlich all die neuen Stoffe, in allen Farben, und hübsche Seide oder Cloth Gowns, von hellen oder dunklen Broadcloths usw., ausgezeichnete Entwürfe, passend für Abend- od. Straßen-Trachten, 37.50 bis $45 Werthe, für **24.98**

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Freie Offerte

Um das neue System zu beweisen,

DR. BOYD & COMPANY,
269 Dearborn Str., Zimmer 206,
Chicago, Ill.
Sprechstunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 1 Nach.
3ok,fondido*

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!!

Wenn wir sagen: „Freitag ist Koupon-Tag", dann wissen die Leute, daß dies einen Bargain-Tag von außerordentlicher Wichtigkeit bedeutet.

Diese Bargains gelangen nur an einem Tage — morgen — Freitag — zum Verkauf.

Schneidet diesen Koupon aus.
Tischtuch — Turkey rothes und weißes Damast-Tischtuch, in feinen Mustern und Karrirungen, 35c die Yard werth, Freitag, die Yard.............. **16c**
(5 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Schuhe—Little Gents Satin Calf-Schuhe, mit schweren Sohlen und breiten Zehen, Größen bis 13½ — $1.00 werth — Freitag, das Paar.............. **68c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Touristen - Flanell — Extra feine Qualität Touristen-Flanell, in hell- oder dunkelfarbig, in Streifen und Karrirungen, 12½c die Yd. werth, Freitag, die Yd.... **6½c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Unterröcke — Unterröcke für Damen, von guter Qualität schwarzem Sateen gemacht und mit großem Flounce versehen, 98c werth Freitag, für.............. **55c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Anzüge — 2 Stück - Anzüge für Knaben, in blau, schwarz, braun und grau, in Norfolk- und doppelknöpfigen Facons, Alter 3 bis 16 Jahre, 2.50 werth, — Freitag.............. **1.29**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Russische Ueberzieher — Alter 2½ bis 8 Jahre, doppelknöpfig, mit hohem Kragen, in schlichtfarbig und dunklen Mischungen, bis zu 3.00 werth, — Freitag, für 1.29 und.......... **1.69**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Sweater Coats für Männer und Knaben, in schlichtgrau und grau mit blauem oder rothem Border, in allen Größen, 75c-Werthe, Freitag, für.............. **39c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Strickgarn — Beste Qualität deutsches Strickgarn, in schwarz und farbig, Stränge in vollem viertel Pfund, Freitag, per Strang.............. **22½c**
(4 Stränge an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Spulen-Faden, „Kings", 200-Yd. Spule Maschinen-Faden — schwarz oder weiß —alle Nummern— Freitag, 4 Spulen für....... **5c**
(12 Spulen an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug —Fließgefütt. Männerhemden u. Unterhosen, schwere woll. Rücken; alle Gr., bis 44,— völlig wth. 65c; Freitag, jed **35c**
(4 Srits an jeden Kenden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Strümpfe — Reinwollene schwarze Knaben- und Mädchenstrümpfe, — nicht die gewöhnl. 25c-Sorte, sondern völlig 38c d. Paar wth, alle Gr.; Freitag, Paar... **15c**
(3 Paar für jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Unterröcke — Damen - Unterröcke; von roa, blauem und cream Flannelette gemacht; gezackter Ruffle — werth 40c — Freitag zu.............. **25c**
(3 für jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Waschpulver — „Grandmas" Borax Waschpulver, jedes Packet hat ein Prämien - Ticket — Packet für............ **2½c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Kaffee-Topf—2 Qt. blau u. weiß emaillirter Thee- od. Kaffee-Topf, mit emaillirtem Deckel, 35c werth, Freitag, nur... **19c**
(Ein Topf an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Oeltuch — Gute Qual. Tisch-Oeltuch, 1¼ Yds. breit, alles fancy Farben, reg. Preis 19c die Yard, Freitag, die Yard... **10c**
(5 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Bettkissen — Volle Größe Bettkissen, von fancy gestreiftem Ticking, regulärer Preis 50c, — Freitag, das Stück für.... **26c**
(2 Stück an jeden Kunden.)

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt.

Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,dofadi*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2348 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

Gegen
Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die
Heil - Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.
19ok,bidofon,1m

Bekanntester Optiker der Nordseite.
2630 Lincoln Ave
Sonntags 9—12.
E. Strassburger
15apdibofa*

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei allen Apothekern oder per Post.
Lake und Wood Straße, Chicago.
15feb,bofadi3m*

Cedar Brook

ist seit

62 Jahren

der Aristokrat aller Whiskies

Bottled in Bond

W. H. McBrayer's Cedar Brook entspricht allen Anforderungen von Uncle Sam.

Aber es ist besserer Branntwein als sogar die Regierung verlangt. Denn die Cedar Brook Anforderungen sind noch strenger als die von Uncle Sam.

Jeder Tropfen 6 bis 8 Jahre gelagert in gebrannten eichenen Fässern.

W. H. McBRAYER'S
CEDAR BROOK DISTILLERY
(6) Lawrenceburg, Ky.

THE BEER WITH A SNAP TO IT

Ist in allen Chicagoer Klubs, Cafes und in jedem Heim berühmt wo Qualität geschätzt wird —

Old Style Lager

hat sich seine Popularität ehrlich errungen und ist jetzt der Liebling bei Leuten von kultivirtem Geschmack.

Jeden Tag hört man Leute den „würzigen Geschmack" rühmen; sie meinen „Old Style Lager." Telephonirt heute nach einer würzigen Kiste.

G. Heileman Brewing Co.
186 E. 23d St., Phone Calumet 1805.

Lokalbericht.

Frau D. A. Stack geschieden.

Nährgeld im Betrage von $100,000 wurde ihr zugesprochen.

Richter Chetlain gewährte gestern Frau Delia A. Stack die Scheidung von James L. Stack, dem Präsidenten der Stack-Parker Anzeigen-Agentur, und sprach ihr $100,000 Nährgeld zu. Außerdem erhält sie das Wohnhaus auf dem Midlothian-Gelände im Werthe von $40,000 und den Kraftwagen Stacks im Werthe von $5000. Herr Stack vertheidigte sich nicht gegen die Beschuldigung, daß er seine Frau verlassen hätte, und war nicht einmal bei der Verhandlung vertreten. Frau Stack bezeugte, daß sie und ihr Gatte seit drei Jahren zwar unter demselben Dach, in Wirklichkeit aber getrennt gelebt hätten. Sie haben sich am 29. September 1886 in Fond du Lac, Wis., verheirathet. Die Ehe ist kinderlos geblieben.

Hatte es zu eilig.

Beim Abspringen von einer in Fahrt befindlichen Elektrischen kam heute Morgen der 65jährige Hausirer Isaak Jakobson an S. Western Ave. und W. 12. Straße zu Fall. Der Verunglückte, der schwere Schädelwunden erlitt, wurde bewußtlos nach seiner Wohnung, Nr. 1212 Washburn Ave., geschafft.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

172—28 Elston Ave., 1-stöck. Backstein Foundry, Johnston & Jennings Co., $30,000.
2204 Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, K. Buedig, $4000.
3445—59 La Salle Str., 2-stöck. Backstein Bäckerei, Schutz Baking Co., $9000.
1336 Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Leary Moer, $4500.
6226—28 Woodlawn Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, L. Wagner, $12,000.
4949 Forrestville Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, F. Ward, $10,000.
4951—53 Forrestville Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. Ward, $15,000.
201—205 18. Str., 2-stöck. Backstein Officegebäude, A. Fairbanks, $20,000.
1444 bis 1458 22. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau John Gauger, $15,000.
1824 bis 1828 40. Court, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Mary Wendell, $9000.
838—840 Eastwood Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, F. Cronstaett, $19,000.
3146—48 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Wateson, $30,000.
7556 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Wohngebäude, Anna Bein, $5000.
1235 N. Springfield Ave., einstöckiges Brick-Gebäude, N. McQuiston, $2000.
1217 N. Harding Ave., einstöckiges Brickgebäude, N. McQuiston, $2000.
1237 N. Harding Ave., einstöckiges Brick-Gebäude, N. McQuiston, $2000.
1252 N. Springfield Ave., einstöckiges Brick-Gebäude, N. McQuiston, $2000.
1221 N. Harding Ave., 1½stöck. Brickgebäude, N. McQuiston, $2700.
1223 N. Harding Ave., 1½stöck. Brickgebäude, N. McQuiston, $2700.
1230 N. Harding Ave., 1½stöck. Brickgebäude, N. McQuiston, $2700.
1235 N. Harding Ave., 1½stöck. Brickgebäude, N. McQuiston, $2700.
1239 N. Harding Ave., 1½stöck. Brickgebäude, N. McQuiston, $2700.
1229 N. Springfield Ave., 1½stöckiges Brick-Gebäude, N. McQuiston, $2700.
1250 N. Springfield Ave., 1½stöckiges Brick-Gebäude, N. McQuiston, $2700.
1246 N. Springfield Ave., 1½stöckiges Brick-Gebäude, N. McQuiston, $2700.
5900—5002 Magnolia Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Edw. Fladmark, $26,000.
4330—4338 Michigan Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, A. Leach, $50,000.
1109 Sacramento Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Boitzer, $3000.
5001—5003 Lawrence Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Albert Balogh, $7000.
2124—2126 W. 103. Str., zweistöckiges Brickgebäude, B. Kraft, $7000.
3934—3940 Ridgeway Ave., zweistöckiges Brickgebäude, James McLenarder, $9000.
3914 Magnolia Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Betty Larson, $9200.
3750 Paulina Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau W. Hoffmann, $3800.
7644 Washington Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, William Belknap, $2000.
6972—74 Sheridan Road, 2-stöck. Frame-Residenz, Webster Rapp, $8000.
1510—12 Sherwin Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Webster Rapp, $6500.
751 Golden Terrace, 2-stöck. Frame Garage, J. Clasen, $2500.
3110 bis 3120 Lake Str., 3-stöck. Backstein Bri- $500,000.
108. Str., 1000 F. östl. von Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Pullman Company, $50,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

113—117 40. Ave., 1-stöck. Backstein Garage, Turner & Eichert, $6500.
6922—24 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, G. Stack & Co., $25,000.
7122 Clark Str., 2-stöck. Backstein Laundry, H. Holm, $6000.
2202 Halsted Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flat; Atlas Brewing Company, $5000.
vatstall; Shriber Laundry Company, $5000.
5453 Cortez Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus; Henry Wiegel, $2,500.
1438 42. Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Victor Bastyr, $4,500.
7739—47 und 49 Marquette Ave., drei 1-stöck. Backstein Wohnhäuser, O. Hicks, $11,400.
7743 Marquette Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhäuser; O. Hicks, $4000.
3642 bis 3644 Evanston Ave., 3-stöck. Backstein Lagerhaus; Wieland Dairy Co., $20,000.
10552 Avenue G, 1-stöck. Backstein Wohnhaus; H. Mills, $2000.
1108 Foster Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flat; Ida Jackson, $3000.
4825 St. Anthony Court, 2-stöck. Holz Wohnhaus; G. Riston, $2,600.
5223 Spaulding Ave., 2-stöck. Holz Flats; John Anderson, $3000.
Ernest C. Buechler — Verbindlichkeiten, $537; Bestände, $81.
William A. McDonald — Verbindlichkeiten, $388.65; Bestände, $186.
Joseph Edgar Murphy — Verbindlichkeiten $3463.80; Bestände $637.
Frank Hull — Verbindlichkeiten $392.50; Bestände $392.50.
John P. Curran — Verbindlichkeiten $95; keine Bestände.
Zachery T. Bates, Schulden $625.25, Bestände $206.25.
Nicholas G. Schumacher, Schulden $1163.75, Bestände $120.50.
Emil Thomas, Schulden $8658.46, Bestände $118.80.
David J. Brunswick, Schulden $958.15, Bestände $335.
Franz Radke, Schulden $556.65, Bestände $735.21.
4257 Augusta Str., 1-stöck. Holz Laden u. Flat; Peter Kinerski, $2,500.
1612 53. Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats; A. Stanley, $14,000.
3515 Harrison Str., 1-stöck. Backstein Laden; Otto Rundle, $2,200.
6338 Lakewood Ave., 2-stöck. Backstein Flats; E. Ward, $6000.
6334 Lakewood Ave., 2-stöck. Backstein Flats; E. Ward, $6000.
1032 bis 1100 25. Str., 1-stöck. Backstein Generating-Anlage; Commonwealth-Edison Co.,

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert H. Moody, Elizabeth Rice, 31, 28.
Harry Ewer, Sylvia Schmal, 29, 25.
Frank Gawell, Minnie Reylon, 34, 33.
Albert E. Stoat, Helen C. Powell, 22, 21.
Albert Wicklund, Lillian L. Gilbertsen, 21, 19.
Neil B. Pemnock, Julia Simons, 26, 26.
Charles A. Costello, Caroline A. Howard, 21, 18.
Josef Artvohl, Mary Binder, 18, 22.
Charlie J. Johnson, Anna Pearson, 25, 25.
Eugene B. Tan Kapudar, Cora M. Hayward, 32, 28.
Jozef Bies, Tekla Wec, 27, 22.
Charlie Roegner, Almanda Reuß, 24, 20.
Jakup Kubal, Agniezka Sowik 23, 18.
Robert G. MacDonald jr., Mary Boyce, 23, 20.
Charles Mondt, Nellie O'Brien, 24, 21.
John Pruzanski, Maryana Lawlowska, 47, 62.
Anton Lissak, Teresia Putka, 22, 19.
Robert Brown, Sarah Brown, 55, 40.
Walter J. Brown, Loretta Baumgartner, 21, 20.
Frank Polakovich, Anna Sikora, 26, 24.
William R. Hathaway, Viola L. B. Dillard, 29, 21.
Jozef Kocor, Tekla Mejewowicz, 48, 38.
Ludvik Peterka, Weronika Janibor, 24, 23.
William Hannaca, Linnetta Toptiff, 29, 25.
Carl A. Thoresen, Constance Nielsen, 32, 30.
Carl Palmquist, Tillie Person, 35, 29.
Harry B. Prescott, Clara M. Hammersmith, 40, 20.
Fred. J. McCann, M. Evelyn Hockschild, 21, 18.
Jan Barlorak, Marie Pulka, 24, 20.
Walter Gibidi, Jennie Prengel, 21, 22.
Jules Bissal, Minnie Rusch, 32, 25.
Albert Meinaber, Elizabeth Gostely, 28, 27.
Paul W. Wenstrom, Gertrude Strang, 24, 19.
Louis Simones, Augusta Dahn, 45, 29.
Hugh Griffin, Kate Bellany, 39, 35.
Daniel Funk, Olga Bayer, 32, 21.
Paul M. Draggastin, Emma A. Recker, 32, 25.
Daniel R. Reay, Isabel Baume, 21, 19.
George J. Ruck, Elizabeth Koether, 24, 18.
Frank Rzanson, Sophie Petraszek, 24, 24.
Michael Bury, Juzefa Betly, 26, 20.
A. Burt Rouffe, Grace E. Baker, 30, 26.
Henry J. Ulrich, Lillian Jordan, 22, 20.
Richard H. Hollen, Julia R. Higginson, 29, 24.
Gottfried Almquist, Astrid Sundstrom, 24, 20.
Frank S. Williams, Sadie A. Gearen, 28, 26.
George Roberts, Elsie Lindahl, 28, 22.
John Ollinger, Lena Boulleum, 29, 43.
Frank J. Krupa, Carolina Biermanska, 24, 19.
Henry Smart, Treva Spaulding, 22, 18.
Max Barkowitz, Bertha Davis, 23, 30.
Harold Kramer, Dora Hacks, 21, 18.
Michael Kobylski, Mary Koledzej, 24, 19.
Geo. B. Shandel, Eliz. Grothmer, 20, 25.
Charles A. Olson, Bertha K. Tocker, 34, 26.
Nelson Boß, Olivett Wharton, 30, 20.
Charles J. O'Leary, Agnes Geary, 21, 18.
George Cannon, Irene Burtell, 26, 22.
Frank W. Smith, Mabel F. Peters, 21, 18.
Charley Bockeroth, Louise Niekelska, 27, 20.
Frank Keelan, Frieda Plachto, 32, 28.
Hiram Johnson, Mab Finney, 31, 21.
Mich. J. Kiley, Mary E. Hutchinson, 40, 20.
Geo. Mendelsohn, M. Zograntchner, 21, 18.
Jan Ponozykowski, Anna Prania, 26, 27.
Parker E. Busey, Vera E. Williams, 21, 19.
Wesley Reischneider, Gertrude Young, 38, 31.
Gustav Thomas, Kate Kelley, 38, 39.
Ksaber Matinowska, Frances Rentel, 22, 20.
Wojciech Ogorek, Karolina Mazur, 30, 21.
Walter S. Stiles, Leela L. McCurdy, 25, 24.
Oliver Gould, Clara Hall, 25, 27.
Enus Anderson, Judith Johnson, 37, 24.
Pery Howard, Julia Naylor, 28, 20.
Andrew Lonstrom, Elizabeth Fant, 25, 22.
William Paeglow, Nellie Kirby, 28, 22.
Gustaf E. Austrand, Matilda A. Johnson, 28, 23.
Lyle La Pine, Ruth Badera, 22, 18.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Alma, 84 J.; 1749 W. North Ave.
Behrendt, Leo., 29 J.; 851 Noble Str.
Bergholz, William, 58 J.; 7537 S. Chicago Ave.
Cohn, William, 20 J.; 54 Olive Str.
Dietrich, Carl C., 86 J.; 1246 N. Hoyne Ave.
Doehlmann, Ernst, 76 J.; 2042 Wilmot Ave.
Elenz, Magdeline, 3 Mo.; 1824 Dayton Str.
Esenberg, Edward, 1 J.; 4724 Loomis Str.
Glückliß, Willie, 13 J.; 1754 Girard Str.
Hedrich, Natalie B., 3 Mo.; 2134 Lunt Ave.
Kuhn, Leonard, 73 J.; 846 Rush Str.
Lange, Lucile K., 3 Mo.; 5311 Lake Str.
Lach, Rose, 2 Mo.; 4304 S. Wood Str.
Lumbach, Harry, 51 J.; Stadtgefängniß.
Proht, Lena, 71 J.; 1630 N. 41. Ave.
Roth, Marion L., 24 J.; 749 North Ave.
Rauch, Edward, 10 Mo.; 6027 Marshfield Ave.
Schäfer, Conrad, 32 J.; 1921 Alport Ave.
Schwuchow, Emil, 40 J.; 3849 Janssen Ave.
Jahnke, Christian, 62 J.; 4460 Shields Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Emmie gegen Richard A. Rivers, Verlassen; Sadie gegen William Cobb, Verlassen; Anna gegen Geo. P. Cochrane, Trunksucht; Henry gegen Vera Dieckman, Verlassen; Roy E. gegen Minnie Slawson, Ehebruch; Fred. W. gegen Frances Busse, grausame Behandlung; Jennie gegen Lemuel J. Hackett, Verlassen; Jennie gegen George F. Smith, Verlassen; Monica gegen Frank P. Stubenrauch, Trunksucht; Peter gegen Maria Mistro, Ehebruch; Mary gegen Laurin L. Ebersol, Trunksucht; Edward gegen Ida Funke, Verlassen; Rose gegen Frank C. Lego, grausame Behandlung; Evelyn gegen Arthur J. Wragg, Verlassen; Ida gegen Michael J. Burke, grausame Behandlung; Martha gegen Gustav Müller, Bigamie; Anna gegen Herbert F. Covey, Verlassen; Clara gegen Alfred E. Smith, Trunksucht; James gegen Maggie Johnson, Verlassen.

Leset die „Sonntagpost"

Marktbericht.

Chicago, den 28. Oktober 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.20—$1.21; Nr. 3, roth, $1.14—$1.18; Nr. 2, hart, $1.08—$1.11; Nr. 3, hart, $1.04—$1.08.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.07—$1.08; Nr. 2, $1.06—$1.07½; Nr. 3, $1.03—$1.07.

Mais, Nr. 2, 60¾—61c; Nr. 2, weiß, 61½—61¾c; Nr. 2, gelb, 60¾—61c; Nr. 3, 60½—60¾c; Nr. 3, weiß, 61¾c; Nr. 3, gelb, 61c; Nr. 4, 60—60¾c.

Hafer, Nr. 2, 40¼—40¾c; Nr. 2, weiß, 41¼c; Nr. 3, 39¾c; Nr. 3, weiß, 38¾—40½c; Nr. 4, weiß, 36—39¼c; Standard, 41—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 73½—74c; Nr. 3, 67—72c; Nr. 4, 56—67c.

Gerste, „Malting", 55—65c; „Mixing", 52—54c; „Screenings", 38—53c.

Mehl. Winter-Patents, $5.75—$5.90 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.15.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.50—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.65.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.75—$7.92½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.55—$7.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$7.25; „Stags", $7.75—$8.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.00—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.30½
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.26½
„Dairies", extra, das Pfund	0.28½
Nr. 1, das Pfund	0.26½
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.23½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.22½—0.26½
„Extras", das Dutzend	0.28
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15 —0.15¼
„Young America", das Pfund	0.15½—0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15½
Brick, das Pfund	0.14¾—0.15
Schweizer, das Pfund	0.16 —0.17
Limburger, das Pfund	0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.11½
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11 —0.12½
„Springs", das Pfund	0.11½—0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Enten, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50 —5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.60 —1.10
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.80
Kopfsalat, die Kiste	0.70 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Champignons, das Pfund	0.40 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.65 —0.90
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Rüben, das Hundert	0.50 —0.65
Spinat, der Eimer	0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.50 —0.75
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.60
Pfefferschoten, die Kiste	0.60 —0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Birnen, das Faß	3.00 —5.00
Pfirsiche, der Bushel	0.50 —0.60
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.13 —0.15½
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —6.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.20
Rothe Nierenbohnen	2.35 —2.70
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80 —4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.42 —0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.75 —2.85

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Ich verschicke sie auf Probe.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe um zu beweisen, daß alles was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst, und wenn Ihr mein illustrirtes Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von meinen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Vorrichtung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 1836 Brooks Bldg. Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre Vorrichtung für die Heilung von Bruch.

Name.........
Adresse.........
Stadt.........Staat.........

Dhl,4,11,18,22nb,20j

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Ave., 73 F. östl. von Claremont, Südfront, 24 bei 130; Joseph Hollender an Jacob Gebhardt und Maria May Gebhardt, $6000.
Paulina Str., 125 F. nördl. von Clarinda, Westfront, 25 bei 130; J. Filipiak an Wladyslaw Kackstein, $4200.
Robey Str., 191 F. nördl. von Chicago Ave., Westfront, 25 bei 125; F. Wreschinsky an Emma Dinkel und Charles Dinkel, $6300.
Centre Ave., 75 F. nördl. von Arthington Str., Ostfront, 27½ bei 110; A. Berg an Francesco Grippe, $5500.
Huron Str., 190 F. westl. von Wood, Nordfront, 24 bei 123; Maria Schumacher an Jozef Witel, $3300.
Trust Deed—22, je $3750— Homan Ave., 43 F. nördl. von 12. Place, Ostfront, 107 bei 110; 12. Place, 110 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 379 bei 150; St. Louis Ave., 43 F. nördl. von 12. Place, Westfront, 107 bei 110, 5 Ja., 6 Proz.; Samuel Polatow an Simon W. Strauß, Trustee, $2500.
Sheridan Road, 50 F. südl. von Quit Ave., Ostfront, 50 bei 146; J. J. Kreer an William H. Heppe, $4500.
Ainslie Str., 64 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 32 bei 96; C. Rudolph an Cecil C. Watson, $3012.
Carmen Ave., 141 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 56 bei 180; Frank W. Restorick an John T. Helbok, $2500.
Kenmore Ave., Südostecke Sheridan Road, Westfront, 50 bei 150; William R. Chatfield an Burt B. Clover, $6500.
Robey Str., 108 F. südl. von Nelson, Westfront, 25 bei 125; R. Wetzel an Thomas Jones, $2500.
Sheridan Blvd., 90 F. nördl. von Briar Place, Ostfront, 45 bei 150; Julia Rose Stayart an De Forrest A. Matteson u. And., $15,000.
Sheridan Road, 160 F. nördl. von Buena Ave., Westfront, 40 bei 143; De Forrest A. Matteson u. And. an Julia Rose Stayart, $40,000.
Wilson Ave., 149 F. westl. von Lyman, Südfront, 37 bei 121; R. B. Schoenthaler an Fred. W. Thies, $4500.
Irving Park Blvd., Nordostecke N. 40. Ave., Südfront, 134 bei 130; John A. Wadhams an Mahlon R. Grable, $7000.
Dasselbe Grundeigenthum; M. R. Grable an Jules und Alice Warnesson, $7000.
Kimball Ave., 95 F. südl. von Parker, Ostfront, 50 bei 125; B. Brunke an Godfrey G. Bean, $3200.
Sacramento Ave., 96 F. nördl. von Byron Str., Westfront, 41 bei 125; L. Liebman an Katherine Jonas, $3300.
Erie Str., Südwestecke Fairbanks Court, Nordfront, 220 bei 109; Henry R. Lloyd an Edward S. Shepherd, $40,000.
Calumet Ave., 74 F. nördl. von 23. Str., Westfront, 24.87 bei 179; William J. Fox an Alexander B. Adam, $7000.
Lowe Ave., 23 F. nördl. von 29. Str., Westfront, 24 bei 124; Edward Schmoll u. And. an Joseph Reed, $4000.
Michigan Ave., 149 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 50 bei 161; Garabid T. Bushman an Thomas J. Stacey, Evanston, $65,000.
South Park Ave., 56 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 28 Fuß durch zur Cottage Grove Ave., Ben. Bartlett an Julius Loeser, $7025.
3410 South Park Ave., Ostfront, 26.4 bei 124½; L. M. Elliott u. And., durch M. in Ch., an Sophia M. Goodridge, $7236.
Western Ave., 126 F. nördl. von 35. Str., Westfront, 25 bei 130; C. S. Hottslander an Dennis Cunningham, $5000.
Indiana Ave., 81 F. nördl. von 37. Str., Ostfront, 18¾ bei 158; B. B. Bunell von Los Angeles, Cal., an B. J. Loughlin, $4250.
Calumet Ave., 147 F. südl. von 45. Str., Westfront, 50 bei 128; Wm. H. Sherwood an Lina Spitz, $22,000.
Calumet Ave., 300 F. nördl. von 47. Str., Westfront, 100 bei 128; Chas. S. Hadley u. And. von New York City an Alfred W. Benfinger, $8000.
Drexel Blvd., 156 F. südl. von 47. Str., Ostfront, 40 bei 214; Fred. E. Lee von Dowagiac, Mich., an Wm. P. Powell, $20,000.
Evans Ave., 143 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 122; Jacob Eisenberg an Mary Shea, $9500.
Marquette Ave., Südostecke 80. Str., Westfront, 50 bei 124½; Charles J. Johnson an Harold C. Barebee, $3000.
Vincennes Ave., Nordwestecke 48. Str., Ostfront, 166 bei 124¾; Fred. E. Lee von Dowagiac, Mich., an William P. Powell von St. Paul, Minn., $1000.
Bishop Str., Südostecke 53., Westfront, 50 bei 124; Thomas Conran an Leopold Halpar, $7580.
Dearborn Str., 44 F. südl. von 52., Westfront, 25 bei 100; C. Haser an William Ragland, $2500.
45. Place, 75 F. westl. von Butler Str., Nordfront, 25 bei 125; R. Murphy an Charles F. Hayak, $2700.
Halsted Str., 198 F. nördl. von 57., Westfront, 25 bei 122; A. F. Brevitz an Alfred Fluck, $2500.
May Str., 30 F. südl. von 57., Ostfront, 30 bei 124; John Flaherty u. And. an Auguste Maagsen, $7225.
Sangamon Str., Nordostecke 63., Westfront, 100 bei 125; Floyd Frazier an Louis Lichtenstein, $22,500.
Hermitage Ave., 197 F. südl. von 59. Str., Ostfront, 25 bei 124; F. W. Ballantine an William H. Drews, $2500.
63. Str., 259 F. westl. von Lowe Ave., Nordfront, 38 bei 126; Nathan Davis, ½-Antheil, an Frederick Hertz, $10,000.
Lincoln Str., zwischen 63. und 64., Ostfront, 28 bei 123; T. H. Cousins an Charles R. Hazelton, $6000.
Crittenden Str., 166 F. östl. von Noble, Südfront, 25 bei 125; T. Suwalski an Szczepan Zebnnyak, $3475.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 2852 Southport Ave., alte Nr. 593.

Verlangt: Junge, der das Bäckergeschäft erlernen will. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schreiner für Iowa, $3 den Tag; lange Arbeit, freie Fahrt. Sam Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Stall-Mann. 3847 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Barbier für Samstag und Sonntag. 245 W. 45. Str.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. 4856 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 269 24. Place, Ecke Princeton.

Verlangt: Erfahrener Mann, um im Stall zu arbeiten bei Pferden. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Kellerbursche im Weinkeller. John Preß, 55 La Salle Str.

Verlangt: Starker, gut erzogener Junge von 16 Jahren, als Laufbursche und im elektrischen Shop zu helfen. 191 Fifth Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrener Mann in Gurkenfabrik. — 624 Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Butcher, der Wurst machen kann und im Store mitzuhelfen, muß englisch sprechen. 4059 Armitage Avenue.

Verlangt: Guter Lunchman und Porter. 525 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Laufbursche; Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen; $3.00 die Woche. Mueller Blickhahn Co., 132 Market Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, der etwas vom Store tenden versteht, Pferd besorgen und sich sonst nützlich machen kann. 542 29. Str.

Verlangt: Männer, erfahrene Operators, um Abends an Pelznähmaschine zu arbeiten. Gute Bezahlung. Richard Beak, 92 State Str. dofr

Verlangt: Schneider für die Country, 15 Meilen von Chicago. H. Mahler, Hinsdale, Ill. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Koch, Lohn $20 die Woche, muß nüchtern und stetig sein. Adr.: F. 368 Abdpost.

Verlangt: Porter im Saloon. 558 Van Buren Str. nahe Clinton Str.

Verlangt: Zimmerleute u. Arbeiter für Wisconsin Fabrik, freie Fahrt. Porters, Fabrikarbeiter, Carpenters, Maschinisten für City. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Anständiger Junge von 16—18 Jahre für Shipping und Stockroom. Murbach Co., 215 Ohio Straße.

Verlangt: Ein guter Hausmann, verheirathet, der Dampfheizung in Privathaus versteht. Adr.: P. 839 Abendpost.

Verlangt: Zwei Bushelmen; beständige Arbeit, guter Lohn. 504 W. 69. Str. mido

Verlangt: Erstklassige Zigarrenmacher, nur Handarbeiter an $14 und $15 Stellen, aufs Land. Dauernder Platz für die rechten Männer. Ehemänner bevorzugt. Kein Streik. Anzufragen Zimmer 4 — 171 Randolph Str. 30oklwX

Verlangt: Erfahrene Bag Framers. Dauernde Arbeit, bester Lohn, oder Stückarbeit wenn gewünscht. Worms & Loeb, 197 Adams Str., 5. Floor. dmdo

Erster Klasse Rockmacher; beständige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimido

Verlangt: Bushelman, muß Pressen. 1259 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Rockschneider. 3414 Fullerton Avenue, nahe Kimball. o23lwX

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb. Adr.: P. 887, Abendpost. 30klwX

Verlangt: Erster Klasse Coat-Schneider, ebenfalls ein junger um die Damen-Schneiderei zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. 30klwX

Verlangt: Sechs Bushelmen in Cleaning und Repairing Store, dauernde Arbeit; guter Lohn das ganze Jahr. Kommt fertig zur Arbeit, 1950 N. Western Ave., zwischen Armitage und Milwaukee Avenue. mo—do

Verlangt: Erstklassiger Skirt Maker. H. Träger, 2011 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Tüchtiger Wurstmacher. Weisel & Co., Milwaukee, Wis. o22frsamidofrsa

„S.&H."

Grüne Stamps

Grosse Eröffnung
und
"RED LETTER DAY"

Freitag, 29. Oktober,

Dreißig freie Stamps zum Anfang neuer Bücher

Musik

Freie Souvenirs für jeden Besucher

Neuer Laden

N.-O.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str.

Der prachtvollste Prämien-Parlor in der Welt. Eine großartige Ausstellung von Prämien, einschließlich Möbel, Draperien, Gardinen, Rugs, Lampen, Vasen, Electroliers, tragbare Gasöfen, Bilder, Silbersachen, geschliffenes Glas, Bric-a-Brac, Taschenuhren, Standuhren, Kinderwagen, musikalische Instrumente etc. Nichts für Geld verkauft. Alles für die **berühmten „S. & H." Grünen Trading Stamps weggegeben.**

Tausende von hervorragenden Kaufleuten—Geschäfte jeder Art—in Chicago und Umgegend geben Euch „S. & H." Stamps **frei** für Eure Einkäufe. Ihr solltet wenigstens einen Stamp erhalten für jede 10c die Ihr ausgebt. Thut Ihr das nicht, so kriegt Ihr nicht was Euch zukommt. Kommt Freitag—hört die Musik — holt Euch **freie** Stamps — beseht die Prämien und erhaltet Souvenirs zu Ehren Eures Besuchs.

Schneidet dies aus — **Werthvoller Koupon** — Schneidet dies aus

Schneidet diesen Koupon aus und zeigt ihn bei irgend einem Kaufmnan vor, der „S. & H." Grüne Stamps weggibt, dann, macht einen Einkauf von 50c oder mehr und Ihr erhaltet 10 „S. & H." Grüne Stamps außer denen zu welchen Ihr auf Eurem Einkauf berechtigt seid.

Kaufleute sind hierdurch ermächtigt, diesen Koupon zu akzeptiren am Freitag, Samstag oder Montag, 29., 30 Okt. und 1. November, nachdem die oben angegebenen Bedingungen befolgt worden sind. The Sperry & Hutchinson Co.

THE SPERRY & HUTCHINSON CO.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Wurstmacher, der auch selbstständig Store tenden kann, muß deutsch und englisch sprechen, Süddeutscher vorgezogen. M. Miller, 2634 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Kutscher für Färberei; guter Lohn und dauernde Stellung. Wilhelm Trautwein, 1543 Lawndale Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Schuhmacher nach Wisconsin zu gehen; beständige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen bei Thompson Ehlers Co., 227—229 E. Lake Str.

Verlangt: Deutscher Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Albany Ave., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Lediger Schuhmacher. 3521 22. Str. dofrsa

Verlangt: Mann, muß Bar tenden und gut am Tisch aufwarten können; $8, Zimmer und Kost. Adr.: L. 991, Abendpost.

Verlangt: Guter Waiter, für Business-Lunch; muß auch Porterarbeit verrichten; $8, Zimmer und Kost. Adr.: L. 998, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Junge, in einer Bäckerei; $4, Zimmer und Kost. Nachzufragen um 6 Uhr Abends. 5125 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider; Rockmacher, sowie Bushelman. 2147 Sheffield Ave. Northwestern-Hochbahn bis Webster Ave.-Station.

Verlangt: Ein junger Schriftsetzer, der in Akzidenzarbeiten Erfahrung hat. 79 Fifth Ave., Zimmer 31. dofr

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 5307 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann für Betten zu machen und am Tisch aufwarten. Neue Nr. 560 W. Lake Straße.

Verlangt: Guter Porter. 188 South Water Str.

Verlangt: Ein guter junger Mann auf der Farm, muß Landwirthschaft verstehen, kein melken. J. Sonderegger, Bluff und Elm Ave., La Grange, Ill.

Verlangt: Schneider an Damen-Coats. Dritter Floor, 195 Wabash Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein Nacht-Feuermann findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung, verheiratheter bevorzugt. Alexian Brothers Hospital, Belden und Racine Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Sheet Metal-Arbeiter, in einer netten Stadt, 100 Meilen von Chicago; $3.00 den Tag; stetige Stellung. Adr.: A. 195, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrener Bäcker an Brot und Cakes; Nordseite. 1542 Barry Ave., nahe Lincoln und Ashland Ave.

Verlangt: Taschenmacher, Hand-Knopflochmacher und Unterpresser, an Männer-Röcken; guter Lohn; stetige Arbeit. Eberheimer & Stein, 1282 N. Paulina Str. dofrsa

Verlangt: Wurstmacher, angehender Shoptender. 3089 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen: 2442 West Harrison Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, in einer Bäckerei, zum Etikettiren. 2858 West Harrison Str.

Verlangt: Zwei Cabinet Makers, sofort. Union Furniture und Carpet Co., 4705 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Guter Porter, der etwas bartenden kann, braucht nur aufzuwaschen Morgens, Stunden 5 bis 9 Uhr; nur ein guter braucht vorzusprechen. 4089 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrener Koch. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Straße.

Verlangt: Pressed Bricklayer und Mörtelmacher, auch Carpenters. Neue Nr. 2236 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junger Mann als Porter; muß am Tisch aufwarten können. 658 Wells Str.

Verlangt: Butcher, muß guter Shoptender sein. 648 Wells Str., Ecke Erie. dofr

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. Boysen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Str.

Verlangt: Mann, um Bar zu tenden und für Porterarbeit; Nordwestseite. Mit Angabe der letzten Stellung und des Lohnanspruchs zu adr.: O. 576, Abendpost.

Verlangt: Erstklassiger Schuhmacher, für Reparatur-Arbeit; guter Lohn; dauernde Stellung; nach Fort Wayne, Ind. 1323 N. Clark Str. mido

Verlangt: Erstklassige Damenschneider-Gehilfen. 4476 Evanston Ave. mido

Verlangt: Clerk für allgemeine Officearbeit in Wholesale Likörgeschäft; man gebe Alter, Empfehlungen und Salär an. Adr.: T. U. 335, Abendpost. mido

Verlangt: Klempner. 2139 S. Lawndale Ave., zwischen 22. Str. und Ogden Ave. mido

Verlangt: Farmarbeiter, Corn Huskers, $35 bis $90 per Monat. Arbeiter in der Stadt, 25 Cents per Stunde, Teamsters, Janitors, Männer für Fabrikarbeit. Roß Labor Agency, 34 S. Canal, nahe Monroe Str. 27oklw

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Unser Geschäft bedarf stets einer großen Anzahl Knaben, die stetige Beschäftigung wünschen. Wenn Ihr ein Anfänger seid und arbeiten lernen wollt, wenn Ihr arbeitslos seid und stetige Beschäftigung wünscht, wenn Ihr ein Arbeiter seid und Beförderung sucht, dann schreibt oder sprecht jetzt vor.
Wir haben Stellungen für kleine Knaben.
Wir haben Stellungen für große Knaben.
Wir haben Stellungen für sehr große Knaben, die fast majorenn sind. Ob Ihr von der Schule graduirt oder nicht graduirt seid, ob Ihr glaubt, daß Eure Dienste sechs oder zwölf Dollars die Woche werth sind, sprecht vor. Wenn Ihr eine der Vakanzen ausfüllen könnt, bezahlen wir Euch nach der Leistung und befördern Euch sobald Ihr tüchtig seid.
Sears, Roebuck & Co. 25oklw

Verlangt: Ein erfahrener Kundenschneider, um an feinen Damen-Kleidungsstücken zu arbeiten. Zwei können womöglich Anstellung finden, wenn erstklassig. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. 22okt,*

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße. 26ok*X

Verlangt: Männer für „Stock"-Arbeiten in Kleidern, Unterzeug und Ausstattungswaaren. Starke, kräftige Männer, die mehr oder weniger vertraut sind mit Stock und Receiving-Room-Arbeit. Anzufragen 8 bis 10 Uhr Morgens oder 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Nehmt irgend eine Westseite Car bis zur Kedzie Avenue. 25oklw
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Weber für Webstühle und Braiding Maschinen. Nachzufragen in Fabrik. A. P. Fiedler & Sons, Hammond und Eugenie Str. 27oklwX

Verlangt: Sofort, Damenschneider. 817 W. 63. Straße. midofr

Verlangt: Mann, zur Bedienung eines Frachtfahrstuhls und einer Heizanlage mit niedrigem Druck. $10 die Woche. Adr.: P. 833, Abendpost. midofr

Verlangt: Schuhmacher für erste und zweite Arbeit. Shoe Shop, 627 W. Madison Str. mido

Verlangt: Junger Mann für Shippingroom in Bäckerei. Nachzufragen 2618 South Park Ave. mido

Verlangt: Schneider, sofort, guter Rockmacher; stetige Arbeit; guter Lohn. 355 West 63. Str. midofr

Verlangt: Aelterer lediger Mann, 50 bis 60 Jahre alt, der mit Pferd und Buggy umzugehen versteht und sich sonst nützlich machen kann; gebe gute Kost, Zimmer und $10 Lohn per Monat; ein gutes Heim für den rechten Mann. Wegen Näherem adressire: T. U. 74, Abendpost. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann als Hausmann und am Tisch aufwarten; Frau als Köchin und Wäscherin, Oesterreicher oder Böhmen. Empfehlungen erforderlich. 431 Barry Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Ehepaar um Farm zu verwalten sofort. 1434 Mohawk Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, ledig (27), gegenwärtig in guter Stellung, sucht guten Platz; beste Referenzen. Adr.: L. 960 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Barbier sucht stetigen Platz.— 2440 Ogden Ave., Westseite.

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen Arbeit in Saloon. 2760 Ogden Ave. Tel.: West 2858. mido

Gesucht: Porter mit Erfahrung sucht Stelle. J. Wagner, 2253 High Str. mido

Gesucht: Maschinenarbeiter sucht Stelle. J. Müller, 2253 High Str. mido

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung. Beste Stadt-Referenzen. Adr.: O. 580 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Butcher, der auch im Store arbeiten kann, sucht Arbeit im Store, Emil Fischer, 1420 W. 15. Str. di—fr

Gesucht: Junger Schlosser sucht irgend eine Arbeit. Adr.: F. 349, Abendpost. dimido

Gesucht: Barkeeper, nüchtern, erfahren und empfohlen. Adr.: F. 360 Abendpost. dimido

Gesucht: Barkeeper, verheirathet, (32) nüchtern und erfahren, beste Empfehlungen. Adr.: O. 570 Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Schlosser sucht Arbeit. Adr.: L. 992, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Chauffeur sucht Arbeit. Adr.: A. 192, Abendpost.

Gesucht: Gut empfohlener deutscher Mann sucht stetige Arbeit, kann sehr gut mit Pferden umgehen. Adr.: L. 990 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle als Lunchman, versteht auch etwas Bar tenden, auch Boilerheizung. Alte Nr. 85 (neue 926) North Ave.

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit an der Bank oder an Maschinen. Adr.: L. 977, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit. 437 Wisconsin Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle im Restaurant am Tisch aufzuwarten oder im Saloon, etwas Erfahrung. 1416 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stallarbeit. 1997 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre, sucht stetigen Platz, Haus- oder Stallarbeit. 614 Hinsche Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. 5027 Justine Str.

Gesucht: Porter, der auch Bar tenden kann, sucht Stelle; spricht deutsch, ungarisch und englisch. 4445 Fifth Ave.

Gesucht: Gärtner, Deutscher, 32, tüchtig in allen Zweigen, sucht Stellung. Adr.: O. 567, Abendpost.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht englisch, gute fünfjährige Hotel- und Saloon-Erfahrung, guter Mixer, ehrlich, reinlich und flink im bartenden, Tisch aufwarten und Porterarbeit, nüchtern, kein Trinker, Empfehlungen. Schleiter, 619 Belden Avenue.

Gesucht: Deutscher Maschinenarbeiter sucht Stellung. Rudolf Schall, 1213 West 47. Str.

Gesucht: Guter Maurer, erfahren in jeder Arbeit, sucht stetigen Platz. J. Z., 1214 Dickson Str. 28oklw

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, verheirathet, zuverlässig und solide, ist in Stellung, will wechseln, sucht stetigen Platz, beste Stadtreferenzen. Adr.: Bartender 1138 N. Clark Str.

Gesucht: Erfahrener Butcher und Wurstmacher wünscht Stelle als Vormann in Wurstfabrik oder Manager in Meat-Market. Adr.: A. 190 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, spricht englisch, deutsch und böhmisch, Brauer, ist auch mit dem Automobil vertraut, sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 835 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 25jährig, sehr nüchtern, spricht deutsch und ungarisch, sucht Stellung in einem besseren Saloon als Porter. 2453 Wentworth Avenue, 2. Floor. do—son

Gesucht: Porter und Bartender sucht Beschäftigung, 12 Jahre auf dem letzten Platz. Frank, 479 Sedgwick Straße. dofr

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht Stellung. W. Berger, 1159 N. Clark Str., nahe Division.

Gesucht: Deutscher Janitor, spricht gut englisch, versteht mit Dampfkessel und Handwerkzeug umzugehen, wünscht stetigen Platz. Adr.: A. 184 Abdpost.

Gesucht: Junger Oesterreicher wünscht Porter-Stelle. A. W., 525 West 46. Place. mido

Gesucht: Gute erste Hand Brotbäcker möchte seine Stelle verändern; geht auch als zweite Hand, neben Bäckermeister. Adr.: O. 572, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz, ist nüchtern und ehrlich, scheut keine Arbeit. Stein, 1834 Mohawk Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinen- und Hand-Mädchen, an Kappen; guter Lohn; stetige Arbeit; auch Lehrmädchen, die Bezahlung während der Lehrzeit erhalten. H. Brussel & Son, 295 Fifth Ave. midofrsa

Verlangt: Sofort, Hand- und Maschinen-Mädchen in Cloak Store. H. Kleinman, neue Nr. 806 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren zum Verpacken von Medizin und Drucksachen. 1119 La Salle Ave., nahe Elm Str. dimido

Verlangt: Waistmacherinnen und Lehrmädchen für Kleidermacherin. 1524 Dearborn Str., nahe North Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Stickerei-Maschinen. Nachzufragen 185 Wabash Ave. 30klwX

Verlangt: Junges Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. 30klwX

Verlangt: Soutachiererin. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. 1713 Wells Str., oberer Floor, Flat C. 30klw

Verlangt: Erfahrene Kragen- und Manschetten-Näherinnen an Custom Arbeit. Lohn und stetige Beschäftigung für gute Näherin. Fifield & Stevenson, 20 Adams Straße. di—sa

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Samson."
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. „The Chaperon."
Illinois. — „A Fool There Was."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „Our New Minister."
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „Lena Rivers."
Colonial. — „Follies of 1909."
Crown. — „In Panama."
Marlowe. — „The Regeneration."
College. — „Hello, Bill."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Criterion. — „Pat and the Genii."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt:

50 Coat und Skirt-Hands an fertigen Damen-Kleidungsstücken. — Auch 25 Kostüm-, Waist- und Skirt-Macherinnen. Guter Lohn an fähige Leute. Sprecht vor fertig zur Arbeit, 12. Floor, Mittelzimmer.

Marshall Field & Co., Retail.
mo—sa

Verlangt: Junge Damen für mehrere Stellen im Laden; Erfahrung nicht nöthig; müssen von der Grammer-Schule graduirt und im Stande sein, gute Empfehlungen beizubringen; permanente Stellungen und liberaler Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Uhr Vormittags.
Rothschild & Co., State und Van Buren Straße.
midofr

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str.
14septX*

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße.
28okX*

Verlangt: Erfahrene Skirt und Waist Makers, Embroiderers und Braiders für die Damenkleider-Abtheilung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str.
28ok*X

Verlangt: Mädchen, um an Automatic Glueing-Maschinen zu arbeiten, helle, sanitäre Fabrik, müssen 16 Jahre oder älter sein.
Sefton Mfg. Company, 1301 West 35. Straße.
dofrsa

Verlangt: Mädchen für Arbeit an Pappschachteln in moderner Fabrik, beste sanitäre Zustände, müssen 16 Jahre oder älter sein.
Sefton Mfg. Company, 1301 West 35. Straße.
dofrsa

Verlangt: Erfahrene Skirt, Waist und Coat Finishers. Nachzufragen 9. Floor, Wabash Avenue-Gebäude, Mandel Brothers, State und Madison Straße.
midofr

Verlangt: Erfahrene Steingut-Verkäuferinnen; guter Lohn. Sidder's Fair, 536 North Ave.

Verlangt: Mädchen, in Damenschneiderei mitzuhelfen. 2617 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Hand-Mädchen, an Coats. J. Wietzouch, 816 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen zum nähen. 44 Pearson Str. do—son

Verlangt: Kunstblumen Branchers. J. Raike & Co., 218 East Washington Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen an leichter Näharbeit mitzuhelfen, muß 16 Jahre alt sein. 643 Wellington nahe Clark Straße. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in einer Buchbinderei. 360 West Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen zu tenden, muß ein Jahr Erfahrung haben; keine Hausarbeit; guter Lohn. 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Bäckerladen, nicht unter 18 Jahre. 719 Willow Str. nahe Burling Str.

Verlangt: Handnäherin bei Kleidermacherin; stetige Arbeit, guter Lohn. 1234 N. Wood Str.

Verlangt: Deutsch-polnische Verkäuferinnen für Cloaks und Suits; guter Lohn. 809 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Power Maschinen. 208 E. Van Buren Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Hand nähen. 208 E. Van Buren Str., 3. Floor.

Verlangt: Helfer und Lehrmädchen, bei einer Kleidermacherin. 1120 N. Lincoln Str. midofr

Verlangt: Perfekte Kleidermacherin. Mrs. Schultz, 2050 Orchard Str. midofrsa

Verlangt: Finishers, Edge Basters, Armhole Basters, Button Sewers und Operators. 112 Ashland Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen, an Skirts und Coats zu nähen. Otto, 1836 Wells Str. midofrsa

Verlangt: Skirt Finishers, Waist Finishers, Coat Helpers, einfache Näherinnen. 39 State Straße, Zimmer 307. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Finisher an Tailor made Damen-Jackets. Lohn $15 per Woche, stetig. Ebenfalls erfahrene Skirt Finisher.
Unique Ladies Tailors, 20 E. Adams Str., 6. Floor.
midofr

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre und darüber, in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. 810 Superior Str. midofr

Verlangt: Mehrere Mädchen, für Skirt Making. 1476 Evanston Ave. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Sauberes, tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1. Flat. 4711 Dover Str. midofrsa

Verlangt: Köchin. 1132 Bryn Mawr Ave., gegenüber Edgewater Hochbahn-Station. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1294 S. Albany Ave., Mrs. Lee. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das kochen kann; kleine Familie, gutes Heim für gutes Mädchen. 4617 N. Winchester, nahe Wilson Ave. 25oklwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., 2. Flat. 26oklw

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00. 927 Foster Ave., 1. Flat. Nehmt Evanston Ave. Car bis Foster Ave., dann lauft westlich. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Personen in Familie; gutes Heim. 2429 Monroe Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln; Dampfheizung; (220 alte Nr.) 657 North Ave., nahe Orchard Str., Flat 3.

Verlangt: Zwei Mädchen für Restaurantarbeit; $5, Zimmer und Board. 807 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby aufzupassen; muß zu Hause schlafen. Kaffee-Store, 706 E. North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Restaurantköchin. Mullers Restaurant, 727 Milwaukee Ave., nahe Carpenter.

Verlangt: Frau, für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Hyde Park 1013. Nachzufragen: 1534 East 66. Str., Mrs. Brown.

Verlangt: Waschfrau, Montags. Burt, 651 N. Ashland Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei; Nordseite. Nachzufragen im Lead Bag-Geschäft, 88 State Str., Zimmer 1, tagsüber.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1360 N. Hoyne Ave., Ecke Fowler Str., Moore. (Alte Nr.)

Verlangt: Kindermädchen, um auf ein zweijähriges Kind acht zu geben; gutes Heim. 5216 Michigan Ave., 3. Floor. dofr

Verlangt: Waitresses von nettem Aussehen; guter Lohn; stetige Stellung. H. H. Kohlsaat & Co., 221 State Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen und Kind. Mrs. Goosmann, 4053 Perry Str. Telephon: Graceland 638. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, Empfehlungen. 4706 Sheridan Road. Denney. Tel.: Edgewater 2035.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für alle Hausarbeit in einer Familie mit zwei Kindern. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, G. Kelling, 4808 N. Ashland Avenue. do—son

Verlangt: Tüchtige Köchin, für Business-Lunch; guter Lohn. 3223 N. Albany Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4.00. 2236 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das fein kochen kann; keine Laundry-Arbeit. 4850 Forestville Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 437 Roslyn Place, zwei Blocks nördlich von Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen, in Familie von Zwei; muß englisch sprechen können. 840 George Str., westlich von Halsted Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1104 S. Robey Str., Store.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1900 Wellington Ave., Ecke Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5327 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder, gutes Heim. 252 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1213 W. Adams Str., nahe Centre Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, nur einige Stunden den Tag, sofort. 4614 Calumet Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Saloon. 3281 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 548 North Ave., nahe Larrabee.

Verlangt: Außerhalb Chicago, ein gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit, muß Freundin kleiner Kinder sein und gutherzig. Lohn $20.00; gutes Heim in guter Familie. Nur solche, die dauernd bleiben wollen, mögen vorsprechen bei Dr. Bromund, neue Nr. 449 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 545 Garfield Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen, das etwa englisch spricht, für Hausarbeit. 1342 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 208 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen für Restaurant. 1946 West Lake Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 1361 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00. 3361 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine ältere Person für Hausarbeit. 3741 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, das Englisch versteht, am Tisch aufzuwarten. 2126 S. Halsted Str., nahe 22.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 4939 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Junges Kindermädchen. 4959 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. A. Frankenthal, 696 46. Str.

Verlangt: Mädchen, muß Business-Lunch kochen können. 2510 Süd Western Ave., Saloon. dofr

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters zum waschen beim Tage. Anzufragen 3220 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; alle Bequemlichkeiten; guter Lohn; gutes Heim; kleine Familie. 614 Linden Ave., Wilmette. Tel.: 1501, oder nachzufragen bei C. P. Van Schaack, 140 Lake Str., Chicago.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 542 29. Str., nahe Wallace Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 515 Melrose Str., nahe Evanston. dofr

Verlangt: Nettes Mädchen von 16 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, solches das zu Hause schlafen kann, bevorzugt. 4701 N. Winchester Avenue.

Verlangt: Ein gutes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. Groß, 4547 Indiana Avenue, 2. Flat. dofa

Verlangt: Zweites Mädchen. 2019 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen: Miller Brwg. Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Köchin, muß bewandert sein im Lunch kochen, Empfehlung. Adr.: A. 179 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, kann frisch eingewandert, muß aber schon in Stellung gewesen sein. — Mrs. T. F. Conrad, 4553 Indiana Ave. dofr

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Hotels, für Privatfamilien. Sookia, 442 E. 31. Str. (2. Flat), nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. Nachzufragen: 619 Dearborn Avenue.

Verlangt: Ein deutsches, ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Jetty Englander, 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 3045 Armitage Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Küchenarbeit, in Restaurant. 3225 N. Ashland Ave., 1 Block nördlich von Belmont Ave. mido

Verlangt: Anständiges Mädchen für Küchenarbeit, Saloon. 1925 Wabansia Ave., Ecke Winchester. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und im Haus mitzuhelfen. 437 Arlington Place. mido

Verlangt: Junges Mädchen, das zu Hause wohnt, für Hausarbeit; kleine Familie. 2720 Florence Ave., nahe Diversey. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 W. 12. Str. 27oklw

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit, bei zwei Erwachsenen; kleines Flat; zu Hause schlafen. Nachzufragen von 10 Uhr morgens. 922 Newport Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 5714 Calumet Ave. mido

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für Küchenarbeit und im Saloon zu helfen; guter Lohn und keine Sonntagarbeit. 359 Fifth Ave., nahe Harrison Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1256 Artisian Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4529 Grand Blvd. midofa

Verlangt: Wittwe oder älteres Mädchen zur Hilfe der Wärterin im Hospital. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1141 West Jackson Boulevard, nahe Center Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5003 S. Ashland Ave. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandert. 3703 Southport Avenue, Ecke Waveland.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. Man nehme N. Clark Str. Car bis 1454 Hood Ave., Ecke Perry. Tel. Edgewater 1155.

Verlangt: Küchenmädchen. 493 Fifth Avenue.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 552 E. North Ave. Mrs. Schlotthauer.

Gesucht: Junge Frau, Wiener Köchin, sucht Stelle tagsüber zu kochen. 1586 Clybourn Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; scheut keine Arbeit. 295 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Lunch kochen oder als zweite Köchin. Bitte vorzusprechen. 1236 Penn Str., nahe Halsted und Bedder Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen, Bügeln und Reinemachen. Matthias, 2445 Perry Str.

Gesucht: Intelligente Wittwe mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. 2841 Edgewood nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 437 Wisconsin Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Plätze für Küchenarbeit im Saloon. Ecke California und Ogden Ave. Telephon: West 2858.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin oder im Restaurant als zweite. 617 Willow Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das einfach kochen kann und englisch spricht, wünscht Stelle für Hausarbeit. Lohn $6.00. 814 Willow Str.

Gesucht: Eine gute Saloonköchin sucht Stelle, im Hause schlafen. Nachzufragen 728 E. Division Str. Telephon: North 4589.

Gesucht: Frau, die schön waschen und bügeln kann, sucht Plätze drei oder vier Tage die Woche. 1410 W. Chicago Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, 20 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit; will zu Hause schlafen. 5026 Throop Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. 2296 W. 21. Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit; am liebsten Restaurant-Arbeit. Adr.: 1625 Blue Island Ave., 1. Floor. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 115 Illinois Str., 3. Flat. dofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin, die gut kochen und backen kann, sucht Stelle in Privathaus. Marie Stelzl, 4715 Laflin Str., Südseite. midofason

Gesucht: Junge alleinstehende Wittwe sucht Stellung als Haushälterin bei besseren Herrn. Adr.: O. 569, Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrene deutsche Krankenwärterin, sucht Stellung; auch bei Wöchnerinnen; geht auch auf's Land. B. Weichsel, 2249 West 22. Str. midofr

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5026 Throop Str. modido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle, Frau gute Köchin, Mann guter Gärtner. 1754 Hudson Avenue.

Gesucht: Frau oder Mann sucht Stelle für Hausarbeit in der Nähe; kann waschen und bügeln. 915 W. 19. Place.

Gesucht: Junges Ehepaar, mit 4 Jahre altem Knaben, sucht Stelle als Janitor; Mann versteht Dampfheizung. J. W., 3119 N. Hoyne Ave. midofr

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Scotch Collie. Wiederbringer $5 Belohnung. George Schleh, 1853 Bissell Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Eine achtbare, anständige Wittwe, gutmüthig und sparsame Hausfrau von 46 Jahren, mit Sohn von 16 Jahren, wünscht Bekanntschaft eines arbeitsamen, nüchternen Mannes mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Besitze eigenes Haus. Wittwer mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Keine Agenten. Adr.: A. M. 785 Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger Mann (39) sucht behufs Heirath Bekanntschaft mit einfacher, armer Person, nicht über 40 Jahre alt, zu machen, zwecks Heirath. Nur alleinstehende Frau oder Mädchen wird gebeten zu antworten. Adr.: A. 191 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ist unter den Lesern ein Mann in den 50er Jahren, besserer Handwerker oder Geschäftsmann, ehrlich und von gutem Charakter, der geneigt wäre, mit Frau mittleren Alters, ohne Anhang, tüchtige Wirthschafterin, gutes Aeußere, die einen guten Mann zu schätzen weiß, mit einem oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen, auch mit Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirath, wenn gegenseitige Zuneigung? Bitte um Angabe der Verhältnisse. Briefe erbeten in Deutsch oder Englisch bis Samstag. Agenten verbeten. Adr.: O. 552, Abendpost.

Heirathsgesuch: 32-jähriger Mann mit kleinem, gutgehendem Geschäft möchte bekannt werden mit einem anständigen und wirthschaftlichen Mädchen oder jungen Wittwe, zwecks Heirath. Offerten mit vollem Namen und Adresse unter A. M. 823 Abdpost. Große Verschwiegenheit.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel (auch privat) im Englischen beginnen Dienstag. Schnellster Erfolg garantirt. Engineer-Lizens und gute Stellungen, kein Warten. — The Illinois College (Chicagos Erste und Aelteste Schule), 715 E. North Ave., nahe Halsted Str. dosondi

Gute Klavierlehrerin wünscht Schüler, 50c die Stunde. Adr.: L. 976 Abendpost. dofrsa

Northwest Chicago Business College, etabl. 1890 von Prof. Geo. Jensen. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Englischer Sprachunterricht vermittelst der Konversationsmethode. Mäßige Preise. Tags und Abends, auch Sonntags. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.—R. Jenssen, Prinzipal. 12ok,didoson,*

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 2oklmtX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3fp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen....................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederick Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.
4ol*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
60 Dearborn Str., C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44.
1fe*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 1624 N. Paulina Str. (alte Nr. 803), nahe North Ave., 6 Zimmer, zweiter Floor, hell und rein. dofrson

Zu vermiethen: Vier-Zimmer modernes Flat, $16. 1853 N. Ballou Str. Eigenthümer: Zimmer 1. 88 State Str.

Zu vermiethen: Fünf große, luftige Zimmer, modern; billig; Brickgebäude. 2535 N. Central Park Ave., ½ Block südlich von Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: Nahe North Ave. und Larrabee Str., eine 2 und eine 3 reinliche Zimmer Wohnung. Nachzufragen 167 Indiana Str., nahe Wells.

Zu vermiethen: Langjähriger Schuh-Store. 3033 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 5 helle freundliche Zimmer, 3. Floor, Badezimmer. 1480 Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Brick-Basement, neu renovirt. 2505 Haddon Ave., nahe Campbell.

Zu vermiethen: 1523 Wells Str., Ecke North Ave., 4 Zimmer Suite, alle groß und hell, neu dekorirt, Hallen rein gehalten und erleuchtet; Schlüssel im Laden 1521; $8. mido

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, Gas, Toilet, an Belle Plaine nahe Lincoln Ave. Nachzufragen 1815 Cuyler Avenue. 26okdidosa*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer mit kleinem Nebenzimmer, zwei Betten, passend für zwei Männer oder kleine Familie, $3 wöchentlich. 165 Chicago Ave., nahe Wells, 2 Treppen rechts. dofrsa

Deutsch-ungarische Boarders gewünscht. 947 North Avenue, unten. dofr

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an ein oder zwei Herren, billig. 4748 Evans Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Privatfamilie. 1545 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer an ein oder zwei Mädchen, mit oder ohne Kost. 1623 Nord Marshfield Ave., nahe North Ave. dofrsa

Deutsche Familie sucht Boarders. 1997 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei Herren und einfaches ebenfalls zum Haus halten. 319 Chicago Ave., nahe Franklin Str., oberer Floor.

Zu vermiethen: Ein warmes Schlafzimmer mit guter Hausmannskoste an einen anständigen Herrn, nahe Lincoln Park, Straßen- und Hochbahn gelegen. 158 Carl Str., 2. Flat. dofr

Zu vermiethen: Schön möblirtes Vorderzimmer, alle Bequemlichkeiten. 222 Wisconsin Str., Lincoln Park. didosaso

Roomers gewünscht. Zimmer von $1.25 bis $3.00 wöchentlich. 185 East Washington Str., 1. Floor. midofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 2409 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. 22oklwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame; mit oder ohne Kost. Adr.: A. 178, Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Aeltere Dame sucht großes, warmes Zimmer mit Board, Closet, bei kinderlosen Leuten. 2546 Armitage Ave. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Künstler wünscht junge Dame zum Assistiren auf der Bühne; Erfahrung nicht nöthig. 42 S. Clark Str., Zimmer 14, 4. Floor.

Uebernehme alle Haus-Carpenter-Arbeiten, auch Reparaturen, und lege Hartholz-Fußböden. Alte Fußböden werden wie neu hergestellt. Hovanitz, 1521 Cleveland Avenue.

Zu kaufen gesucht: Billig, alte deutsche Romane. Nur ausführliche Offerten mit Preisangabe berücksichtigt. Adr.: L. 988 Abendpost.

Ich wünsche hiermit bekannt zu machen, daß ich (Frank Stofle von Ungarn) hier in Chicago bin. 1754 Hudson Ave. Bitte alle Bekannten vorzusprechen.

Notiz für Bäcker und Hausbesitzer! Patent- und Furnaceöfen jeder Art für sämmtliches Brennmaterial sowie Reparaturen bei guter, billiger Arbeit, führt aus Ergang, 471 N. Western Ave., neu 948.

Notiz! — Versammlung der Aktieninhaber von Kreis & Hubbard findet statt in deren Office am 10. November 1909, zur Berathung wegen Auflösung der Gesellschaft. ok23,28nv4

Pflasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Straße. modosa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Pianist übernimmt Vorträge; empfiehlt sich bei Festlichkeiten; auch privat. Morton Park, Box 156. mido

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Verlangt: Damen, stetige Arbeit zu Hause, Stempeln von Transfers. $1.50 Dtzd. und aufwärts. Arbeit garantirt. Zimmer 312, 39 S. State Str. 26oklwX

Ich besorge das Legen und Abziehen von Hartholz-Floors und mache alten Floor wie neu. Janack, 1712 Larrabee Str. modimido

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und halt vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 8okt,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fp*

Untersuche alle unangenehme Vorkommnisse. Detektive Griffin, 1944 Otto Str. ok22—30X

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außerm Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 1256 Wells Str. Phone Dearborn 244. 16ok2wX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. C. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $1500 zu 6 Proz. auf eine Privat-Hypothek. Adr.: P. 836 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30jpdofrsamo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12ian*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16aug,6m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: — — — — Billig!
Alle Sorten von Heiz- und Kochöfen, Möbel und Haushaltungsgegenständen.

Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, zu $12.50 und	$ 9.75
Nr. 8 Stewart Kochöfen, ein $35 Ofen zu	25.00
Unsere Charm Selbstfüllöfen, schön mit Nickel verziert, haben die Doppel-Heizvorrichtung, überall in der Stadt zu $27.50 verkauft, zu	17.50
$50.00 Stewart Doppelheiz- und Selbstfüllöfen, zu	40.00
Große Beaver Selbstfüllöfen, heizen 6 Zimmer, überall zu $45.00 verkauft, bei uns blos	32.50
Heizöfen für Hart- und Weichkohlen, aufwärts von	2.75
Gute Eisenbetten mit Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig zu	4.95
Schöne Eichenholz Dressers, zu	7.50
Schöne Sideboards, zu	12.50
3 Stück Parlor Suits, zu	12.50
Couches, zu	7.50
Ausziehtische, zu	5.75
Stühle mit hoher Lehne, zu	0.49
$2.00 Fenster-Gardinen, zu	0.98
Große Brussel Teppiche, zu	9.75
9x12 Arminster Rugs, zu	19.50

Baar oder leichte Abzahlungen; zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 28oklw

Zu verkaufen: Billig, Möbel und feine Federn. 520 Center Str., Ecke Mohawk Str., Flat 6. dofr

Auktion-Verkauf! Jeden Dienstag und Freitag, 10 Uhr Morgens, verkaufe ich für die verschiedenen Storage Waarenhäuser alle deren nicht abgeholten Möbel, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen, Matratzen, Heizöfen, Ranges und allerlei Haushaltartikel. Versäumt nicht, diesen Verkäufen anzuwohnen, wenn Ihr die obigen Artikel benöthigt. J. Ralph, Versteigerer, Verkaufsräume 2521—23—25 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen, fast neu, billig. 3136 N. Robey Str., oben.

Zu verkaufen: Küchenofen. 2906 W. North Ave. Alte Nr. 961. midofr

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat wie neu, $75 Parlor Set $28, $40 Rugs $18, Bilder, Nähmaschine, Tische, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Gardinen, Upright Piano, Spiegel, Betten, Bettzeug, $75 Damen Pelz-Coat $25; verkaufe einzeln. 1346 Robey Str. nahe North Ave. 26oklwX

Privatfamilie verschleudert elegante Möbel von 6 Zimmer Flat. Ledernes Parlor Set, Couch, zwei schöne Teppiche, Bilder, Schaukelstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Küchenofen, Parlorofen, Spiegel, feiner Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Singer Nähmaschine usw. Billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 26oklw

Muß den Inhalt eines hübschen Flats verkaufen: Rugs, Parlor Set, Leder Set, Spiegel, Bilder, Speisezimmer Set, Eis-Schrank; Alles sehr billig; beeilt Euch. 612 Garfield Ave., nahe Lincoln, 1. Flat. 25oklwX

Oefen! Spart Geld durch Einkauf eines Ofens zum Wholesale-Preis. Heizöfen, $2.95 aufwärts; Stahl Ranges, $10.95 aufw. Kommt, besichtigt sie Marvin Smith Stove Works, 215 West Ohio Str. 20ok,X,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasodido*

$95 kaufen ein neues Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 28oklwX

Zu verkaufen: Spottbillig wegen Todesfall, beinahe neues Piano. 2133 W. Huron Str., nahe Robey Str. midofrsa

Wegen Abreise verschleudere prachtvolles $400 Piano, 2 Monate gebraucht. 2151 Sedgwick Str., nahe Webster und Clark Str. midofrsa

Zu verkaufen: Billig für Baar, mein hochfeines Piano. H. W. Hatting, 3237 Racine Ave., hinten, nahe Belmont Ave. midofrsa

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 26oklwX

Muß verkaufen: Prächtiges Baldwin Upright Piano, großer Bargain, sofort, $75. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 25oklwX

Wittwer muß hübsches $400 Piano verkaufen, billig. 612 Garfield Ave., nahe Lincoln, 1. Flat. 25oklwX

—Großer Bargain!—
$100 kaufen elegantes Mahagoni Upright Piano, so gut wie neu, garantirt 10 Jahre, desgleichen ein Player, passend zum Piano, mit 24 Musikrollen, $75. Leichte Abzahlungen können arrangirt werden so niedrig wie $1 die Woche. Keine Zinsen. Abends offen ausgenommen Mittwoch und Freitag.
Reichardt Piano Co.,
Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str.
24oklwX

Nur $75 für ein schönes Emerson Upright Piano und $15 für ein Square Piano oder Orgel. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ok,3w,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein patentirtes, verstellbares Wagenbett, 12 Fuß lang, eignet sich für Truck-Farmer; kann auf acht Stellungen gestellt werden. Nachzufragen: Mr. Warner, 3848 Byron Avenue. mido

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Buggy, billig; passend für Agent. 1488 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter leichter Brotwagen. Preisangebote. 1014 E. Grace Str.

Muß billig verkaufen, ein 1500 Pfund schweres Pferd und ein Ablieferungspferd. Birberg Bros., 2021 W. Chicago Ave.

Wegen Aufgabe der Jagd verkaufe meinen Englisch Setter, Hündin, 3 Jahre alt, vorzüglicher Hühnerhund, hat einmal Puppies geworfen, erzielten gute Preise. $20. J. Weiß, 1437 N. Clark Str. midofr

Ein fast neuer starker Expreßwagen zu verkaufen bei Georg Loew, 1025 S. Morgan Str. 28oklw

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30splmX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Wilson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weißwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str.. (Neue Nummer.) 28sep,didosa,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Fixtures! Fixtures! Fixtures!
J. Mansbach & Comp.,
628 S. Halsted Straße. Telephon: Monroe 1169.
Wenn Ihr eine Einrichtung braucht für Grocery-, Butcher-, Schneider-, Painter-, Zigarren- oder Candy-Stores, kommt zu uns. Wir haben einen kolossalen Vorrath von neuen und gebrauchten Einrichtungen, und verkaufen Euch bessere Waaren und billiger, als irgend jemand anders in Chicago. Baar oder theilweise Abzahlung. Country Orders. F. O. B., Chicago. didofa

Zu verkaufen: Cash-Register, sogut wie neu, für $45.00. 1547 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Store-Einrichtung, passend für Grocery und Delikatessen, und Bäckerwerkzeug, billig. 4514 Lincoln Ave. dofrsaso

Zu kaufen gesucht: Konversationslexikon neuerer Ausgabe. Um Einzelheiten und Preis ersucht Linde, 2038 Potomac Ave.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und halt doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel bei der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 1lmx*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
$265 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, sehr gut zahlenden Delikatessen-, leichten Grocery- und Candy-Store in bester Lage, dicht besiedelte Nachbarschaft; feinste Eichen Fixtures, Butter Box mit 4 Löchern, Marmor-Ladentische, Bins, Schubladen und Shelving, Schaukästen usw.; feines, großes, frisches Waarenlager; Miethe nur $20 den Monat, mit 4 feinen Wohnzimmern. Sprecht sofort wegen dieser Gelegenheit einer Lebenszeit vor. 1168 (neue Nr.) Larrabee Str., nächste Thür zur Division Str., oder beim Eigenthümer, Chas. Bender, 608 Wells Str., nahe Ohio Str. Telephon: North 1442.

Schul- und Delikatessen-Store-Käufer, aufgepaßt!
Schul- und Delikatessen-Store, Ecke, muß zu Eurem eigenen Preise verkauft werden; gegenüber einer großen Schule, keine Konkurrenz, eins der größten und feinsten Waarenlager in Chicago, elegante Eichenholz-Einrichtung, Floor Cases, Wall Cases usw. Seht Ihr Euch nach einem solchen Platz um, sprecht sofort vor; muß krankheitshalber verkauft werden. Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Kann weggenommen werden. Verkaufe spottbillig. Verkaufe Einrichtung separat.
3058 W. Van Buren Str., Ecke Albany.
Nachzufragen bei Adolph Bender, 511 Milwaukee Ave. Telephon Monroe 2177.

$450 kaufen bestgelegenen sehr gut zahlenden Grocery-Store und Market, billig für das Doppelte. Feine Fixtures, großes frisches Waarenlager, niedrige Miethe, mit Wohnzimmern; theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht sofort vor. 1348 N. Ashland Ave., nahe Blackhawk Str., oder beim Eigenthümer, Chas. Bender, 608 Wells Str., nahe Ohio Str. Telephon: North 1442.

Grocery- und Delikatessen-Käufer, Achtung!
Muß sofort verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, guter, großer Waarenvorrath; schönes Set Fixtures. Dieser Store muß sofort verkauft werden; keine Konkurrenz. Neues Gebäude, schöne Wohnzimmer. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Theil auf Zeit, wenn gewünscht. 2356 Milwaukee Avenue, nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Stand; muß krankheitshalber die Stadt verlassen. 1503 N. Monticello Ave.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Stationery-Store nebst Laundry und Zeitungsroute; muß diese Woche verkauft werden wegen Familienangelegenheiten; billig, wenn gleich genommen. 1902 Bissel Str., alte Nr. 153.

Leute die ins Saloongeschäft zu gehen wünschen, möchten gern die städtische Lizens kaufen. Angabe des Preises unter P. 834 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Harneß-Shop in guter Stadt, billig. Nachzufragen bis Sonntag, bei Pruschedy, Indiana Harbor, Ind. Nehmt Lake Shore-Bahn.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, 4 Bäckereien, 9 Grocery-, 6 Delikatessen-, 4 Zigarren-Stores von $200 bis $5500. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, mag sein, was es will, komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave. Seht's an.

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Grocerygeschäft. Nachzufragen bei Großfeld, Roe & Co., 728 West Randolph Straße. Mr. Feigl.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store in guter Nachbarschaft. 1954 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon, Lizens bezahlt; muß Stock kaufen. Zu erfragen: 1302 Wells Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom, billig. — 2009 Lincoln Ave., nahe Center.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Ladenkundschaft, krankheitshalber. 3058 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Nordseite, Butchershop, gehe in anderes Geschäft. Nachzufragen bei Braman Bros., Fulton und Peoria Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Schul-Store gegenüber einer öffentlichen Schule zu einem Schleuderpreise, wenn sofort genommen; muß die Stadt verlassen. 1645 Cornelia Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery und Zigarren-Store mit Wohnzimmern, gut etablirt, krankheitshalber. Neue Nr. 1148 E. Belmont Avenue. doson

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, mit oder ohne Haus, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: T. U. 50, Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, $90. 535 Wells Str.

Zu verkaufen: Saloon, sofort, wegen Aufgabe des Geschäfts, Lease und Lizens dabei. 5139 Süd Ashland Avenue. do—son

Delikatessen-Geschäft in bester Gegend zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Adr.: Q. 958 Abendpost.

Mit $10.00 kann man im Mail Order-Geschäft wöchentlich $100 bis $150 verdienen. Wir führen Euch ein und liefern Euch alles für $10.00. Kein „Scheme", sondern ein gesetzlich erlaubtes Geschäft unterstützt von Banken und Geschäftsstellen. Beginnt heute. The Independent Company, West Allis P. O., Milwaukee, Wis. 25oklw

Zu verkaufen: Meat Market. 1202 Belmont Ave., Ecke Racine. mido

Zu kaufen gesucht: Ein Saloon mit Lease und Licenz. Adr.: O. 577, Abendpost. mido

Eine gute Bäckerei ist zu verkaufen; muß innerhalb drei Tagen verkauft werden. John Kaiser, 40. Ave. und 26. Str. midofr

Zu verkaufen: Saloon, mit Kegelbahn; gute Lage; 8-Zimmer Wohnung; niedrige Miethe; Wocheneinnahme $150; eigene Lease; sofort genommen $800, werth doppelt. Fragt Morgens 9: 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparir-Werkstatt in deutscher Nachbarschaft. 840 Custer, nahe Main Str., Evanston, Ill. midofr

Zu verkaufen: Sehr gut zahlender Schul-, Grocery- und Delikatessen-Store, gegenüber großer Schule. Deutsche und ungarische Nachbarschaft, wegen Krankheit. Hübsche Wohnzimmer, billig wenn sofort gekauft. 706 Gardner Str., Nordseite. mido

Zu verkaufen: Grocery und Market, Fixtures, Pferd und Wagen, billig, wenn diese Woche genommen. 3035 George Str., Ecke Whipple Str., nahe Logan Square. dimido

Zu vermiethen: Ein guter Saloon nahe den Friedhöfen an N. 40. Avenue. Nachzufragen: Ruehl Bros. Brewing Co., 2646 Harvard Str. 26oklw

Zu verkaufen: Guter Candy- und Zigarrenladen, wegen zwei Stores 1475 Clybourn Ave. 25oklw

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket; muß diese Woche verkauft werden. Nachzufragen 232 South Water Str. Fred. Buman. 25oklwX

Fünfcents-Theater zu einem Schleuderpreise, gute Lage; muß sofort nach dem Westen; macht gute Geschäfte. Adr.: L. 954, Abendpost ok231wX

Zu verkaufen: Saloons, in verschiedenen Stadttheilen; gute Bedingungen für gute Wirthe; $500 Baar und aufwärts erforderlich, je nach der Lage. Nachzufragen jeden Morgen, vor 10 Uhr, bei der Ernst Tosetti Brewing Co., Ecke 40. und Butler Str. 8—31okt,X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber, in gut etablirtem Zigarren-Store, verbunden mit Pool Room (5 Tische); muß nach Unterweisung das Geschäft selbständig führen; beste Geschäftslage; Inventar über $1200 werth, schuldenfrei; $600 kaufen halben Antheil. Adr.: L. 995, Abendpost. dofrsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 Dearborn Str.
26ok*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave, Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe-Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7jl*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19ja*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505, 132 Clark Str. Kompetente Anwälte. Praxis in allen Gerichten. 13okt,1m

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9feb,sondido*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, gepflasterte Straße, feine Lage, $2400. $150 baar. Conklin & Co., 3936 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 4 Zimmer Flats, [illegible] Herndon, nahe School Str. $3000, monatliche Miethe $36. Thiel, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eine 5 Zimmer Cottage, passend für Milchgeschäft. 1941 Cornelia Ave. dofrsa

[illegible]

Zu verkaufen: Großer Bargain — moderne 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, [illegible] Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

[illegible] Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

[illegible]

Zu verkaufen: Melrose, nahe Southport, 2stöck. Framehaus, 2 Zimmer Flats [illegible] John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mido

[illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Kleine Anzahlung, Rest $12.00 monatlich, kauft neue 4 Zimmer Cottage. 7216 Honore Str. dofa

Farmländereien.

Michigan's beste Land-Offerte.

[illegible]

1248-49-50 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

[illegible]

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Gut passende

Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von **65c aufwärts**, für gute einseitige, und von **$1.25 aufwärts** für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.
Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL

INSURANCE COMPANY of Watertown, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 500,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		1,509,408.20
Interest, rents and dividends		124,004.07
Profits on sale or maturity of ledger assets		1,437.50
Total income		$ 1,634,849.77
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 710,058.54
Expenses in adjustment and settlement of losses		27,759.34
Interest or dividends to stockholders		50,000.00
Commission or brokerage		339,520.39
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		160,332.79
Rents		2,154.16
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		36,752.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		4,288.31
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		80,833.86
Inspection and surveys		10,995.18
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,810.18
State, insurance departments, taxes and fees		38,495.41
Other licenses, fees and taxes		6,606.62
Loss on sale or maturity of ledger assets		489.11
Decrease in book value of ledger assets		11,602.00
All other disbursements		3,820.96
Agent balance charge off		150.71
Total disbursements		$ 1,435,130.19
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 35,810.13
Mortgage loans on real estate		646,426.98
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		421,869.78
Book value, bonds and stocks		1,380,171.80
Cash in office and bank		292,044.20
Agents balances		255,454.29
Total ledger assets		$ 8,031,277.18
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 86,852.65
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		59,300.60
Other non ledger assets		622.22
Gross assets		$ 8,128,052.65
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 2,524.49	
Mortgages loans in exess of New York Dept. apprisal	62,091.00	
Special deposits to secure liabilities in Oregon	54,500.00	
		$ 119,115.49
Total admitted assets		$ 8,008,937.16
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 35,917.24	
Losses in process of adjustment or in suspense	66,754.00	
Losses resisted	25,349.00	
Total	$128,020.24	
Deduct reinsurance	18,900.21	
Net amount of unpaid losses		$ 109,120.03
Total unearned premiums		1,616,131.52
Taxes		31,709.08
Reinsurance premiums		19,697.39
Total liabilities		$ 1,776,658.02
Less liabilities secured by special deposits		34,229.50
Balance		$ 1,742,428.52
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$11,473,409.00
Total premiums received during the year		189,689.23
Total losses incurred during the year		63,431.17

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 21st day of January 1909.
[Seal] H. R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AETNA INSURANCE COMPANY

of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$4,000,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$6,947,043.82
Deposit premiums on perpetual risks		2,506.20
Interest and dividends		620,138.02
From all other sources		15,708.53
Total income		$7,585,396.57
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$3,761,313.74
Expense of adjustment and settlement of losses		41,815.17
Interest or dividends to stockholders		760,000.00
Commission and brokerage		1,288,468.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		561,923.84
Advertising, printing and stationery, postage, etc		124,800.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		25,614.41
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		108,697.39
Inspection and surveys		25,394.68
Repairs, expenses and taxes on real estate		10,794.64
State, insurance departments, taxes and fees		142,718.41
Other licenses, fees and taxes		54,673.92
Loss on sale or maturity of ledger assets		17,033.30
Reinsurance and deposit premiums net		23,162.44
All other disbursements		58,348.65
Agent balances charged off		5,907.25
Total disbursements		$7,010,686.44
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 583,207.93
Book value of bonds and stocks		12,077,694.93
Cash in office and bank		1,210,462.25
Agent balances		231,259.09
Total ledger assets		$14,107,624.20
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		64,687.65
Market value of bonds and stocks over book value		1,672,068.56
Other non ledger assets		818,702.02
Gross assets		$16,663,082.43
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Real estate	$138,207.93	
Agents balances over three months due	24,141.05	
Special deposits to secure liabilities in Canada, Oregon, Arizona	260,097.14	
		422,446.12
Total admitted assets		$16,240,636.31
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$154,283.69	
Losses in process of adjustment or in suspense	437,513.40	
Losses resisted	54,098.00	
Total	$645,895.09	
Deduct reinsurance	113,069.79	
Net amount of unpaid losses		$ 532,825.30
Total unearned premiums		6,205,178.77
Amount reclaimable on perpetual policies		94,680.41
Reinsurance Lloyds 50%		18,194.85
Taxes		126,800.00
Commission and brokerage		84,495.18
Return and reinsurance premiums		255,400.86
Total liabilities		$7,317,575.37
Less liabilities secured by special deposits		226,797.55
Balance		$7,090,777.82
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$46,751,316.00
Total premiums received during the year		583,949.22
Total losses incurred during the year		323,050.59

WM. B. CLARK, President.
HENRY E. REES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 1st day of January, 1909.
[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FARMERS FIRE

INSURANCE COMPANY of York, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME.		
Premiums received during the year		$ 592,010.94
Interest, rents and dividends		44,482.31
From all other sources		2,362.90
Total income		$ 638,856.15
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 461,224.22
Expenses in adjustment and settlement of losses		4,892.30
Commissions or brokerage		145,139.98
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		68,821.26
Rents		1,800.00
Advertising, printing and stationery, postage etc		6,027.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		3,346.19
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		14,153.97
Inspection and surveys		1,149.72
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,582.20
State, Insurance departments, taxes and fees		9,577.99
Other licenses, fees and taxes		1,860.70
Loss on sale or maturity of ledger assets		2,500.00
All other disbursements		1,982.91
Total disbursements		$ 724,058.97
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 41,000.00
Mortgage loans on real estate		218,883.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		107,700.00
Book value, bonds and stocks		372,347.09
Cash in office and bank		105,235.90
Agents balances		70,830.89
Other ledger assets		38,000.00
Total ledger assets		$ 960,396.88
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 12,519.14
Market value of bonds and stocks over book value		56,230.73
Gross assets		$1,029,146.75
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$ 7,653.64
Total admitted assets		$1,021,493.11
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$17,904.19	
Losses in process of adjustment or in suspense	44,358.72	
Losses resisted	3,850.00	
Total	$66,112.91	
Deduct reinsurance	$ 5,924.12	
Net amount of unpaid losses		$ 60,188.79
Total unearned premiums		544,401.64
Taxes		3,500.00
Commission and brokerage		134.98
Total liabilities		$ 611,682.98
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,211,063.00
Total premiums received during the year		66,412.43
Total losses incurred during the year		35,594.10

WM. H. MILLER, President.
E. K. McKONKEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January, 1909.
[Seal] GEORGE B. KERABER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ADIRONDACK

FIRE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 244,818.78
Interest and dividends		15,871.67
Discount on losses		1,163.29
Total income		$ 261,853.74
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 174,810.05
Expense of adjustment and settlement of losses		2,039.81
Interest or dividends to stockholders		20,000.00
Commission or brokerage		70,785.31
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,989.00
Rents		575.16
Legal expenses		1,238.69
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		940.72
State, insurance departements, taxes and fees		4,656.40
Other licenses, fees and taxes		375.00
All other disbursements		858.61
Total disbursements		$ 282,768.75
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$ 316,912.50
Cash in bank		74,105.97
Agents balances		44,260.20
Other ledger assets		2.00
Total ledger assets		$ 435,280.67
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		3,020.83
Gross assets		$ 438,301.50
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances, over three months due	$ 253.19	
Book value, bonds, over market value	9,662.50	
Special deposits to secure liabilities in Georgia	10,000.00	
		19,915.69
Total admitted assets		$ 418,385.81
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 573.91	
Losses in process of adjustment or in suspense	18,695.54	
Losses resisted	449.47	
Total	$19,718.92	
Deduct reinsurance	148.50	
Net amount of unpaid losses		$ 19,570.42
Total unearned premiums		118,083.64
Reinsurance in Lloyds 50%		725.88
Taxes		4,300.00
Commission and brokerage		9,815.96
Reinsurance premiums		4,924.09
Total liabilities		$ 152,419.99
Less liabilities secured by special deposits		2,286.93
Balance		$ 150,133.06
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 549,666.00
Total premiums received during the year		15,818.91
Total losses incurred during the year		14,347.59

G. A. MITCHELL, President.
R. H. McKELVY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1909.
[Seal] ANNIE NIEBRUGGE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FEDERAL

UNION INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 48,839.29
Interest		3,295.40
Total income		52,134.69
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 24,986.93
Commissions or brokerage		11,319.62
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		5,921.36
Rents		466.67
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		1,144.21
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		274.20
Insurance departments, fees		321.70
All other disbursements		103.79
Total disbursements		44,538.48
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 14,500.00
Book value of bonds		104,000.00
Cash in bank		26,892.41
Agents balances		12,201.81
Total ledger assets		$ 157,594.22
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 968.37
Market value of bonds over book value		1,543.60
Total admitted assets		$ 160,106.19
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$2,427.76	
Losses in process of adjustment or in suspense	3,330.30	
Net amount of unpaid losses		$ 5,758.06
Total unearned premiums		20,342.65
Taxes		200.00
Reinsurance premiums		2,406.86
Total liabilities		$ 28,707.57
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,249,581.00
Total premiums received during the year		10,606.34
Total losses incurred during the year		15,179.45

V. F. MASHEK, President.
F. H. OSBORN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1909.
[Seal] ARTHUR J. SCHMITT, Notary Public

— Vorsichtsmaßregel. — Heirathsvermittler: Jetzt will ich Ihnen einmal die ganz reichen Partien zeigen, Herr Baron,—aber vorher lassen Sie uns erst einen Kognak trinken!

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN

FIRE INSURANE COMANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superinteuent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 275,052.71
Interest, and dividends		11,511.11
Profits on sale or maturity of ledger assets		325.00
Increase in book value of ledger assets		125.00
Total income		$ 287,013.82
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 172,221.47
Expenses in adjustment and settlement of losses		1,988.57
Interest or dividends to stockholders		10,000.00
Commission or brokerage		82,241.93
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,806.83
Rents		720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		4,269.24
Legal expenses		115.70
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		3,615.87
State, insurance departments, taxes and fees		3,950.19
Other licenses, fees and taxes		266.00
Loss on sale or maturity of ledger assets		386.25
Decrease in book value of ledger assets		4,560.85
Total disbursements		$ 291,112.93
LEDGER ASSETS.		
Book value, bonds and stocks		$ 293,291.25
Cash in office and bank		33,946.69
Agents balances		55,160.52
Total ledger assets		$ 382,398.46
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accured		4,975.82
Market value of bonds and stocks over book value		7,514.16
Total admitted assets		$ 394,888.44
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 5,520.18	
Losses in process of adjustment or in suspense	9,488.00	
Losses resisted	2,700.00	
Total	$17,708.18	
Deduct reinsurance	3,161.90	
Net amount of unpaid losses		$ 14,546.28
Total unearned premiums		152,859.87
Taxes		2,000.00
Total liabilities		$ 169,406.15
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,932,203.00
Total premiums received during the year		47,985.61
Total losses incurred during the year		26,959.40

THOS. F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 25th day of January 1909.
[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLIANCE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 500,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		754,166.46
Deposit premiums on perpetual risks		1,496.00
Interest and dividends		49,688.87
From all other sources		42.50
Total income		$ 805,393.83
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 402,747.83
Deposit premiums returned		621.25
Expense of adjustment and settlement of losses		1,303.05
Profits and interest to scripholders		11,660.79
Commissions or brokerage		165,474.67
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		25,856.69
Rents		4,220.83
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		6,916.15
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		1,278.12
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		7,750.14
Inspection and surveys		988.89
State, insurance departments, taxes and fees		13,280.31
Other licenses, fees and taxes		845.84
Agent balances charged off		5.62
All other disbursements		9,351.46
Total disbursements		$ 658,201.64
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$ 1,304,575.00
Cash in office and bank		92,929.76
Agent balances		100,240.79
Bills receiveable		1,358.16
Total ledger assets		$1,499,103.71
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 7,822.64
Gross assets		$1,506,926.35
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 1,650.00	
Book value bonds	50,872.64	
Special deposits to secure liabilities in Georgia	9,200.00	
		$ 61,722.64
Total admitted assets		$1,445,203.71
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$12,349.63	
Losses in process of adjustment or in suspense	68,503.37	
Losses resisted	2,639.00	
Total	$83,492.00	
Deduct reinsurance	7,929.00	
Net amount of unpaid losses		$ 75,563.00
Total unearned premiums		479,581.67
Amount reclaimable on perpetual policies		8,517.24
Commission and brokerage		12,750.00
Total liabilities		$ 576,411.91
Less liabilities secured by special deposits		8,081.50
Balance		$ 568,330.041
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,737,762.00
Total premiums received during the year		31,065.23
Total losses incurred during the year		21,403.64

EUGENE L. ELLISON, Vice-President.
H. W. FARNUM, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January, 1909.
[Seal] THOS. A. McDONALD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY

of Mt. Vernon, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 20,996.28
Interest and dividends		5,910.70
Borrowed money		8,000.00
Total income		$ 34,906.98
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 43,661.69
Expense in adjustment and settlement of losses		481.13
Commission or brokerage		14,626.79
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		7,075.96
Rents		311.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc		1,168.37
Furniture, fixtures and maps		508.69
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		294.38
Inspection and surveys		227.79
State, insurance departments, taxes and fees		697.12
Other licenses, fees and taxes		2.00
All other disbursements		388.28
Total disbursements		$ 69,443.65
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 66,925.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		21,850.00
Book value, bonds and stocks		18,700.00
Cash in bank		871.80
Agents balances		5,009.92
Other ledger assets		47.42
Total ledger assets		$ 113,404.14
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		2,851.96
Gross assets		$ 116,256.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances, over three months due	$5,009.92	
Loans on personal security	47.42	
		$ 5,057.34
Total admitted assets		$ 111,198.76
LIABILITIES.		
Losses resisted		$ 930.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		104.50
Commission and brokerage		950.00
Due and become due for borrowed money		8,000.00
Special tax		27.10
Total liabilities		$ 10,031.60
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total losses incurred during the year		$ 15,991.72

W. H. GREEN, President.
L. C. MORGAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 16th day of January 1909.
[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the CALUMET INSURANCE COMPANY

of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 307,380.73
Interests and dividends		23,801.10
Profit on sale or maturity of ledger assets		1,000.00
Total income		$ 332,181.83
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 168,671.50
Expenses in adjustment and settlement of losses		2,645.54
Commission or brokerage		64,518.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		45,653.00
Rents		3,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		7,159.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		4,372.53
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		3,559.26
Inspection and surveys		1,869.09
State, insurance departements, taxes and fees		7,579.95
Other licenses, fees and taxes		949.08
Loss on sale or maturity of ledger assets		4,735.40
All other disbursements		1,402.23
Total disbursements		$ 316,118.94
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 15,000.00
Book value of bonds and stocks		451,449.20
Cash in office and bank		60,748.16
Agents balances		46,470.79
Other ledger assets		2,193.00
Total ledger assets		$ 575,861.15
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 6,500.78
Market value of bonds and stocks over book value		7,850.80
Gross assets		$ 590,212.73
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 2,241.41	
Traders Ins. Co. claim	597.01	
		2,838.42
Total admitted assets		$ 587,374.31
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 4,182.50	
Losses in process of adjustment or in suspense	39,945.88	
Losses resisted	6,624.29	
Total	$50,752.67	
Deduct reinsurance	9,825.13	
Net amount of unpaid losses		$ 40,927.54
Total unearned premiums		207,604.65
Total liabilities		$ 248,532.19
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$3,238,591.00
Total premiums received during the year		45,950.50
Total losses incurred during the year		28,212.08

W. IRVING OSBORNE, President.
OTTO E. GREELY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1909.
[Seal] CHAS. E. CURTIS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FOREST CITY INSURANE COMANY

of Rockford in the State of Illinois, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 160,795.07
Interest, and dividends		34,147.97
From all other sources		122.26
Total income		$ 195,065.30
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 57,195.75
Expenses of adjustment and settlement of losses		3,785.92
Interest or dividends to stockholders		36,000.00
Commission or brokerage		58,660.83
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		22,084.21
Rents		964.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		1,198.29
Legal expenses		100.00
Taxes on real estate		3.40
Insurance departments, fees		110.50
Other licenses, fees and taxes		4,583.99
All other disbursements		4,937.84
Total disbursements		$ 189,575.23
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 631,216.27
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		6,500.00
Book value of bonds		39,869.20
Cash in office and bank		42,873.57
Bills receiveable		70,574.00
Total ledger assets		$ 791,033.04
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		$ 17,301.95
Total admitted assets		$ 808,334.99
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 184.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	1,798.50	
Total	$1,982.50	
Deduct reinsurance	59.06	
Net amount of unpaid losses		$ 1,923.50
Total unearned premiums		375,526.84
Taxes		4,106.29
Commission and brokerage		5,895.89
Total liabilities		$ 387,452.52
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$11,395,801.00
Total premiums received during the year		165,830.39
Total losses incurred during the year		58,173.85

W. F. BARNES, President.
A. H. SHERRETT, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 5th day of January 1909.
[Seal] V. E. NORDIN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALEMANIA

FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 729,226.38
Interest, rents and dividends		58,074.42
Profit on sale or maturity of ledger assets		2,993.62
Total income		$ 790,294.42
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 328,591.06
Expense in adjustment and settlement of losses		5,576.69
Interest or dividends to stockholders		30,000.00
Commission or brokerage		192,841.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		50,605.19
Rents		5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		15,722.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		4,025.51
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		12,828.43
Repairs, expenses and taxes on real estate		973.06
State, Insurance departments, taxes and fees		11,994.62
Other licenses, fees and taxes		994.20
Decrease in book value of ledger assets		135.00
All other disbursements		2,726.20
Total disbursements		$ 662,017.34
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 22,573.58
Mortgage loans on real estate		704,603.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		25,500.00
Book value of bonds and stocks		251,695.50
Cash in office and bank		132,864.54
Agents balances		117,492.19
Total ledger assets		$1,254,728.81
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents accrued		$ 13,371.00
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		51,730.42
Gross assets		$1,319,830.23
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$ 2,312.21
Total admitted assets		$1,317,518.02
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$22,630.14	
Losses in process of adjustment or in suspense	41,113.20	
Losses resisted	7,196.00	
Total	$70,939.34	
Deduct reinsurance	6,829.83	
Net amount of unpaid losses		$ 64,109.51
Total unearned premiums		625,802.94
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		6,718.32
Commission and brokerage		1,462.56
Reinsurance premiums		3,101.70
Total liabilities		$ 701,195.03
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$5,357,717.00
Total premiums received during the year		74,431.34
Total losses incurred during the year		32,459.65

W. STEINMEYER, President.
C. P. KELLERMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1909.
[Seal] Wm. A. STEINMEYER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE CO. OF THE STATE OF ILLINOIS

of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 747,431.37
Interest and dividends		32,611.18
Increase of book value of ledger assets		2,500.00
From all other sources		2,281.96
Total income		$ 784,824.51
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 387,063.86
Expenses of adjustment and settlement of losses		4,240.00
Interest or dividends to stockholders		37,500.00
Commissions or brokerage		213,308.57
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		68,921.47
Rents		4,287.68
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		16,322.32
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,532.71
Fire departement and salvage corps, fees, etc.		4,488.52
Inspection and surveys		3,194.72
State, Insurance departments, taxes and fees		9,848.75
Other licenses, fees and taxes		2,077.08
All other disbursements		2,110.57
Total disbursements		$ 709,896.25
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 535,420.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		115,200.00
Book value of bonds and stocks		134,200.00
Cash in office and bank		92,518.03
Agents balances		119,462.61
Bills receiveable		15,416.65
Other ledger assets		4,628.25
Total ledger assets		$1,016,845.96
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		10,449.23
Furniture, fixtures, maps, supplies		21,000.00
Other non ledger assets		1,752.29
Gross assets		$1,050,047.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	$21,000.00	
Agents balances over three months due	117.11	
Bills receiveable	206.27	
Other unadmitted assets	1,174.41	
		22,497.79
Total admitted assets		$1,027,549.69
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$14,093.38	
Losses resisted	1,200.00	
Total	$15,293.38	
Deduct reinsurance	1,769.15	
Net amount of unpaid losses		$ 13,524.23
Total unearned premiums		573,346.20
Taxes		7,100.00
Commission and brokerage		6,296.27
Return and reinsurance premiums		12,188.05
Other liabilities		11.82
Total liabilities		$ 612,466.57
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$20,792,112.00
Total premiums received during the year		244,835.85
Total losses incurred during the year		105,232.90

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1909.
[Seal] CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY

FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburgh, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 40,208.94
Interest, rents and dividends		15,276.04
Total income		$ 55,484.98
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 58,866.12
Expense of adjustment and settlement of losses		517.83
Interest or dividends to stockholders		3,000.00
Commission or brokerage		25,408.26
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		11,656.50
Rents		900.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		2,422.95
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		538.60
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		860.20
Inspection and surveys		116.00
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,210.66
State, insurance departements, taxes and fees		2,953.74
Other licenses, fees and taxes		776.49
All other disbursements		5,072.58
Total disbursements		$ 115,299.93
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 41,110.47
Mortgage loans on real estate		150,200.00
Book value of bonds and stocks		49,760.41
Cash in office and bank		18,626.54
Agents balances		15,206.90
Other ledger assets		4,207.61
Total ledger assets		$ 279,111.93
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 2,911.21
Other non ledger assets		279.96
Gross assets		$ 282,303.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Furniture	$4,107.61	
Agent balances, over three months due	3,046.06	
Book value, bonds and stocks over market value	7,960.41	
Real estate	2,600.00	
		$ 17,714.08
Total admitted assets		$ 264,589.02
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$1,498.28	
Losses in process of adjustment or in suspense	$2,928.50	
Losses resisted	600.00	
Total	$5,026.78	
Deduct reinsurance	295.25	
Net amount of unpaid losses		$ 4,731.53
Total unearned premiums		25,042.41
Salaries, rents, bills, taxes, etc		2,040.65
Reinsurance premiums		8,133.70
Total liabilities		$ 39,948.29
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,447,117.00
Total premiums received during the year		16,496.03
Total losses incurred during the year		7,461.78

R. H. GILLIFORD, President.
ALLEN H. CRAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1909.
[Seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pennsylvania.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 168,653.90
Interest and dividends		8,944.28
From all other sources		4,150.00
Total income		181,748.18
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		80,932.92
Cost of adjustment and settlement of losses		1,618.66
Commissions or brokerage		19,212.87
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		35,634.62
Rents		1,166.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		6,905.18
Legal expenses, furniture, fixtures		2,640.21
Insurance departements, fees		1,339.36
Agent balance charge of		55,563.57
All other disbursements		135.18
Total disbursements		$ 205,148.57
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 100,421.87
Book value of bonds		68,000.00
Cash in bank		50,839.50
Agents balances		30,008.97
Bills receivable		625.30
Total ledger assets		$ 249,895.73
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		3,158.80
Gross assets		$ 253,054.53
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		2,327.90
Total admitted assets		$ 250,726.63
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$13,631.72	
Losses resisted	23,083.89	
Net amount of unpaid losses		$ 36,715.61
Total unearned premiums		88,388.27
Total liabilities		$ 125,103.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 95,935.51
Total losses incurred during the year		44,097.04

W. D. FAIRBANKS, President.
SORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1909.
[Seal] MARY CHAMPION, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN INSURANCE COMPANY

of Newark, in the State of New Jersey, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 750,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 3,238,257.54
Interest, rents and dividends		299,093.56
Profits on sale or maturity of ledger assets		521.05
Agents balances previously charged off		434.08
Total income		$ 3,538,306.23
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 1,762,871.91
Salaries and expenses of general agents		91,354.15
Interest or dividends to stockholders		149,936.56
Expenses of adjustment and settlement of losses		40,755.06
Commission or brokerage		842,408.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		135,761.36
Rents		14,451.46
Advertising, printing and stationery postage, etc.		50,402.48
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		10,387.98
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		57,513.31
Inspection and surveys		3,220.37
Repairs, expenses and taxes on real estate		7,629.87
State, insurance departments, taxes and fees		73,205.51
Other licenses, fees and taxes		9,070.40
Loss on sale or maturity of ledger assets		5.00
Decrease in book value of ledger assets		24,112.78
All other disbursements		21,590.55
Agents balances charged off		1,805.13
Total disbursements		$ 3,296,482.23
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 471,900.00
Mortgage loans on real estate		1,311,980.75
Book value, bonds and stocks		4,962,567.43
Cash in office and bank		295,483.82
Agents balances		417,859.33
Other ledger assets		257,653.86
Total ledger assets		$ 7,717,445.19
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		69,084.99
Market value of bonds and stocks over book value		42.57
Gross assets		$ 7,786,572.75
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 1,335.27	
Bills receivable	37,205.40	
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Virginia	92,225.00	
		$ 130,765.67
Total admitted assets		$ 7,655,807.08
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$263,654.38	
Losses resisted	14,306.00	
Total	$277,960.38	
Deduct reinsurance	32,559.69	
Net amount of unpaid losses		$ 245,400.69
Total unearned premiums		4,312,575.13
Interest and dividends due or accrued		38,433.55
Taxes		30,000.00
Commission and brokerage		116,623.26
Total liabilities		$ 4,743,032.63
Less liabilities secured by special deposits		23,219.78
Balance		$ 4,719,812.85
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$84,261,554.00
Total premiums received during the year		1,001,323.64
Total losses incurred during the year		444,399.17

PHILEMON L. HOADLEY, President.
C. WESTON BAILEY, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 22st day of January 1909.
[Seal] A. C. CYPHERS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALBANY INSURANCE COMPANY

of Albany, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		305,111.31
Interest, rents and dividends		41,282.17
Profit on sale or maturity of ledger assets		100.00
From all other sources		3,954.47
Total income		$ 350,447.95
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 154,166.08
Expenses of adjustment and settlement of losses		2,462.22
Interest or dividends to stockholders		25,000.00
Commissions or brokerage		81,830.27
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		14,417.49
Rents		1,550.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		8,666.72
Furniture, fixtures and maps		1,135.11
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		6,968.50
Inspection and surveys		98.55
Repairs, expenses and taxes on real estate		5,026.32
State, Insurance departments, taxes and fees		4,944.71
Other licenses, fees and taxes		2,940.30
All other disbursements		139.27
Total disbursements		$ 304,345.54
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 75,000.00
Mortgage loans on real estate		203,600.00
Book value of bonds and stocks		516,578.17
Cash in office and bank		15,591.46
Agents balances		36,303.32
Total ledger assets		$ 847,072.95
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 5,137.55
Market value of bonds and stocks over book value		7,718.50
Other non ledger assets		2,694.82
Total admitted assets		$ 862,623.82
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 2,211.47	
Losses in process of adjustment or in suspense	17,727.41	
Losses resisted	2,200.00	
Total	$22,138.88	
Deduct reinsurance	1,411.13	
Net amount of unpaid losses		$ 20,727.75
Total unearned premiums		255,499.70
Taxes		3,742.15
Total liabilities		$ 279,969.60
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,400,261.00
Total premiums received during the year		35,233.06
Total losses incurred during the year		11,724.05

JOHN E. McELROY, President.
CHARLES H. HAHN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1909.
[Seal] JOHN P. DEAL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL BREWERS INSURANCE COMPANY

of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		23,293.36
Interests and dividends		5,450.27
From all other sources		1,269.19
Total income		30,012.82
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		7,050.62
Expense in adjustment and settlement of losses		132.53
Interest or dividends to stockholders		10,000.00
Commission or brokerage		5,823.34
Fire departement and salvage corps, fees, etc.		102.37
State, Insurance departments, taxes and fees		641.90
All other disbursements		422.67
Total disbursements		$ 24,173.43
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$ 306,344.20
Cash in bank		21,429.22
Agents balances		3,782.95
Total ledger assets		331,556.37
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		3,962.89
Gross assets		$ 335,519.26
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value of real estate, bonds and stocks over market value		409.50
Total admitted assets		$ 335,109.76
LIABILITIES.		
Total unearned premiums		$ 11,984.28
Taxes		500.00
Total liabilities		$ 12,484.28
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$ 476,100.00
Total premiums received during the year		4,009.60
Total losses incurred during the year		52.87

Wm. H. REHM, President.
E. GRAHAM RHOADS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 12th day of January, 1909.
[Seal] FRANCES B. TOPLIFF, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CENTRAL INSURANCE COMPANY

of St. Louis, in the State of Missouri, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 2,000,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		2,292,853.92
Interest and dividends		217,212.30
Profit on sale or maturity of ledger assets		8,339.99
From all other sources		30.00
Total income		$ 2,518,436.21
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 1,439,123.28
Salaries and expenses of general agents		111,171.75
Interest or dividends to stockholders		260,000.00
Expense of adjustment and settlement of losses		18,055.44
Commission or brokerage		424,220.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		85,505.14
Rents		11,229.52
Advertising, printing and stationery, postage, etc		48,351.08
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		12,175.87
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		40,624.70
Advanced to local Agents for misc. expenses		100,130.19
State, insurance departements, taxes and fees		68,297.74
Other licenses, fees and taxes		100.00
Loss on sale or maturity of ledger assets		1,312.50
Total disbursements		$ 2,620,225.70
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 35,000.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		590,250.00
Book value of bonds and stocks		3,715,925.45
Cash in office and bank		185,726.19
Agents balances		451,496.12
Bills receivable		392.06
Total ledger assets		$ 4,978,789.82
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 42,752.34
Market value of bonds and stocks over book value		285,586.55
Gross assets		$ 5,307,128.71
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Virginia		$ 100,000.00
Total admitted assets		$ 5,207,128.71
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	32,518.15	
Losses in process of adjustment or in suspense	190,358.01	
Losses resisted	9,225.00	
Total	$232,101.16	
Deduct reinsurance	67,257.42	
Net amount of unpaid losses		$ 164,843.74
Total unearned premiums		2,090,801.02
Interest and dividends due or accrued		740.98
Taxes		15,000.00
Commissions and brokerage		67,724.41
Total liabilities		$ 2,348,110.15
Less liabilities secured by special deposits		31,928.48
Balance		$ 2,316,181.64
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$15,567,624.—
Total premiums received during the year		186,398.74
Total losses incurred during the year		118,422.80

EDWARD T. CAMPBELL, President.
JOHN H. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1909.
[Seal] FRANK B. CRAM, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GERMAN FIRE

INSURANCE COMPANY of Peoria, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$557,507.56
Interest, rents		30,390.03
Profit on sale or maturity of ledger assets		7,671.00
Increase in book value of ledger assets		100,000.00
Total income		$695,568.59
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$361,950.61
Expenses in adjustment and settlement of losses		4,851.09
Commission or brokerage		164,265.93
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		11,804.86
Rents		600
Advertising, printing and stationery, postage, etc		5,050.38
Furniture, fixtures		46.50
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		4,459.78
Taxes on real estate		8,869.82
Insurance departments, fees		2,581.38
General expenses and interest		11,291.28
Borrowed money		40,313.28
Agent balances charged of		475.33
Total disbursements		$616,560.24
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$190,000.00
Mortgage loans on real estate		203,950.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		4,569.15
Book value of bonds and stocks		228,944.06
Cash in office and bank		31,537.50
Agents balances		89,572.00
Total ledger assets		$748,573.70
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		3,892.11
Market value of bonds and stocks over book value		56,630.04
Total admitted assets		$809,095.85
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$26,954.45	
Losses in process of adjustment or in suspense	30,000.00	
Total	$56,954.45	
Deduct reinsurance	3,463.22	
Net amount of unpaid losses		$ 53,491.23
Total unearned premiums		475,052.91
Taxes		5,500.00
Total liabilities		$534,044.14
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$5,902,246.00
Total premiums received during the year		106,391.92
Total losses incurred during the year		58,066.04

BERNARD CRENER, President.
CHAS. CREMER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1909.
[Seal] SAMUEL L. RICHMOND, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN NATIONAL INSURANCE COMPANY

of Rock Island, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 197,303.06
Interest and dividends		9,130.15
Profits on sale or maturity of ledger assets		441.00
Total income		$ 206,874.21
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 71,543.39
Adjustment and settlement of losses		1,303.90
Commission or brokerage		51,369.05
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		15,302.30
Rents		472.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc		3,077.84
Furniture, fixtures and maps		2,737.46
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1,213.28
State, insurance departments, taxes and fees		1,829.28
All other disbursements		1,051.65
Total disbursements		$ 149,900.55
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$ 276,051.60
Cash in bank		27,992.04
Agents balances		39,038.25
Fire underwriters of Phila		100.00
Total ledger assets		$ 343,181.89
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 3,954.58
Market value of bonds over book value		8,358.40
Gross assets		$ 355,494.87
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances over three months due		$ 1,819.36
Total admitted assets		$ 353,675.51
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$5,619.15	
Losses in process of adjustment or in suspense	7,187.61	
Net amount of unpaid losses		12,806.76
Total unearned premiums		112,361.82
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		2,042.04
Reinsurance premiums		1,622.87
Total liabilities		$ 128,833.49
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,183,534.00
Total premiums received during the year		98,798.01
Total losses incurred during the year		9,731.13

H. H. CLEVELAND, President.
M. P. VORE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1909.
[Seal] H. E. COX, Notary Public.

FRIDAY RED LETTER DAY **Get 50 "S. AND H." Green Stamps FREE**

Große Gelegenheit für Sammler von „S. & H." Grünen Stamps

Eine ausgezeichnete Gelegenheit, damit zu beginnen, Eure Stamp-Bücher vor Weihnachten zu füllen. Laßt Euch durch nichts abhalten, Vortheil daraus zu ziehen. „S. & H." Grüne Stamps werden Euch viele prachtvolle Artikel bringen, die passend sind als Geschenke und Euch keinen Cent kosten.

Wie man 50 „S. & H." Grüne Stamps absolut frei erhält.

30 „S. & H." Grüne Stamps frei um neue Bücher zu beginnen.

Besucht den neuen Laden von Sperry & Hutchinson, N. O.-Ecke Wabash Ave. u. Van Buren Str., morgen, am Eröffnungstage. Besichtigt den modernsten und best ausgestatteten Prämien-Parlor in der Welt. Inspizirt die tausenden von prachtvollen Prämien, die an „S. & H." Grüne Stamp-Sammler frei weggegeben werden. Hört die Musik, erhaltet ein Souvenir — und vor allem, erhaltet ein neues Stamp-Buch frei, welches 30 „S. & H." Grüne Stamps enthält.

10 „S. & H." Red-Letter Day Stamps sind gut für sämmtliche Bücher.

Bringt Eure sämmtl. theilweise gefüllten Bücher (einschl. das neue Buch, das Ihr von der S. & H. Co. erhaltet) nach unserem Prämien-Zimmer auf dem 4. Floor und erhaltet ein Set von Oktober Red Letter Day Stamps frei mit jedem.

10 „S. & H." Stamps frei in Tausch für den „S. & H." Koupon

Schneidet den Koupon von der „S. & H." Anzeige auf einer anderen Seite dieses Blattes aus, bringt ihn nach unserem Prämien-Parlor auf dem 4. Floor u. Ihr erhaltet 10 „S. & H." Grüne Stamps frei. Einerlei, ob Ihr einen Cent im Laden verausgabt oder nicht.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Bekanntmachung: Große Eröffnung morgen von Sperry & Hutchinson Co.'s prachtvollem neuen Laden, an der Nordost-Ecke von Wabash Avenue und Van Buren Straße. — Freie Stamps, Musik und Souvenirs.

Leset die „S. & H." Co. Anzeige auf einer andern Seite.

Knaben-Kappen

Erster Floor.

Knaben- und Kinder-Winter-Golfkappen. — schlichte und assortirte Muster — mit echtem Pelz Innen-Band — die gewöhnlichen 75c-Kappen, **50c**

Winter-Kappen f. Knaben, in Golf- oder Bulldog-Facons, schlichte oder fancy Muster — Pelz-Bands, — speziell zu **98c**

Verkauf von „Star"-Waists Mittelpunkt des Interesses

Kein Ereigniß kann für die Chicagoer Damen von größerem Interesse sein, als dieser zeitgemäße Verkauf von Waists — zu wenige als den Herstellungspreisen — 10,000 prachtvolle Seide-, Netz- und Spitzen Kleider Waists von Fisher & Swawite (210 Market Str., Chicago), die einen Weltruf besitzen als das ausschließliche Waist-Geschäft in Amerika, alle anderen in Bezug auf Eleganz der Entwürfe, Vollkommenheit des Passens und der Qualität der Stoffe übertreffend. — „Rothschild"-Fortschritt bringt diese hübschen, frischen „Star" Waists (mehr wie 100 elegante Facons), in Eurem Bereich zu wirklich der Hälfte des Preises.

Taffeta Seide- und Netz-Kleider Waists

Schwarz und farbig, mit Pointed od. Circular Spitzen-Yokes mit Borte von Self-farbiger Stickerei, schön gemust. Spitzen-Einsätze u. Medallion Besatz. Die weißen Netze sind gemustert mit prächtigen Battenberg Spitzen-Yokes und Einsätzen u. gehäkelten Bällen, japan. Seide gefüttert, alle Größen.

4.50 Waists **1.98**

Waists in den neuesten Facons und Stoffen

Feine Crepe de Chines, Taffeta Seide, Messaline, Radium, jap. Seide, Brussels Netz und Plaid Taffeta, prächtiger Besatz in einer Reichhaltigkeit hübscher Spitzen-Spitzen-Yokes, Stick. Medallions u. Tucking u. schlicht Schneider-Tucked, in schlichten durklen Farben oder weißen und Abend-Schattirungen.

5.00 Waists **2.98**

Abend-Waists, von feinen Messalines gemacht

Taffetas, prächtige Netz u. farbige Roman gestreifte Taffetas, Stickerei lohfarb. Pongee und Peau de Cygne, hübsche Yokes von feiner Spitze, Combination farb. Folds, Cording, imp. Medallions und Kragen — Waists, die selbst der wählerischsten Dame gefallen werden.

$6 und $7 Waists **3.98**

Handtaschen

Handtaschen, echtes Goat Seal oder fancy Grain Leder, einzelne od. doppelte Strap Griffe, Monogram Flap, ausgestattet mit große Börse für Kleingeld — regulärer $3-Werth, **1.75**

Seal Grain Handtaschen, 10-zöll. Leder überzog. überstehende Gestelle, Leder gefüttert, ausgestatt. mit Börse u. Karten-Täschchen, die anderswo für 1.50 verkaufte Sorte, hier **98c**

Fancy Waaren

Handgemachte Battenberg Centerstücke, Auswahl von 15- bis 18zöll. Größen, — runde oder viereckige — viele fancy gesteppt — speziell das Stück zu **29c**

Shams und Centerstücke, — weiße bestickte, hohlgesäumter Rand, — werth 75c, speziell zu **49c**

Beschmutzte Handschuhe

45c Paar für Glace-Damen-Handschuhe, — import. Felle, — 2-Clasp und 8 Knöpfe Längen, schwarz, weiß und farbig, etwas beschmutzt und zerknittert, aber feine Qualitäten, werth 1.00 und 1.50.

Engl. Cape Damen-Handschuhe, 1-Clasp populäre Oak-Schattirungen, — für die Straße, großer Werth **1.00**

Der Oktober-Bargain-Höhepunkt

Prachtvolle Kleider, Suits und Coats in dem erstaunlichen Freitag-Bargain-Verkauf

Broadcloth und Serge-Kleider — Freitags Werthe sind positiv die besten, die bis jetzt in dieser Saison geboten wurden. Mehrere hübsche Facons (eine abgebildet), jede ihre eigene Schönheit widerspiegelnd. Einfach geschneiderter, einfach- od. doppelknöpfiger oder Seitenknopf-Effekt, mit Stickerei besetzt, Stehkragen, Flounce Cluster plaited oder ganz plaited; in marineblau, grau, grün oder schwarz, alle Größen, $15.00- und $18.00-Werthe. Freitag, die Auswahl für **12.50**

Geschneid. Broadcloth Suits, **16.50**. Zwei sehr hübsche neue 40- u. 45zöll. Coats, schlicht od. Braid besetzt, in modischen langen Linien, Coat-Facon Kragen, 7/8 passender Rücken, garant. satingefütt., Skirts rund herum plaited od. Cluster Plaits, ungewöhnliche Qual. u. Style, wth. $22, spez. zu **16.50**

Neue Winter-Coats für Damen (wie Bild) — von schwarzem Chevron, 54 Zoll lang, einfach brüstig, Coat-Facon Kragen, 7/8 passender Rücken, engpassend über Hüften, Panel Plaited, satingefütt. Yoke, Braid an Kragen u. Cuffs; prächtig passende Coats und wirklich $10 werth; alle Größen in der Partie. Einer der größten Coat-Werthe der Saion, Freitag zu **6.98**

Hübsche 1-Stück Kleider, **12.50**; ein zu dem Preis unvergleichliches Sortiment. Broadcloths, feine Serges, Tricot und Prunella. Viele Modelle in schwarz, blau, grau und grün, alle mit hübsch besetzter Front. Rücken und Aermeln, Spitzen-Yokes; — volle Plaited Flounce Skirt, zu **12.50**

Volle Länge Mädchen-Coats, **3.98** — alle neuesten langen Coat-Styles, roth, grün, braun und Navy, schlicht geschneidert und fancy besetzt mit Braid, alle Größen, 5.00 und 6.00 Werthe, zu **3.98**

Mannish geschneiderte Waists, **59c** — von f'cy gestreiftem Madras, Gibson Plait an Schulter, Brust-Tasche, vorne offen, franz. Rücken, gute 75c-Werthe, spez. Verkaufspreis nur **59c**

Plaited Dreß-Skirts, **3.95** — eine extra Qual. Worsted Panama, voll plaited, od. populäre neue Combination plaited Styles, Self Strap od. Taffeta Seide Besatz, zu **3.95**

Haus-Wrappers — neuer Style, von Percale, schwarz, marineblau oder grau, f'cy Braid, Yoke-Effekt, Turnover Kragen, extra weiter Skirt, wth. $1, zu **79c**

2.95 geschliff. Glaskrug, 1.95

3-Pint Glaskrug, reich geschliffenes amerikanisches Glas, tiefer Whirlwind Schliff, 2.95 werth, speziell morgen, **1.95**

Salat- oder Frucht-Bowle, 8-zöll., wurderhübscher Schliff, prächtiger Chrysanthemum- oder Wirbelwind-Schnitt, werth 3.95, Freitag, zu **2.15**

Zucker, u. Rahm-Behälter, tief. Schnitt in feinem Allover Entwurf wth. 2.25, **1.25**

Oliven- u. Bonbon-Schüssel, 6zöll. Gr., mit Griff, tiefer reicher Schnitt, spez. morgen zu **73c**

Neue Seide; große Ersparnisse

Jacquard Faille, eine der anziehendsten und dauerhaftesten Seide der Neuzeit — die ausgesuchtesten Farben dieser Saison, sowie Elfenbein und Schwarz, per Yard, **49c**

Fancy Taffeta und Louisine Seide, feine Streifen, Checks und Plaids, reguläre 59c Qualität, speziell für diesen Verkauf, per Yard, **37c**

Seide Moire Velour, so populär für lange Coats und Kleider, 1.50 Qualität, spez. nur für Freitag markirt, die Yadr zu **1.09**

Pompadour und bordirte Crepes, prächtige Farben und Entwürfe, die korrekte Seide für Scarfs, Fascinators, Kimonos etc., ein ungewöhnl. Bargain, — per Yard 39c und **29c**

Novelty Seide, 27 Zoll, fünfundzwanzig verschied. helle u. dunkle Grunde mit Self od. farb. gewebten Coin Spots, Jacquard oder Blumen-Entwürfe, gute 69c Werthe, per Yard **49c**

Seide-Rester tausende Yard von hübscher Seide reduzirt zur Hälfte des wirklichen Werth — einschließlich Messalines, ePau de Cygne, Chiffon Poplins, Plaids, "Ruff" Seide und Taffetas, Yd., **29c**

Fabrikrester von Kleiderstoffen

Fabrikrester und Ueberbleibsel von Plaids, Checks, Streifen, bestickten Flanellen, Albatros, Cashmeres u. s. w., in einer vollen Auswahl von Farben und in Längen von 1 bis 4 Yards, — 49c und 59c Qualitäten, per Yard, **23c**

Serge, in Navy, Royal, Wine und schwarz, 36 Zoll breit, 2 bis 6 Yard Längen — im großen Freitag-Verkauf, per Yard **39c**

Sturm-Serge, 50 Zoll breit, — Navy, Royal, braun und chwarz, 2 bis 6 Yard Längen, Fabrik-Enden von 89c-Qualitäten, per Yard **49c**

Europa ein Jägerparadies.

In unserer zahmen Zeit, da viele Thiergattungen ausgestorben oder im Aussterben begriffen sind oder künstlich gehegt und vor dem Verschwinden geschützt werden müssen, in dieser Zeit, da ein Jäger viele Meilen reist und viel Geld daran wendet, einen Hirsch schießen zu dürfen, da es selbst schon in Afrika Jagdscheine und Schonzeiten gibt, kann man sich schwer vorstellen, daß Europa einmal ein wahrhaftes Jägerparadies gewesen ist. Und doch war dies der Fall. Freilich ein bißchen lang her ist es, in jener Zeit, welche die Gelehrten Diluvium oder Quartär nennen, aber unsere europäischen Ahnen lebten schon und müssen tüchtige Jäger gewesen sein. Nicht nur für den Weidmann ist es interessant, zu erfahren, wie es damals um das Thierleben dieses Welttheils aussah, und da im soeben erschienenen neuesten Bande der großen Ullstein'schen Weltgeschichte Professor Dr. M. Hoerners in dem Kapitel „Die Anfänge menschlicher Kultur" sich über die einschlägigen Verhältnisse ausspricht, so wollen wir das Wesentliche seiner Ausführungen wiedergeben.

Von 69 Arten der Quartärfauna Europa's sind 15 völlig erloschen — darunter 3 Höhlen-Raubthiere, 2—3 Elephantenarten, 2 Nashornarten und der Riesenhirsch —; ausgewandert: nach Süden — darunter Löwe, Leopard, 2 Hyänenarten, der afrikanische Elephant und das Flußpferd —, 8 nach Norden — darunter grauer Bär, Blaufuchs, Fjällfraß, Moschusochse, Wapiti, Rennthier, Lemming —, 4 nach Osten — darunter Saiga-Antilope und Angoraziege. Fünf Formen sind ins Hochgebirge übergesiedelt: Gemse, Steinbock, Murmelthier, Schneehase, Schneehuhn. Eine Reihe anderer ist zwar noch heute im alten Wohngebiet vorhanden, aber größtentheils auch schon auf dem Aussterbeetat: Brauner Bär, Luchs, Wildkatze, Wolf, Fuchs, Dachs, Marder, Frettchen, Wiesel, Otter, Eber, Pferd, Auerochse, Hirsch, Reh, Biber, Hase, Eichhörnchen und andere Nager. Kein diluviales Thier war vom Menschen gezähmt; dagegen sind einige der erloschenen vielleicht von ihm ausgerottet, anderen ist wohl die Unterbrechung der Landverbindung Europas mit Nordafrika verhängnißvoll geworden.

Raubthiere gab es in Mengen, mehr und schlimmere als heute in Indien oder Afrika. Doch war das größte derselben, der große Höhlenbär mit charakteristischer, hochgewölbter Stirne, nach der Beschaffenheit seiner Zähne mehr Pflanzen- als Fleischfresser. Fast alle europäischen Höhlen von England bis Rußland waren einmal von diesem zottigen Riesen bewohnt. Seine Blüthezeit war das ältere Diluvium; später scheint er durch die Feuchtigkeit der Höhlen gelitten zu haben und degenerirt zu sein. Manche Höhlen waren ausgesprochene Hyänenhorste; in anderen fanden sich Hyänen wenigstens zwischen den Zeiten menschlicher Besiedelung ein und benagten die Mahlzeitreste der Troglodyten. Das größte aller katzenartigen Raubthiere der Vergangenheit und der Gegenwart war der Höhlenlöwe, eine Mittelform zwischen Löwe und Tiger mit tigerähnlichem Profil. Im Vergleich zu Bären und Hyänen, wovon an manchen Stellen Hunderte von Individuen konstatirt sind, war der Höhlenlöwe selten. Auch er gehört dem älteren Diluvium an, wogegen der gemeine Löwe und der gemeine Tiger noch lange nachher hier lebten. Nach Herodot und Aristoteles kannte man im Südosten Europas den Löwen als einheimisches Raubthier. Im Atlas und am Kilimandjaro liefert er, in Sibirien der Tiger den Beweis, daß sie auch für rauhere Klimate nicht allzu empfindlich sind. Das waren die Feinde des Menschen, ihm selbst weniger gefährlich als seinem Jagdwild, und als er seinerseits ihnen gewesen ist.

Die Nahrungsthiere des Menschen waren gewaltige Dickhäuter, Rinder, namentlich aber verschiedene Hirscharten und das kleine diluviale Wildpferd, neben anderen kleineren pflanzenfressenden Säugern. Das Mammut, der Elephant der Eiszeit, lebte sehr lange in Europa, Nordasien und Nordamerika. Es erscheint in Europa schon neben den wärmeliebenden, unbehaarten Elephanten des Tertiärs und des älteren Diluviums, riesigen Formen, von welchen die letztere, wohl das größte Landsäugethier aller Zeiten, auch noch vom Menschen gesehen und erlegt wurde. Erst gegen das Ende des Duliviums wanderte das Mammut gegen Nordosten hinweg, wo es in nicht näher bekannter Zeit erlosch. Es lebte also lange mit dem Menschen zusammen, der ihm eifrig nachstellte und sein Fleisch und Mark genoß, seine Knochen aber und namentlich seine riesigen Stoßzähne zu Waffen und anderen Schnitzwerken verarbeitete.

Aus Nordasien, Mittel- und Westeuropa sind zahllose Mammutreste bekannt, die merkwürdigsten aus Sibirien, wo sich ganze Leichen mit Haut und Haar im Bodeneis erhalten haben. An diesen Leichen erkannte man die dichte Körperbedeckung mit einem braunen, roßhaarähnlichen Borstenkleide, das um den Hals eine bis 70 Zentimeter lange Mähne bildete, und mit einem Wollvlies aus gelockten, hellgelben, 11 bis 13 Zentimeter langen Haaren. Das Thier hatte auch einen buschigen Schwanz, ferner ungewöhnlich mächtige, nach außen und oben gekrümmte Stoßzähne, die bis 7 Meter lang werden konnten, und eine Körperhöhe von 5 Meter und darüber.

Neben dem Mammut lebte ein gleichfalls wollhaariges Nashorn, dessen Haut, wie die Leichenfunde im Bodeneis Sibiriens (seit 1772) bezeugen, nicht faltig, sondern glatt war. Es hatte eine durchgehends knöcherne, nicht zum Theil knorpelige Nasenscheidewand als Stütze der beiden sehr starken Hörner, die es hintereinander trug und die bis 82 Zentimeter Länge erreichten. Dieses Thier lebte von West-Europa bis China und erlosch früher als das Mammut. Sein Vorläufer im älteren Diluvium war das Rhinozeros Merckii, nackt und wärmeliebend, deshalb der Eiszeit nicht gewachsen. Auch das Flußpferd kennt man nur aus dem älteren Diluvium Frankreichs und Englands. Dagegen sind die Knochen des Wildpferdes gegen das Ende dieses Zeitraumes die häufigsten und allerverbreitetsten im mittleren wie im westlichen Europa. Die Thiere waren nur 1.36—1.38 Meter hoch und feingliedrig, aber muskelstark und schnell, mit kurzem, dickem Hals und großem, schwerem Kopf.

Prächtige und stark verbreitete Erscheinungen der quartären Thierwelt waren auch die wilden Rinder. Es gab zwei größere Arten: den Bison und den Urochsen, und zwei kleinere: das Kurzhornrind und den Moschusochsen. Der europäische Bison ist noch heute nicht ganz erloschen, war aber einst viel gewaltiger, als seine herabgekommene Deszendenz in den Staatsforsten Litauens. Seine vordere Körperhälfte war kolossal entwickelt, und namentlich der Nacken infolge sehr langer Dornfortsätze der Wirbelknochen hoch gewölbt, die Stirne mächtig gebuckelt, die Beine lang und schlank, aber die vorderen fast ganz von der langen Brustmähne umwallt. Bekanntlich ist der Bison weder in Europa, noch in Amerika gezähmt worden. Dagegen war der Urochse (Bos Primigenius) eine der Stammformen unserer Hausrinder und wurde wahrscheinlich in Vorderasien zuerst vom Menschen gezähmt. In Europa lebte er bis ins Mittelalter hinein wild; das Nibelungenlied kennt ihn, gleich dem Wisent (Bison), in den Forsten des Rheinlandes. Er war größer als unsere stärksten Rinderschläge und hatte zum Unterschied vom Bison geraden Rücken, flache Stirn, hochsitzende, lange Hörner und kurze, dicke Beine. Das Kurzhornrind ist eine andere diluviale Stammform unserer Hausrinder, die durch Kreuzung aus verschiedenen wilden Arten entstanden sind. Ganz verschwand dagegen aus dem europäischen Kontinent der kleine Moschusochse, ein arktisches Thier, halb Rind, halb Schaf, welches heute im polaren Nordamerika sowie in Grönland lebt.

Auch die Gesellschaft der hirschartigen Thiere war im Diluvium formenreicher als in der Gegenwart. Ganz urweltlich muthet uns, auch noch im Skelette, die Gestalt des irländischen Riesenhirsches oder Torfhirsches an, so genannt, weil die schönsten Exemplare unserer Museen aus den Torfmooren Irlands stammen. Er war ungeheuer groß, im Körperbau dem Edelhirsch, in der horizontalen Stellung und in der Schaufelbildung der Geweihe dem Elch ähnlich. Bis 3 Meter Spannweite erreichte sein Hauptschmuck, mit dem er im Winter seine Nahrung unter dem Schnee aufsuchte. Der verbreitetste Hirsch und daher auch das Lieblingswild des Jägers im Quartär war das Rennthier, dessen Bedeutung für den Menschen in jüngeren Zeiten so sehr zunimmt, daß man diese geradezu Rennthierzeit nennt. Als das Rennthier verschwand, trat an seine Stelle der Edelhirsch. Dieser lebte auch schon früher; doch finden sich seine Reste hauptsächlich in jenen Schichten, wo die des Rennthieres selten sind, und umgekehrt. Er ist der Vertreter eines wärmeren, dem heutigen ähnlichen Klimas. Gleiches gilt vom Reh, welches nur in Italien während des ganzen Quartärs leben konnte.

Von geringerer Bedeutung waren andere Jagdthiere: der kanadische Wapiti-Hirsch, die Saiga-Antilope, Gemse, Steinbock, Angoraziege, Mufflon. Die Nager und Vögel des Quartärs sind paläontologisch, aber nicht kulturgeschichtlich von Interesse. In ausgedehnter Weise betrieb der Mensch der älteren Steinzeit, wie auch alle seine Nachfolger, an geeigneten Orten den Fischfang und das Einsammeln eßbarer Weichthiere. Man stach die Fische mit Lanzen und Harpunen, denn die Angel kannte man noch so wenig wie Bogen und Pfeil. Fische sind auch nicht selten in charakteristischen Zeichnungen auf Knochen und dergleichen dargestellt, man erkennt deutlich den Salm, Hecht, Brassen, Aal und andere.

— Unter Freunden. — Am Freitag voriger Woche habe ich um die Hand meiner Selma angehalten, und ihre Eltern haben ihre Zustimmung gegeben. — Ja, ja, der Freitag ist immer ein Unglückstag!

— Passender Ausdruck. — Ede: Ja, Lude, Mensch! Wie biste denn zu dem prächtigen Ueberzieher jekommen? — Lude: Hm! Spaß! Im „Enteignungsverfahren"!

Augen kurirt ohne Messer

Dankbare Patienten erzählen von beinahe zauberhaften Heilungen von Staar, granulirten Lidern, wilden Haaren, Geschwüren, schwachen, wässerigen Augen und allen Augenkrankheiten. — Schickt Euren Namen und Adresse mit 2-Cent-Marke um freie Probeflasche.

Die Heilungen, die täglich durch dieses wunderbare Mittel bewerkstelligt werden, sind wirklich bemerkenswerth. Ich habe schon wiederholt die Sehkraft von Leuten hergestellt, welche jahrelang beinahe blind waren.

Geschwüre, wilde Haare, granulirte Lider verschwinden fast augenblicklich durch den Gebrauch dieses wunderbaren Mittels. Schwache, wässerige Augen werden in einer einzigen Nacht geklärt und schnell wieder völlig gesund gemacht. Es hat schon oft geheilt, wo alle anderen Mittel und alle Aerzte fehlschlugen. Es ist in der That ein zauberhaftes Mittel, und ich gebe jedem mit entzündeten Augen oder irgend einem Augenleiden Behafteten diese freie Probe.

Viele haben ihre Brillen fortgelegt, nachdem sie es eine Woche gebraucht hatten. Prediger, Lehrer, Aerzte, Advokaten, Ingenieure, Studirende, Kleidermacherinnen und alle diejenigen, welche ihre Augen anstrengen müssen, finden in diesem wunderbaren Mittel eine sichere, schnelle Heilung. Wenn Ihr entzündete Augen oder irgend ein Augenleiden habt, schreibt mir heute. Es ist mir ernst mit meiner Offerte einer freien Probeflasche dieses Mittels. Ich liefere gern Zeugnisse von vielen bewiesenen und authentischen Fällen, in denen es Staar heilte, nachdem die Aerzte gesagt hatten, daß nur eine gefährliche, kostspielige Operation das Augenlicht retten könne. Wenn Ihr Augenleiden irgend einer Art habt, begeht Ihr einen großen Fehler, wenn Ihr nicht um meine große freie Offerte dieses wunderbaren Augenmittels schreibt. Adressirt, mit voller Beschreibung Eures Leidens und einer Zwei-Cent-Marke an die die H. T. Schlegel Co., 3801 Home Bank Bldg., Peoria, Ill., und Ihr erhaltet postwendend portofrei eine Probeflasche dieses wunderbaren Mittels, das vielen fast ganz Blinden das Augenlicht wiederhergestellt hat.

Laßt Eure Schuhe mit C-W-O Leder-Sohlen besohlen.

Garantirt für 6 Monate

— oder wir versehen Eure Schuhe kostenfrei mit neuen Sohlen — die Garantie (wie nebenstehende Abbildung), auf jedem Paar — eine Offerte, wie sie niemand zu bieten vermag — denn wir kontrolliren die Herstellung von C. W. O. Sohlen.

C-W-O Ledersohlen sind absolut wasserdicht — rutschen nicht aus auf nassem oder eisigem Pflaster.

So leicht wie Kork und sind bequem von Anfang an — Grund genug warum Ihr C. W. O. Ledersohlen tragen solltet. Erspart Zeit, Verdruß und Geld, denn C. W. O. Ledersohlen halten 6 Monate od. wir besohlen die Schuhe kostenfrei.

Männer-Schuhe — C. W. O. ½-Sohlen, genäht od. genagelt, 95c.
Damen-Schuhe — C. W. O. ½-Sohlen, genäht oder genagelt, 75c.
Knaben-Schuhe — C. W. O. ½-Sohlen, genäht od. genagelt, Gr. 2½ bis 5½, zu 75c.
Knaben- und Mädchen-Schuhe — C. W. O. ½-Sohlen, genäht oder genagelt, Größen 8 bis 2, zu 55c.

Wir holen und liefern Schuhe kostenfrei ab.

Phone Shoe Repairing, Main Floor, Private Exchange Nine — **BOSTON STORE** — STATE MADISON AND DEARBORN STS — Phone Shoe Repairing, Main Floor, Private Exchange Nine.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Humboldt 94. 23Jul,X*

Schiffs-Karten

Extra billig für November.

$25 Ozeanfahrt — $16 Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. 15fb,X*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 4. und 18. November. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12. —3ioL

Schiffs-Karten

Niedrigste Raten nach und von Europa.

Beste Bequemlichkeiten. Schnellste Schiffe.

Eisenbahn-Karten

nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.

Billigste Raten nach

New York

und allen östlichen Punkten.

Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 5 Abds.

Frank's Ticket & Tourist Co.

193 S. Clark Str., Chicago.

Agenten f. alle Dampfschiff- u. Eisenbahnlinien of19,bosofm

Leset die „Sonntagpost"